

für Frankfurt
und Rhein-Main

Strandgut

DAS KULTURMAGAZIN

>> Film
Mein Leben mit Amanda
ab 12. September im Kino

>> Theater
Grenzenlos Kultur
12. Inklusionsfestival
in Mainz

>> Literatur
Andreas Pflüger
Der neue Thriller
»Geblendet« in unserer
Krimikolumne
Blutige Ernte

>> Kunst
**Das Geheimnis
der Materie**
im Städel



09 20./ 21./ 27./ 28. 19:00
22./ 29. 18:00
10 04./ 05. 19:00
03./ 06. 18:00



LESSING. NATHAN DER WEISE

Foto: Semyon Zheany



KARTEN & INFO theater-willypraml.de 069 430 547 34
Theater Willy Praml | Waldschmidtstraße 19 | 60316 Frankfurt am Main



GERHART HAUPTMANN REGIE FELICITAS BRUCKER PREMIERE 06. September 2019 **SCHAUSPIELHAUS**

DIE RATTEN



**SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT**



Nurejew: The White Crow



Die Agentin



Diego Maradona



Und der Zukunft zugewandt



Rambo: Last Blood



Grenzenlos Kultu © McTernan



Wiesbaden © Forster



Der letzte Mann © MurnauStift.

Film

- 4 **Mein Leben mit Amanda** von Mikhaël Hers
- 5 **Late Night** von Nisha Ganatra
- 6 **Nurejew: The White Crow** von Ralph Fiennes
- 6 **abgedreht**
- 8 **Diego Maradona** von Asif Kapadia
- 9 **Filmstarts**
- 14 **Zwei Filmausstellungen**

Theater

- 15 **Tanztheater** im Mainz, Darmstadt u. Ffm.
- 15 **vorgeführt 1**
- 17 **Grenzenlos Kultur** Inklusionsfestival in Mainz
- 18 **Unfuck my Future ...** Mousonturm-Festival
- 19 **Wilhelm Genazino** im Gallus Theater
- 20 **One Flew Over the Cuckoo'sNet** im English Theatre
- 21 **Mitunter ist Brutalität das einzige Mittel gegen Traurigkeit** im Theater Landungsbrücken
- 22 **Neue Produktionen**
- 22 **Premieren**
- 24 **Die Ratten** im Schauspiel Frankfurt
- 19 **Kabale und Liebe** im Staatstheater Wiesbaden
- 26 **vorgeführt 2**

Musik

- 26 **Eroica in der Alten Oper**
- 27 **Klassik**
- 34 **Live-Musik-Termine**
- 40 **Stummfilm mit hr-Bigband**

Literatur

- 31 **Blutige Ernte** A.Mayer über Andreas Pflügers
- 32 **Als ich jung war** von Norbert Gstrein

Kunst

- 28 **Neue Ausstellungen**
- 29 **Das Geheimnis der Materie** im Städel-Museum
- 24 **Ansichtssachen**
- 23 **Ausstellungen im September**

Kinder

- 42 **Veranstaltungen**
- 42 **Zweimal Brandau** Theaterperipherie& Schauspiel
- 43 **Garage** vom Cirka Theater
- 43 **Lucas**

Notizen

- 46 **Altern für Anfänger**

Service

- 3 **Top Five (Werbehighlights)**
- 44 **Kleinanzeigen**
- xx **Drop Five (Werbe-Tiefpunkte)**



»Elvis has left the building«

»Mein Leben mit Amanda« von Mikhaël Hers

4 Ein Spätsommerfilm par excellence, menschnah, diskret und mit einer lebensbejahenden Grundstimmung in einem brutalen Drama vom Verlust eines geliebten Menschen. Der gewaltsame äußere Eingriff in die Biographien einer kleinen Gruppe von Personen, die trotz prekärer Umstände von Leben und Arbeit Moment des Glücks zu genießen gelernt haben.



Drei Filme in einem

»Late Night« von Nisha Ganatra

5 Auf den ersten Blick eine Geschichte, die uns schon hundertmal im Kino erzählt wurde: Eine toughe Person (männlich oder weiblich), die kein Mitgefühl kennt, stößt an ihre Grenzen und wird dadurch zum Menschen oder zumindest etwas menschlicher. In »Late Night« ist es die angesehene und mittlerweile etwas aus der Mode gekommene TV-Moderatorin Katherine Newbury (Emma Thompson).

Weitere Kritiken, Ankündigungen und Termine finden Sie unter www.strandgut.de



Top Five

Werbehighlights

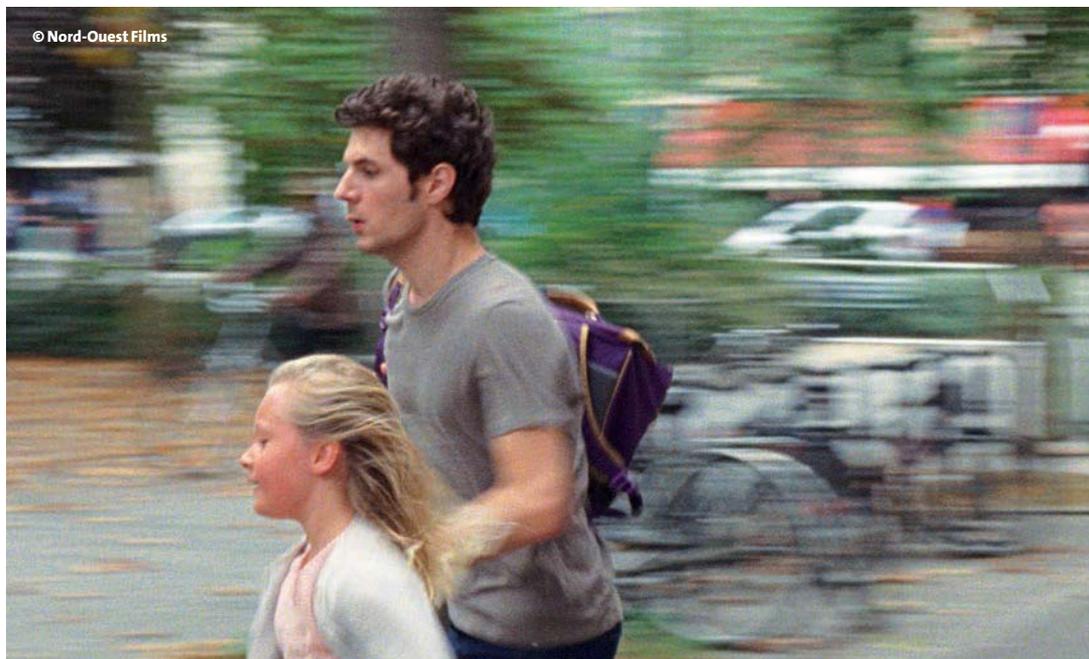


- 1 Bionade**
Karg aber ehrlich.
- 2 McDrive**
35 Jahre McDrive. **Leservotum.**
- 3 Apotheken Umschau**
Lesen, was gesund macht - einfach ein saustarker Claim. **Leservotum.**
- 4 vodafone Pet Tracker**
Pet Fluencer: So blöd, daß es schon wieder gut ist.
- 5 Lay's Strong**
Biermagnete?

Peter Woll



Wenn Sie mitmachen wollen, mailen Sie Ihre Vorschläge bis zum 14. an pwoll@strandgut.de



© Nord-Ouest Films

»Elvis has just left the building«

»Mein Leben mit Amanda« von Mikhaël Hers



Ein Spätsommerfilm par excellence, menschnah, diskret und mit einer lebensbejahenden Grundstimmung in einem brutalen Drama vom Verlust eines geliebten Menschen. Der gewaltsame äußere Eingriff in die Biographien einer kleinen Gruppe von Personen, die trotz prekärer Umstände von Leben und Arbeit Momente des Glücks zu genießen gelernt haben. Aber doch alles andere als ein handelsübliches Feelgood Movie.

Ein Film über eine Stadt im tiefen Sonnenlicht und mit entsprechenden Schatten, über Menschen, die es zu nicht viel gebracht haben, aber irgendwie zurechtkommen, und die mit ein paar Schatten der Vergangenheit leben: David, der nette, leichtfüßige Mittzwanziger, seine Schwester Sandrine, die Lehrerin, die ihre siebenjährige Tochter Amanda allein großziehen muss. Und Amanda selbst, die noch die großen Erwartungen eines Schulkindes, aber keine Zazie-hafte Überlegenheit aufweist. Sie ist sich der Verletzlichkeit ringsum durchaus bewusst; oft ist es der Blick des Kindes, der die Fragen nach den Beziehungen, den verborgenen Wahrheiten, dem verborgenen Sinn mancher Dinge stellt. Die ersten Szenen beleuchten dieses Leben am Rand von Prekariat und Traumtanz: David hat sich bei einem seiner Botengänge für einen Vermieter verspätet und lässt Amanda warten. Sandrine ist empört, aber der Streit wird nicht nachhaltig sein; Amanda fragt besorgt, ob etwa jemand von beiden sauer sei; Amanda und Sandrine tanzen zu Elvis Presleys »Don't Be Cruel«; Eltern machen Sandrine in der Schule eine Szene, weil sie ein Kind zu grob angepackt haben soll, das sie provoziert; David braucht eine Übersetzungshilfe von seiner Schwester und wird von

einem Security-Mann am Schuleingang durchsucht. Alles könnte so weitergehen, zwischen Davids bescheidener Lebenskunst, Sandrines Balance am Rande des Nervenzusammenbruchs und Amandas Wissbegier, zwischen dem üblichen Alltagsrger und den kleinen Glücksmomenten wie einer Fahrradfahrt durch Paris, ein leuchtender Kino-Song über trotzig Lebenslust. Schließlich bahnt sich ja auch noch eine Liebesgeschichte zwischen David und Léna an, der Klavierlehrerin aus Bordeaux, die auch Amanda unterrichten soll, und Sandrine hofft, endlich jemanden gefunden zu haben, der es ernst meint. Doch dann wird Sandrine Opfer eines Anschlages, zu dem wir keine näheren Informationen erhalten. Der Film zeigt weder den Vorgang noch Hintergründe, es ist nur der radikale Bruch in mehreren Lebens-

geschichten, vielleicht auch in einer Stadt zu sehen. Die kleinen warnenden Vorzeichen offenbaren jetzt ihren Sinn, die gewöhnlichen Zornausbrüche, das Misstrauen und das »Elvis has just left the building« als Redensart für den Umstand, dass Warten keinen Sinn mehr macht, wie Sandrine ihrer Tochter erklärt, das Zeltlager in der Vorstadt, der kaputte Familienroman von David und Sandrine, das Chaos am Bahnhof. Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten. Aber es ist Sommer, und die Türen und Fenster sind offen, man kann sich nicht verstecken, und die Augen sind schwer zu schließen. Und jetzt muss sich David entscheiden, ob er die Verantwortung auf sich nimmt, Amanda zu betreuen. Das ist für beide nicht so leicht, und auch mit der Trauer umzugehen, darauf war man nicht vorbereitet. Es sind nun verletzte und entwurzelte Menschen, die miteinander

eine Neuordnung des Lebens hinkriegen müssen. Denn auch Léna, die bei dem Anschlag mit einer Armverletzung überlebte, leidet unter dem traumatischen Geschehen und bricht schon bei einem Straßengeräusch, das sie daran erinnert zusammen. Und Amanda, die abwechselnd bei David und bei der Tante übernachtet, weiß nicht wohin mit ihrem Zorn und ihrer Angst und empfindet es schon als Verrat, dass David die Zahnbürste ihrer toten Mutter nicht aufbewahrt hat.

Aus vielen solcher Kleinigkeiten setzt sich das Geschehen zusammen, immer wieder auch, wie am Anfang, aus den teils pädagogischen, teils hilflosen Versuchen, Amanda zu erklären, was geschieht. Dabei gibt es so vieles, was einfach nicht zu erklären ist, oder wenigstens nicht einfach zu erklären. Mikhaël Hers dritter Spielfilm handelt wie seine Vorgänger vom Erwachsenwerden als Schmerz und Erlösung, von Erinnerung und Zeit, von der Leerstelle, die ein Mensch hinterlässt, wenn er geht, so oder so. Die scheinbar so einfache Grundidee des Dramas nämlich ist es vor allem, einen Raum zu geben für zahlreiche Spiegelungen und Echo-Effekte in den Geschichten von David, dem bindungsscheuen Nicht-Erwachsenen, und Sandrine mit ihren Beziehungskatastrophen, zwei Reaktionen auf ein kindliches Trennungstrauma, von dem wir nur am Rande einer geplanten Reise nach London erfahren. Das Spiegelbildliche und leitmotivische wird besonders deutlich bei den Radfahrten durch Paris, bei der Beobachtung von Tennisspielen, bei den Seitenblicken auf Parks und Bäume.

Die Frage, wie man weiterlebt nach dem Tod eines geliebten Menschen, eines Menschen, der dem eigenen Leben den Sinn gab, wird von Mikhaël Hers Film vielschichtiger und verschlungener bearbeitet, als es etwa Nanni Moretti mit seinem »La stanza del figlio« tat, aber mit derselben behutsamen Zärtlichkeit. Als wüsste die Kamera sehr genau, wann sie sich nähern, wann sie Distanz und Ruhe bewahren muss, was sie direkt und was sie indirekt darstellen kann. Und sie verlangt den großen Darstellern ein präzises, aber kein exzessives Spiel ab. Umso näher ist man ihnen.

Georg Seeßlen

MEIN LEBEN MIT AMANDA (Amanda)
 von Mikhaël Hers, F 2018, 107 Min.
 mit Vincent Lacoste, Isaure Multrier,
 Stacy Martin, Ophélie Kolb
 Drama
 Start: 12.09.2019
 ★★★★★☆



© Nord-Ouest Films

Natürlich weiß sie das noch nicht, als die Erzählung einsetzt. Da erleben wir sie auf der Höhe ihres Ruhmes, bei einer Preisverleihung, die sie als Engländerin im amerikanischen Fernsehen besonders zu würdigen weiß. Und wir sehen sie mit ihren Autoren, den Gagschreibern, die nichts zu lachen haben. Denn Katherine führt ein hartes Regiment: Wer nicht spurt, fliegt raus. Wie einst Margaret Thatcher ist sie tougher als alle Männer in ihrem Umkreis, und zudem geht ihr der Ruf voraus, sie sei gegen Frauen voreingenommen. Um dies zu widerlegen, besteht sie darauf, dass ihr rein männliches Autorenteam durch eine Frau erweitert wird. Und wie es das Drehbuch von Mindy Kaling will, wartet eine gewisse Molly gerade als einzige Frau unter Männern im Vorraum auf ihre Chance. Kaling spielt auch gleich selbst die unsichere, gerade aus Pennsylvania nach New York gekommene Kandidatin, die bisher in der Qualitätskontrolle eines Chemiewerks gearbeitet hat. Mollys einzige Fernseherfahrung besteht im Fernsehkonsum, und dabei favorisiert sie Katherines Talkshow, wie sie sogleich betont.

Es trifft sich gut, dass ihr Idol auch mitten im ziemlich holprigen Vorstellungsgespräch anruft und ultimativ nach einer neuen Autorin verlangt. Spontan wird Molly, nicht nur für sie selbst überraschend, sondern auch für alle andern, auf Probezeit eingestellt. Der Film lebt nun von dem Gegensatz zwischen der grandios hochnäsiger aufspielenden Emma Thompson (die auch schon als Drehbuchautorin, u.a. oscarprämiiert für »Sinn und Sinnlichkeit«, in Erscheinung getreten ist) und einer immer selbstbewusster agierenden



Drei Filme in einem

»Late Night« von Nisha Ganatra

Auf den ersten Blick eine Geschichte, die uns schon hundertmal im Kino erzählt wurde: Eine toughe Person (männlich oder weiblich), die kein Mitgefühl kennt, stößt an ihre Grenzen und wird dadurch zum Menschen oder zumindest etwas menschlicher. In »Late Night« ist es die angesehene und mittlerweile etwas aus der Mode gekommene TV-Moderatorin Katherine Newbury (Emma Thompson), die nach beinahe dreißig Jahren »Tonight with Katherine Newbury« um ihre Bildschirmexistenz kämpfen muss.

Mindy Kaling, der von Anfang an die Sympathie der Zuschauer gehört. Ihre etwas pummelige Molly, die auch rein äußerlich eine Außenseiterin ist, gerät natürlich sofort in Verdacht, nicht nur die Quotenfrau, sondern auch mit ihrer indischen Abstammung die Quotendunkelhäutige zu sein. Aber es stellt sich schnell heraus, dass sie Katherine

vor deren Karriereende bewahren könnte, kommt sie doch als Branchenfremde mit frischen, unkonventionellen Ideen. Es dauert allerdings seine Zeit, bis die selbstverliebte Moderatorin dies bemerkt. Der Film funktioniert nach dem Modell einer romantischen Komödie, in der Molly der werbende Liebhaber und Katherine die wider-

strebende Schöne ist. Die große Krise, charakteristisch für das Genre, gerät ein wenig zu dramatisch, das nicht so ernst gemeinte Ende vielleicht etwas zu glatt.

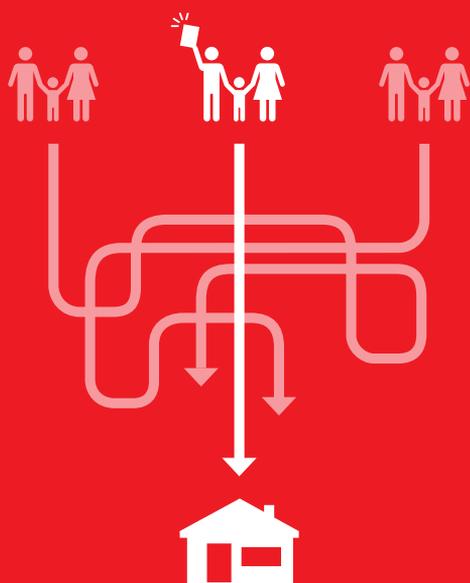
Während der Film von der langsamen Akzeptanz einer Außenseiterin erzählt, zeichnet er das Bild einer durch und durch narzistischen Gesellschaft, in der die Provinzlerin Molly die Einzige ist, die noch Mitgefühl entwickeln kann. Auch in der Talkshow geht es nur um Selbstbespiegelung und Gags, die beim Publikum ankommen.

Die Autorin Mindy Kaling hat ein großes Maß an Fernseherfahrung, und diese – im Gegensatz zu ihrer Filmfigur – in der Produktion. Sie hat als Praktikantin das Gewerbe hautnah erlebt und für diverse TV-Serien Drehbücher mitverfasst. Auch die Regisseurin Nisha Ganatra, ebenfalls von indischer Abstammung, bringt viel Praxis im TV-Business mit. Beide kennen die Szene, von der sie erzählen, und sie zeichnen ein erschreckend komisches Bild von der heutigen Selfie-Gesellschaft mit den bewährten Mitteln Hollywoods. Sie haben es verpackt in einer romantischen Komödie, die wiederum unter der Geschichte von der arroganten Chefin und ihrer sich als nützlich erweisenden Gegenspielerin verborgen ist. Diese russische Puppe auszupacken kann ein besonderes intellektuelles Vergnügen bereiten.

Claus Wecker

LATE NIGHT

von Nisha Ganatra, USA 2019, 102 Min. mit Emma Thompson, Mindy Kaling, John Lithgow, Hugh Dancy, Reid Scott, Denis O'Hare
Komödie
Start: 29.08.2019
★★★★☆



ImmoTrumpf – endlich schneller rein ins Eigenheim.

Damit haben Sie bessere Karten als andere Interessenten: Mit dem ImmoTrumpf zeigen Sie direkt beim ersten Besichtigungstermin, wie viel Immobilie Sie sich leisten wollen und können. Durch uns ausgestellt – objektunabhängig – noch vor der Besichtigung.

www.frankfurter-sparkasse.de/immotrumpf

 Frankfurter Sparkasse 1822



Die Faszination des Westens

»Nurejew: The White Crow« von Ralph Fiennes

Heute kann man sich kaum mehr vorstellen, welche Faszination Paris in den Sechzigern und Siebziger des vergangenen Jahrhunderts besaß. Es war mit seinen Straßencafés, Kinos, Theatern und Nachtclubs, kurz: mit seinem ganzen Lebensstil, ein einzigartiges kulturelles Zentrum. Westdeutsche Studenten setzten sich in ihre klapprigen 2CVs oder R4 und brachen zu einem Kurzurlaub auf. Doch noch viel beeindruckender war die Stadt für die wenigen privilegierten »Kulturschaffenden« aus den sozialistischen Staaten, die sie unter strenger Aufsicht besuchen durften.

Einer von ihnen war der Ballett-virtuose Rudolf Nurejew, der den Mächtigen in der Sowjetunion die Gelegenheit bot, in einem weiteren Versuch die Überlegenheit des Sozialismus zu demonstrieren. Zusammen mit dem Leningrader Kirow-Ballett, das heute Mariinski-Ballett genannt wird, schickten sie ihn 1961 nach Paris, wo er die Pariser Zuschauer begeistern sollte. Doch wie allgemein bekannt, hatte die geplante Publicity-Aktion den gegenteiligen Effekt. Nurejew erlag der Faszination des Westens. Dem Regisseur Fiennes zeichnet in seiner dritten Regiearbeit Nurejews Porträt als das eines jungen Mannes, der sich seines Wertes durchaus bewusst ist. Nurejew hat alle Attribute eines Aufstiegers: arme Eltern, das unscheinbare Außenseiter-Auftreten als Junge, was ihn im zentralrussischen Ufa zu einer »weißen Krähe« macht. Dazu kommen märchenhafte Ereignisse: die Geburt in der transsibirischen Eisenbahn und der durch einen Lotteriegewinn seiner Mutter ermöglichte Besuch einer Ballett-aufführung, der ihn begeistert und mit dem Wunsch infiziert, selbst als Tänzer berühmt zu werden. Für die Rolle Nurejews hat Fiennes in dem ukrainischen Weltklassetänzer Oleg Ivenko einen überzeugenden Darsteller gefunden. Er wirbelt nicht nur atemberaubend über die

Bühne, sondern überzeugt auch als selbstbewusster Star, obwohl es ihm an schauspielerischer Erfahrung mangelt. Fiennes tritt selbst als Nurejews Mentor Alexander Puschkin am Choreographischen Institut Leningrad auf, um seiner Regiearbeit zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Puschkin nimmt Neuling Nurejew sogar in sein Haus auf und toleriert dessen Affäre mit seiner Frau Ksenija (Chulpan Khamatova). Der stille Dulder entspricht ja sowieso Fiennes' zurückhaltender Art, die ihn von den meisten bekannten Schauspielerkollegen wohltuend unterscheidet. Drehbuchautor David Hare, der Oscar-Nominierungen für »The Hours« und »Der Vorleser« vorweisen kann, hat das Buch »Rudolf Nurejew: The Life« von der Tanz-Expertin Julie Kavanagh adaptiert. Wie in den genannten Filmen erzählt er auch diesmal nicht linear, und so entsteht ein Persönlichkeitspuzzle mit einem ganz eigenen Reiz. Hare und Fiennes malen die Sowjetunion nicht so schwarz, wie etwa Bruce Beresford das kommunistische China in »Maos letzter Tänzer« geschildert hat, ihnen geht es um Nurejews Freiheitsdrang, der mit wachsendem Ruhm immer stärker wird. Er wirft auch mal einen Funktionär, der seine Proben begutachten will, aus dem Saal, akzeptiert

nicht jeden Ballettmeister und hat bald die Allüren einer Diva. In Paris strapaziert er die Geduld seines bemühten Aufpassers, des KGB-Agenten Strischewsky (Alexey Morozov), wenn er sich ständig von der Leningrader Gruppe absetzt und mit der an ihm interessierten Clara Saint (Adèle Exarchopoulos) durch die Pariser Museen und Jazz-Clubs zieht. Sie führt den Ballettstar auch in die feine Gesellschaft der Stadt ein. Ihr Verhältnis bleibt aber wohl platonisch, während man das von der Beziehung zu dem deutschen Tänzer Teja (Louis Hofmann) nicht behaupten kann. Als Nurejew schließlich vor der Entscheidung steht, mit seiner russischen Truppe wieder zurückzufliegen oder die Brücken zu seiner Vergangenheit abzubrechen und in den Westen überzulaufen, hat Fiennes dies wie einen klassischen Spionagethriller inszeniert. Und obwohl man den Ausgang der Geschichte kennt, sitzt man gebannt vor der Leinwand.

Claus Wecker

NUREJEW: THE WHITE CROW (The White Crow)

von Ralph Fiennes, GB/F/SRB 2018, 122 Min., mit Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Adèle Exarchopoulos, Louis Hofmann, Sergei Polunin, Olivier Rabourdin
Biopic
Start: 26.09.2019

★★★★☆

abgedreht

BENT HAMER

Norwegen ist Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Aus diesem Anlass zeigt das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum (DFF) im September eine Retrospektive der bislang sieben Spielfilme des Regisseurs. Zu Beginn wird Bent Hamer am 1. September persönlich zu Gast für ein Werkstattgespräch und die Vorführung seines Films »Kitchen Stories« (2003) sein.

www.dff.film

LA FLOR

Mit der Vorführung von Mariano Llinás' Film gibt es im Kino des DFF im September die Gelegenheit, eines der filmischen Ereignisse der vergangenen Festivalsaison zu erleben. Über einen Zeitraum von fast zehn Jahren gedreht und mit einer Länge von knapp 14 Stunden streift Llinás durch die Filmgeschichte. Er behandelt in 6 Episoden verschiedene Genres wie den Spionagethriller, das amerikanische B-Movie oder das Musical. Zum Abschluss am 11. September wird der Regisseur zudem zu Gast sein, um über sein filmisches Großprojekt zu sprechen.

www.dff.film

SHIRLEY CLARKE

Im kommenden Oktober wäre Shirley Clarke (1919-1997), die als Schlüsselfigur des unabhängigen US-amerikanischen Kinos und des New American Cinema gilt, 100 Jahre alt geworden. Zu ihren Ehren zeigt das Kino des DFF drei

»The Whale and the Raven«
am 8.9. um 12 Uhr im Mal Seh'n



ihrer Filme, die sowohl ihre enge Verbindung zur Jazzmusik der Zeit als auch ihr Interesse für die filmische Außenseiter-Dokumentation betonen.

www.dff.film

FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN

Dokumentarfilm über das esoterische Zentrum in Wiesbaden. Premiere am Do., 5.9., um 19.30 im Mal Seh'n Kino in Anwesenheit des Filmemachers Andrzej Klamt.

www.filmperlen.com

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

Sondervorstellung mit Darsteller Robert Stadlober am Fr., 6.9., um 20.30 Uhr im Cinéma.

www.arthouse-kinos.de

THE WHALE AND THE RAVEN

Am So., 8.9., 12 Uhr im Mal Seh'n Kino gibt es eine Sonderveranstaltung in Anwesenheit der Regisseurin Mirjam Leuze.

<https://mindjazz-pictures.de/filme>

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO

Preview am Mo., 9.9., um 19.30 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Syl-las Tzoumerkas.

<http://realfictionfilme.de>

BEST OF SUNDANCE SHORTS 2019

Die Sundance Film Festival Short Film Tour 2019 präsentiert von Do.–Sa., 19.–21.9., in Orfeos Erben sieben Gewinner und Highlights des diesjährigen Independent-Festivals.

www.interfilm.de

THE LIBRARY MUSIC FILM

»Du kennst die Musik, aber nicht Geschichten dahinter!« Die wunderbare Doku von Paul Elliot u. Sean Lamberth (GB 2018) wird am Mi., 25.9., um 20.30 Uhr in der Reihe »I can see music!« in Orfeos Erben präsentiert.

www.facebook.com/canseemusicfrankfurt

NORDLICHTER FILMFEST

Do.–So., 26.–29.9. ist dieses ungewöhnliche Festival mit neuen Filmen aus Dänemark, Island, Schweden, Norwegen und Finnland in Orfeos Erben zu Gast. Skandinavisches Kino ist hierzulande eher eine Seltenheit, ganz im Gegensatz zu den vielen Büchern oder auch Fernsehfilmen. Die Nordlichter-Reihe möchte das ändern. Alle Filme laufen im Original mit dt. Untertiteln.

<https://nordlichter-film.de/nordlichter-filmfestival-2019>



Downton Abbey

Was vor den Fernsehgeräten eine große Fangemeinde versammeln konnte, sollte doch auch im Kino erfolgreich sein. In dem Spielfilm unter der Regie von Michael Engler herrscht eine große Aufregung auf Downton Abbey, weil der König und die Königin dem Hause Grantham die Ehre erweisen wollen. Dazu müssen ein royaler Lunch, eine Parade und ein Dinner organisiert werden. Aber im Jahr 1927 überlegt der Earl of Grantham (Hugh Bonneville), ob das Haus nach all den Veränderungen seit dem Ersten Weltkrieg überhaupt noch einem königlichen Besuch gewachsen ist, zumal sich sein Personal mit dem königlichen Haushalt herumärgern muss und Dowager Countess of Grantham (Maggie Smith) dem königlichen Besuch mit gemischten Gefühlen entgegenseht, gehört ihre Cousine Lady Bagshaw (Imelda Staunton) doch zum royalen Gefolge. Da reißen mit beider Aufeinandertreffen alte Wunden wieder auf ...



Wir verlosen anlässlich des Kinostarts am 19. September die komplette erste Staffel der TV-Serie (Original- und deutsche Fassung sowie Bonusmaterial). Wer von den vier Exemplaren, die uns der Verleih UPI zur Verfügung gestellt hat, eines gewinnen will, um sich noch einmal zuhause an der tollen Atmosphäre in englischen Adelskreisen zu erfreuen, schickt uns eine E-Mail mit Namen Adresse und dem Kennwort »Downton Abbey« an verlosungen@strandgut.de. Einsendeschluss ist am 15. September.



Gut gegen Nordwind

Das Thema der gleichnamigen Romanvorlage von Daniel Glattauer stammt direkt aus unserer aller Gegenwart. Ein falsch gesetzter Buchstabe lässt die E-Mail von Emma (Nora Tschirner) versehentlich bei dem Linguisten Leo (Alexander Fehling) landen. Weil Leo antwortet, kommt es zu einem Hin und Her von lustigen Mails. Und weil sich die beiden nicht kennen, werden immer persönlichere Informationen ausgetauscht. Sollten Emma und Leo sich schließlich auch treffen? Obwohl sie mit Bernhard (Ulrich Thomsen) verheiratet ist und er immer noch seiner Ex-Freundin Marlene (Claudia Eisinger) nachtrauert ...



Zum Kinostart von Vanessa Jopps Komödie am 12. September verlosen wir in Zusammenarbeit mit dem Sony Filmverleih 2 x 2 Freikarten für eine Vorstellung Ihrer Wahl sowie je ein Buch mit dem Roman und einen Link zum Soundtrack. Schreiben Sie uns eine Mail an verlosungen@strandgut.de – und achten Sie darauf, dass sie nicht Emmas Fehler machen! Einsendeschluss: 10.9.2019.



Vollständiges Programm auf hafen2.net

S

20

E

19

P



HAFEN 2

MUSIK



- SO 01 Daytime Dancing:
Michael Rütten

- FR 06 Riviera Festival:
5K HD, Four!, Johnney
Voillequin, ImJuni,
She's in Partys

- SA 07 Riviera Festival:
Brandt Brauer Frick,
Lasse Kuhl & Band,
Michael Rütten

- SO 08 Daytime Dancing

- SA 14 Operators

- SO 15 Andrea Poggio, Kliffs,
LaBag

- SA 21 Linda Guilala

- SO 22 Herbstfest:
Basement Revolver,
Melby, The Stroppies,
Hayley Reardon

- SO 29 Mermaids,
Skye Wallace

HAFENKINO

- FR 13 Ich war zuhause, aber ...

- FR 20 So wie du mich willst

- SA 21 Heute oder morgen

- FR 27 Systemsprenger

KLIMAKINO

- DO 12 Unsere große kleine Farm

VORSCHAU OKTOBER

- SA 05 Hafenkino Geburtstag:
Blinded by the Light (OmU)

- SA 19 Gut gegen Nordwind

HAFEN 2
Kulturzentrum und interdisziplinäre Plattform,
Nordring 129, D 63067 Offenbach



© Alfredo Capozzi/DCM

Zwischen Genie und Wahnsinn

»Diego Maradona« von Asif Kapadia

War Diego Armando Maradona tatsächlich der größte Fußballer aller Zeiten? Die Frage ist zweitrangig. Entscheidend ist, dass Maradona wie kein anderer Kicker zum Mythos wurde. Um diesen Mythos zu verstehen, muss man sich jenes WM-Viertelfinale 1986 anschauen, in dem der damals 25-Jährige mit Argentinien gegen England spielte. Der zwiespältige Auftritt des athletischen Balltänzers sowie der politische Kontext des Spiels werden von Asif Kapadia jedoch subtil hervorgehoben.

So erinnert sein Film daran, dass die Militärjunta die Bevölkerung wider Willen in jenen Krieg um die Falklandinseln gestürzt hatte, den das Land jämmerlich verlor. Maradonas daraufhin mit der »Hand Gottes« erzieltes Tor gegen die stets fairen Engländer war nicht nur eine Rache für die militärische Niederlage. Den Slums von Buenos Aires, so deutet der Film an, entkommt auch ein Maradona nicht ohne Tricks. Aber: Das darauf folgende 2:1 Siegtor, bei dem er sechs Briten, die heute noch einen Brummkreis im Kopf haben, schwindlig spielte, wurde nicht zufällig zum schönsten WM-Tor des 20. Jahrhunderts gewählt. Die hier sichtbar werdende Spanne zwischen Genie und Wahnsinn lotet die über zweistündige Fußballpassion mit bemerkenswerter Intensität aus. Der Film konzentriert sich auf die Phase zwischen 1984 bis 1991. In dieser Zeit führte Maradona die Neapolitaner, bis dahin von den arroganten Norditalienern gnadenlos verspottet, zu ungeahnten sportlichen Erfolgen: Wieder eine Underdog-Geschichte. Wie zugeschnitten auf den kleinwüchsigen Mann mit den Zauberfüßen. Nach seinem Meisterwerk über

Amy Winehouse wertet der Brite Asif Kapadia in seinem Film über Maradona erneut eine unglaubliche Fülle von teilweise unbekanntem Archivmaterial aus. Besonders beeindruckend: Alltägliche Momentaufnahmen aus dem italienischen Ligaalltag der frühen 80er-Jahre. Bilder wie Horrorvideos. Sie führen vor Augen, wie Maradona in unmittelbarer Schiedsrichternähe reihenweise ungeahndete Ellenbogenchecks hinnehmen muss. Mörderisch anmutende Brutalitäten, die heute lebenslange Sperren nach sich ziehen würden. Wie Amy Winehouse ist auch Maradona ein Ausnahmetalent, das zur Geisel der Droge wurde. Eine tragische Figur. Für den Koks, den die Camorra ihm verschafft, muss er entwürdigende Gefälligkeiten erbringen. Im Gegenzug hält sie die schützende Hand über ihn – und zwar bis zu jenem denkwürdigen Moment, in dem Maradona beim Halbfinale der WM 1990 den Gastgeber Italien per Elfmeter aus dem Wettbewerb kickt. Das ging dann doch zu weit. Fortan galt der Erlöser als Nestbeschmutzer. Seine öffentliche Demontage im Kokain-Schauprozess 1991 wurde mit

hämischer Freude zur Kenntnis genommen. Der Mann, dem bei seiner Ankunft ein voll besetztes Stadion frenetisch zujubelte, verließ nun lautlos und beschämt das Land. Von seiner einjährigen internationalen Sperre sollte Maradona sich nie wieder erholen. Diesen beispiellosen Aufstieg und Fall so hautnah dokumentarisches Kino.

Manfred Riepe

DIEGO MARADONA

von Asif Kapadia, GB 2019, 130 Min.
mit Diego Maradona, Diego Maradona Jr.,
Claudia Villafañe, Corrado Ferlaino, Cristina Sinagra, Maria Rosa Maradona
Dokumentarfilm
Start: 5.9.2019

★★★★☆



© Alfredo Capozzi/DCM

>> 29.8.2019

DIE AGENTIN
(The Operative)

von Yuval Adler, D/F/ISR 2019, 116 Min.
mit Diane Kruger, Martin Freeman, Cas Anvar,
Rotem Keinan, Lana Ettinger, Yoav Levi
Spionagethriller

Über ein Jahr lang hat Mossad-Kontaktmann Thomas Hirsch nichts mehr von seiner Agentin Rachel gehört, als er plötzlich einen kryptischen Anruf von ihr erhält. Ihr Vater sei gestorben. Der Geheimdienst ist alarmiert, denn als ehemalige Mossad-Spionin verfügt sie über brisantes Wissen. Thomas hat sie auf immer gefährlichere Missionen geschickt, bis sie sich in eine Zielperson verliebt. Jetzt muss er herausfinden, ob Rachel eine Bedrohung für die Organisation darstellt, während er sie zu beschützen versucht ...

www.weltkino.de

★★★★☆



»Die Agentin«
ab 29. August 2019 im Kino!
© Kolja+Brandt

ANGEL HAS FALLEN

von Ric Roman Vaughn, USA 2019, 120 Min.
mit Gerard Butler, Morgan Freeman, Piper Perabo,
Jada Pinkett Smith, Lance Reddick, Nick Nolte
Actionfilm

Immer bereit, sein Leben aufs Spiel zu setzen, ist Mike Banning. Zweimal hat er bereits den US-Präsidenten gerettet. Als er gerade über eine Versetzung in den Innendienst nachdenkt, stirbt bei einem großangelegten Anschlag auf Präsident Trumbull fast das gesamte Secret-Service-Team – nur Mike Banning überlebt und ist aus diesem Grund der Hauptverdächtige, der von seinen Kollegen und dem FBI quer durchs Land gejagt wird und die wahren Drahtzieher finden muss ...

www.universumfilm.de

★★★★☆

BECOMING ANIMAL

von Emma Davie u. Peter Mettler, CH/CDN/GB 2018,
78 Min., mit David Abram, Peter Mettler
Filmesay

Gemeinsam mit dem radikalen Denker David Abram begeben sich die schottische Dokumentarfilmerin Emma Davie und ihr kanadisch-schweizerischer Kollege Peter Mettler auf eine faszinierend sensorische Entdeckungsreise in die Natur, um den Zuschauer anhand von Beobachtungen und Reflexionen an einen Punkt zu führen, an dem die Abhängigkeit und Rückwirkung zwischen menschlichen und animalischen Kräften greifbar wird.

www.gmfilms.de

CARMINE STREET GUITARS

von Ron Mann, CDN 2018, 80 Min.

Dokumentarfilm

Im Herzen von Greenwich Village gibt es ein Geschäft, das sich erfolgreich der Gentrifizierung des Viertels entzieht: Carmine Street Guitars. Dessen Inhaber, der Gitarrenbauer Rick Kelly, und seine Auszubildende Cindy Hulej bauen Instrumente aus recycelten Materialien – Holz aus alten Hotels, Bars, Kirchen und anderen lokalen Gebäuden. Nichts sieht so aus und klingt so wie eine von Rick Kellys Gitarren, weshalb Musiker wie Bob Dylan, Lou Reed und Patti Smith zu seinen Kunden gehören.

http://realfictionfilme.de

FRAU STERN

von Anatol Schuster, D 2019, 79 Min.

mit Ahuva Sommerfeld, Kara Schröder, Pit Bukowski,
Robert Schupp, Murat Seven, Nirit Sommerfeld
Tragikomödie

Frau Stern ist eine 90 Jahre alte Jüdin, die die Nazis überlebt hat. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung, der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es nun an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Doch der Arzt mag ihr keine Hilfe sein, aus der Badewanne rettet sie ein Räuberpaar, und von den Schienen hilft ihr ein Spaziergänger wieder hoch. Der Einfachheit halber würde die resolute Dame gern an eine Waffe kommen ...

www.neuevision.de

★★★★☆

GOLDEN TWENTIES

von Sophie Kluge, D 2019, 93 Min.
mit Henriette Confurius, Max Krause, Inga Busch,
Franziska Machens, Nicolas Wackerbarth, Hanna Hilsdorf
Drama

Als Ava mit Mitte Zwanzig wieder bei ihrer Mutter Mavie einzieht, ist nichts mehr wie früher. Aus ihrem Kinderzimmer wurde ein Abstellraum, ihr alter Freundeskreis hat sich aufgelöst, und ihre Mutter hat einen neuen Freund, der kaum älter ist als Ava. Die hat keinen Job, keinen Plan und erst recht kein Liebesleben. Als Hospitantin am Theater muss sie erst einmal ihren Platz finden. Ihr Interesse an Schauspieler Jonas gestaltet sich nicht einfach ...

www.fox.de

★★☆☆☆

LATE NIGHT

von Nisha Ganatra, USA 2019, 102 Min.
mit Emma Thompson, Mindy Kaling, John Lithgow,
Hugh Dancy, Reid Scott, Denis O'Hare
Komödie

Der legendären Katherine Newbury wird vorgeworfen, sie sei eine »Frau, die Frauen hasst«. Daraufhin wird die talentierte Molly in ihr Autorenteam geholt, das nur aus Männern besteht. Doch die Quoten sinken bereits, und der Sender will Katherine ersetzen. Die Einstellung von Molly erweist sich als Glücksgriff, weil diese alles daransetzt, die schlecht laufende Show und gleichzeitig Katherines Karriere zu retten. Mit ihren Bemühungen könnte sie noch etwas viel Bedeutenderes erreichen ...

★★★★☆

Siehe Kritik

LITTLE MONSTERS

von Abe Forsythe, AUS/GB/USA 2019, 94 Min.
mit Lupita Nyong'o, Josh Gad, Stephen Peacocke, Kat Stewart, Alexander England, Nadia Townsend
Horror-Komödie

Der einzige Grund, seinen Neffen auf einen Schulausflug zu begleiten, besteht für den gescheiterten Musiker Dave darin, mit der Lehrerin Miss Caroline anbandeln zu können. Leider ist aber auch noch der einstige Kinderstar Teddy McGiggle dabei, der auch ein Auge auf Miss Caroline geworfen hat. Als noch dazu Zombies ins Spiel kommen, bricht das Chaos aus ...

http://splendid-film.de

MEIN LOTTA-LEBEN

(Alles Bingo mit Flamingo!)

von Neele Leana Vollmar, D 2019, 95 Min.
mit Meggy Hussong, Yola Streese, Levi Kazmaier, Laila Ziegler, Laura Tonke, Oliver Mommsen
Familienfilm

Bei Lotta Petermann herrscht der Familienwahnsinn: Mama Sabine kocht am liebsten Ayurvedis-Bums und arbeitet jetzt zu allem Überfluss auch noch im Meditationsstudio von Heiner Krishna. Papa Rainer ist meistens grummelig, und ihre beiden Brüder ärgern sie den ganzen Tag. Zum Glück hat Lotta ihre beste Freundin Cheyenne. Mit ihr und

dem nerdigen Mitschüler Paul bildet Lotta eine Bande: Die wilden Kaninchen ...
www.wildbunch-germany.de

PLAYMOBIL – DER FILM

von Lino DiSalvo, F/D 2019, 99 Min.
Animationsfilm

Als ihr jüngerer Bruder Charlie plötzlich in das magische, animierte Playmobil-Universum verschwindet, macht sich Marla auf, um ihn wieder nach Hause zu bringen. Marla trifft sehr unterschiedliche, schräge und heldenhafte Weggefährten, darunter den durchgeknallten Foodtruck-Besitzer Del, den unerschrockenen und charmanten Geheim-Agenten Rex Dasher, einen treuen, liebenswerten Roboter, eine ebenso witzige wie gute Fee und viele mehr ... Nach den Lego-Filmen ein weiteres Marketingprodukt.

www.concorde-film.de

PRÉLUDE

von Sabrina Sarabi, D 2019, 95 Min.
mit Louis Hofmann, Liv Lisa Fries, Johannes Nussbaum,
Ursina Lardi, Jenny Schily, Saskia Rosendahl
Drama

Der begabte 19-jährige David träumt von einem Leben als Konzertpianist auf den großen Bühnen. Als Student am Musikkonservatorium merkt er aber schnell, dass er nur ein Talent unter vielen ist. Sein Kommilitone Walter ist sein größter Konkurrent, nicht nur musikalisch. Durch die Affäre mit der selbstbewussten Gesangsstudentin Marie wird David angestachelt, um das begehrte Stipendium in New York zu kämpfen. Doch dabei droht er die Kontrolle über sein Leben zu verlieren ...

www.x-verleih.de

>> 5.9.2019

DIEGO MARADONA

von Asif Kapadia, GB 2019, 130 Min.
mit Diego Maradona, Diego Maradona Jr., Claudia Villafaña, Conrado Ferlaino, Cristiana Sinagra, Maria Rosa Maradona
Dokumentarfilm

Der dritte Film des Oscar®-prämierten Regisseurs Asif Kapadia. Mehr als 500 Stunden unveröffentlichtes Filmmaterial aus Maradonas persönlichen Archiv dienten ihm als Arbeitsvorlage für sein Porträt über die legendäre »Hand Gottes«.

www.dcmworld.com

★★★★☆

Siehe Kritik

ES: KAPITEL 2

von Andy Muschietti, USA 2019, 165 Min.
mit Finn Wolfhard, Bill Skarsgård, Jessica Chastain,
James McAvoy, Jack Dylan Grazer, Sophia Lillis
Horror

27 Jahre sind vergangen, seit sich mehrere Kinder in der amerikanischen Kleinstadt Derry einem Monster in den Weg stellten und es scheinbar besiegten. Als Derry erneut von einer Mordserie heimgesucht

wird, dämmert dem als Bibliothekar arbeitenden Mike Hanlon nach und nach, dass Es zurück ist ...
www.warnerbros.de

FREUDENBERG – AUF DER SUCHE NACH DEM SINN

von Andrzej Klamt, D 2019, 75 Min.

Dokumentarfilm

Seit der Gründung im Jahr 1993 haben über zwei Millionen Menschen das Schloss Freudenberg in Wiesbaden und das Erfahrungsfeld besucht. Der Dokumentarfilm erzählt von diesem esoterischen Zentrum, in dem sich Menschen auf die Sinnsuche begeben.

www.filmperlen.com

DER HONIGGARTEN – DAS GEHEIMNIS DER BIENEN

(Tell it to the Bees)

von Annabel Jankel, GB 2018, 108 Min.

mit Anna Paquin, Holliday Grainger, Gregor Selkirk,
Kate Dickie, Euan Mason, Lauren Annie Boyle
Drama

Die Ärztin und Bienenzüchterin Dr. Jean Markham kehrt 1952 nach Schottland an den Ort ihrer Kindheit zurück, um die Praxis ihres Vaters zu übernehmen. Einer ihrer ersten Patienten ist Charlie, der an der Schule Probleme hat. Sie zeigt ihm ihre Bienen, in denen der Junge geduldige Zuhörer findet, wie auch Jean in ihrer Kindheit. Die Ärztin lernt Charlies alleinerziehende Mutter Lydia kennen, und beide kommen sich näher ...

http://capelight.de/kino

HOT AIR

von Frank Coraci, USA 2018, 107 Min.

mit Steve Coogan, Taylor Russel, Neve Campbell, Skylar Astin, Pico Alexander, Judith Light
Drama

Lionel Macomb ist der Star der konservativen Radiosendungen. Brisante Themen wie Gesundheitsversorgung und Einwanderung erörtert er besonders gern. Er erreicht ein Millionen-Publikum und hat Einfluss auf die aufgeheizten Debatten. Neben dem Quotenkampf mit einem früheren Schützling und dem Streit mit einer mächtigen Senatorin muss er sich auch mit seiner jungen Nichte auseinandersetzen, die seine Welt auf den Kopf stellt ...

www.kinostar.com

PETTING STATT PERSHING

von Petra Lüschow, D 2018, 97 Min.

mit Anna Florkowski, Florian Stetter, Christina Große,
Thorsten Merten, Hermann Beyer, Leander Menzel
Komödie

Die clevere 17-jährige Ursula Mayer lebt mit ihren spießigen Eltern, ihrem Großvater und kleinen Bruder Justus im Jahr 1983 in der Provinz, die zunehmend von den Idealen der 68er-Bewegung beeinflusst wird. Der neue Lehrer Siegfried Grimm organisiert Kurse zu Selbsterfahrung und gewaltfreien Protesten und setzt sich gegen Atomenergie und Aufrüstung ein. Ursula und auch die erwachsenen Frauen sind begeistert, bis sich seine großen Worte als hohl erweisen und er als Schürzenjäger erkannt wird. Da sinnt Ursula auf Rache ...

www.nfp-md.de

SCHWIMMEN

von Luzie Loose, D 2018, 102 Min.

mit Stephanie Amarell, Lisa Vicari, Alexandra Finder,
Jonathan Berlin, Bjarne Meisel, Deborah Kaufmann
Drama

Die Geschichte von Elisa und Anthea, zwei ganz unterschiedlichen Mädchen, deren Freundschaft ihnen in einer schwierigen Phase ihres Lebens Halt und Orientierung gibt. Sie werden beste Freundinnen und entwickeln ein Spiel, in dem sie alles, was sie tun, mit ihren Handycameras festhalten. Schon bald kommen sie auf die Idee, die Kamera umzudrehen und heimlich ihre Mitschüler zu filmen, die Elisa früher fertiggemacht haben. Die Mädchen werden von Opfern zu Täterinnen.

https://ucm.one/de

SYNONYMES

von Nadav Lapid, F/ISR/D 2019, 123 Min.
mit Tom Mercier, Quentin Dolmaire, Louise Chevillotte,
John Sehil, Chris Zastera
Drama

Den jungen Yoav nervt es, Israeli zu sein. Er setzt große Erwartungen auf Paris, wo er so schnell wie möglich seine Nationalität loswerden will, um Franzose zu werden. Doch kaum in Paris angekommen, werden seine Sachen gestohlen. Mit dem Wörterbuch streift er ziellos durch die Stadt. Er lernt Caroline und Emile, ein junges französisches Paar kennen, mit dem er sich anfreundet. Doch ihr Interesse an seiner Person scheint nicht ganz selbstlos zu sein ... Goldener Bär auf der Berlinale 2019.
<http://grandfilm.de>

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

von Bernd Böhlich, D 2019, 108 Min.
mit Alexandra Maria Lara, Robert Stadlober, Stefan Kurt, Barbara Schnitzler, Karoline Eichhorn, Carlotta von Falkenhayn
Drama

Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger erreicht nach vielen Jahren Arbeitslager in der Sowjetunion 1952 die Kleinstadt Fürstenberg in der DDR. Von der Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt beiden Wohnung und Antonia Arbeit. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad, der sich gegen seine Familie in Hamburg entscheidet. Allerdings musste Antonia sich zum Schweigen über ihre Zeit in der Sowjetunion verpflichten, denn es könnte die hehren Ziele der DDR fragwürdig machen.
www.neuevisionen.de

★★★★☆☆

THE WHALE AND THE RAVEN

von Mirjam Leuze, D/CDN 2019, 101 Min.
Dokumentarfilm

Sind Wale Individuen mit der Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Intelligenz? In enger Zusammenarbeit mit der Gitga'at First Nation dokumentieren die beiden Walforscher Janie Wray und Hermann Meuter das Verhalten von Orcas und Buckelwalen an der einsamen Westküste Kanadas. Doch dann entdeckt die Öl- und Gasindustrie die Region für eine Tankerroute und den Transport von Flüssiggas.
<https://mindjazz-pictures.de/filme>

DIE WURZELN DES GLÜCKS

(Holy Lands)
von Amanda Sthers, F/B/IL 2017, 100 Min.
mit James Caan, Tom Hollander, Rosanna Arquette,
Jonathan Rhys Meyers, Efrat Dor, Patrick Bruel
Komödie

Der eigensinnige New Yorker Arzt Harry Rosenmerck lässt sein bisheriges Leben hinter sich, um Schweine im Heiligen Land zu züchten. Ein Schritt, der die religiöse Harmonie seiner neuen Gemeinde und den örtlichen Rabbi Moshe kräftig in Unruhe versetzt. Schweine auf geweihtem Boden. Derweil versucht Harrys Exfrau Monica in New York die angespannten Fäden zu Tochter Annabelle und Sohn David zusammenzuhalten. Keine leichte Aufgabe, zumal es für die Rosenmercks an der Zeit ist, sich endlich einmal aussprechen.
www.studiocanal.de

★★★☆☆☆



»Und der Zukunft zugewandt«
ab 5. September 2019 im Kino!

>> 12.9.2019

GUT GEGEN NORDWIND

von Vanessa Jopp, D 2019, ca 90 Min.
mit Nora Tschirner, Alexander Fehling, Ulrich Thomsen,
Claudia Eisinger, Lisa Tomaschewsky, Ella Rumpf
Romanze

Durch einen falsch gesetzten Buchstaben landet die E-Mail von Emma Rothner bei dem Linguisten Leo Leike statt beim vorgesehenen Empfänger. Leo antwortet. Ein Austausch nimmt seinen Lauf, der lustig und immer persönlicher wird, weil sich die beiden nicht kennen. Emma und Leo wollen es bei der digitalen Freundschaft belassen. Oder sollten sie sich doch treffen? Obwohl Emma mit Bernhard verheiratet ist und Leo immer noch seiner Ex-Freundin Marlene nachtrauert ... Nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Glattauer.
www.sonypictures.de

EIN LEICHTES MÄDCHEN

(Une fille facile)
von Rebecca Zlotowski, F 2019, 92 Min.
mit Mina Farid, Zahia Dehar, Benoît Magimel, Nuno Lopes, Clotilde Courau, Loubna Abidar
Drama

Naïma ist gerade 16 geworden. Sie lebt mit ihrer Mutter in bescheidenen Verhältnissen in Cannes, hat ihren Schulabschluss in der Tasche – und das Leben noch vor sich. Was sie damit anfangen soll, weiß sie allerdings nicht. Im endlos langen, heißen Sommer taucht unerwartet ihre ältere Cousine Sofia aus Paris auf. Mit ihren 22 Jahren wirkt Sofia so welterfahren, ja fast schon zynisch, wie Naïma unschuldig ...
<https://www.alamodofilm.de>

★★★★☆☆



»Rambo: Last Blood«
ab 19. September 2019 im Kino!

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO

(To thávma tis thálassas ton Sargassón)

von Syllas Tzoumerkas, GR/D/NI/S 2019, 121 Min.
mit Angeliki Papoulia, Youla Boudali, Christos Passalis,
Argyris Xafis, Thanasis Dovris, Laertis Malkotsis
Drama

In einer kleinen griechischen Lagunenstadt fristen zwei Frauen ihr trostloses Leben und träumen davon, dem Kaff endlich zu entkommen. Elisabeth war eine tatkräftige Polizistin, bevor sie aus Athen hierher versetzt wurde. Jetzt ist sie einsam, schlecht gelaunt und meist verkater. Rita ist die verschlossene, geheimnisvolle Schwester eines Schlagersängers, der in der örtlichen Disco auftritt. Europäische Koproduktion, die hoch hinauswill und dabei nur langweilt.
<http://realfictionfilme.de>

★★★★☆☆

>> 15.9.2019

WER 4 SIND

von Thomas Schwendemann, D 2019, 102 Min.
Dokumentarfilm

Mit 10 Studioalben, über 8 Millionen verkauften Tonträgern und über 1.000 gespielten Konzerten sind »Die Fantastischen Vier« seit ihrer Gründung im Jahr 1989 zu einer der erfolgreichsten deutschen Bands geworden. Dies ist der exklusive Dokumentarfilm zum 30-jährigen Bandjubiläum.
www.nfp-md.de

>> 19.9.2019

AD ASTRA – ZU DEN STERNEN

von James Gray, BR/USA 2019, ca 100 Min.
mit Brad Pitt, Tommy Lee Jones, Donald Sutherland,
Ruth Negga, Liv Ullmann, Greg Bryk
Science Fiction

Astronaut Roy McBride reist an den äußersten Rand des Sonnensystems, um seinen vermissten Vater zu finden, der vor 20 Jahren im Rahmen einer Weltraummission spurlos verschwunden ist, als er nach Anzeichen außerirdischer Lebewesen suchte. Roy ist leicht autistisch, arbeitet aber mittlerweile selbst als Ingenieur für die NASA. Auf seiner Reise enthüllt er Geheimnisse, die die menschliche Existenz und unseren Platz im Universum in Frage stellen.
www.fox.de

ANGRY BIRDS 2 – DER FILM

von Thurop Van Orman, FIN/USA 2019, 96 Min.
Animationsfilm

Mit einer urkomischen Starbesetzung aus bekannten und neuen Charakteren geht der Streit zwischen den flugunfähigen Vögeln und den hinterlistigen grünen Schweinen in die nächste Runde, in der sowohl die Insel der Vögel als auch die Insel der Schweine in Gefahr gerät. Red, Chuck, Bombe und Mächtiger Adler rekrutieren Chucks Schwester Silver und schmieden mit den Schweinen Leonard, seiner Assistentin Courtney und dem Technik-Nerd Garry einen wackeligen Waffenstillstand, um ihre Heimat zu retten.
www.AngryBirds2.de

DOWNTON ABBEY

von Michael Engler, GB 2019, 122 Min.
mit Hugh Bonneville, Jim Carter, Michelle Dockery,
Maggie Smith, Tuppence Middleton
Drama

Weil der König und die Königin dem Hause Grantham die Ehre erweisen wollen, müssen ein royaler Lunch, eine Parade und ein Dinner organisiert werden. Aber wir befinden uns im Jahr 1927, und der Earl of Grantham fragt sich, ob sie nach all den Veränderungen der letzten Jahre überhaupt noch einem königlichen Besuch gewachsen sind ...
<https://lupig.de>

**THE KITCHEN:
QUEENS OF CRIME**

von Andrea Berloff, USA 2019, 102 Min.
mit Tiffany Haddish, Elisabeth Moss, Melissa McCarthy,
Domhnall Gleeson, Annabella Sciorra,
James Badge Dale
Actionthriller

In dem New Yorker Viertel Hell's Kitchen, dessen 20 Häuserblocks von der irischen Mafia kontrolliert wird, war das Leben zwischen Pfandleihhäusern, Pornoläden und zwielichtigen Pubs nie einfach und sicher. 1978 werden drei Gangster von der FBI ins Gefängnis gebracht. Ihre drei Ehefrauen bleiben mit ein paar offenen Rechnungen zurück. Sie nehmen die Geschäfte der irischen Mafia in die eigenen Hände ...

www.warnerbros.de

**EIN LICHT ZWISCHEN
DEN WOLKEN
(Streha mes reve)**

von Robert Budina, AL 2018, 83 Min.
mit Arben Bajraktaraj, Esela Pysylli, Irena Cahani,
Bruno Shllaku, Osman Ahmeti, Helga Boshnjaku
Drama

In der rauen Idylle eines albanischen Bergdorfes lebt der Hirte Besnik, der dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt ist. Als er entdeckt, dass sich in der Moschee hinter dem Wandverputz eine christliche Heiligendarstellung verbirgt, ist es mit dem Religionsfrieden im Dorf vorbei. Der Plan, gelegentlich auch den Christen das Haus zu überlassen, stößt auf Ablehnung.

www.neuevisionen.de

★★★★☆

RAMBO: LAST BLOOD

von Adrian Grunberg, USA 2019, ca.120 Min.
mit Sylvester Stallone, Paz Vega, Óscar Jaenada, Louis Mandylor, Yvette Monreal, Adriana Barraza
Actionthriller

Zurückgezogen lebt der Kriegsveteran John Rambo auf einer abgelegenen Farm in Arizona. Doch der einstige Elitekämpfer kommt nicht zur Ruhe. Als die Tochter seiner Haushälterin Maria verschleppt wird, begibt sich Rambo auf eine Rettungsmission jenseits der amerikanischen Grenze nach Mexiko. Schon bald sieht er sich dort einem der mächtigsten und skrupellosesten Drogenkartelle gegenüber. Gezeichnet von den vielen Jahren im Kampf, ist Rambo ein nicht weniger gefährlicher Gegner geworden.

www.universumfilm.de

SUBMISSION

von Richard Levine, USA 2017, 106 Min.
mit Stanley Tucci, Addison Timlin, Kyra Sedgwick,
Colby Minifie, Janeane Garofalo, Peter Gallagher
Drama

Der Schriftsteller und Professor Ted Swenson lebt in einer harmonischen Ehe. Doch als ihm die junge Angela Argo, eine ambitionierte Studentin der Literatur, den Kopf verdreht, treten plötzlich alle seine ungelösten persönlichen Konflikte geballt zu Tage. Nach dem Roman-Bestseller »Blue Angel« von Francine Prose.

www.kinostar.com

SYSTEMSPRENGER

von Nora Fingscheidt, D 2019, 118 Min.
mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmeide, Lisa Hagmeister, Melanie Straub,
Victoria Trauttmansdorff
Drama

Laut, wild, unberechenbar: Benni. Die Neunjährige treibt ihre Mitmenschen zur Verzweiflung. Dabei will sie nur eines: wieder zurück nach Hause! Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen »Systemsprenger« nennt. Dabei will sie nur Liebe, Geborgenheit und wieder bei Mama wohnen. Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Der Anti-Gewaltstrainer Micha versucht, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.



»Shaun das Schaf – Der Film: UFO-Alarm«
ab 26. September 2019 im Kino!

>> 26.9.2019

21 BRIDGES

von Brian Kirk, USA 2019, 145 Min.
mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, Taylor Kitsch,
J.K. Simmons, Keith David, Gary Carr
Thriller

Nachdem in Manhattan acht Polizisten erschossen worden sind, erhält der in Ungnade gefallene New Yorker Police Detective Andre Davis eine Chance zur Rehabilitation. Bei der Jagd nach den Mördern kommt er schon bald einer gewaltigen Verschwörung auf die Spur, und schnell ist fraglich, wer hier eigentlich wen jagt. Als sich die Situation in der Nacht weiter zuspitzt, schließt die Polizei zum ersten Mal in der Geschichte alle 21 Brücken von Manhattan. Die Insel ist völlig abgeschottet, und niemand kommt mehr rein oder raus.

www.concorde-film.de

**DER DISTELFINK
(The Goldfinch)**

von John Crowley, USA 2019, 149 Min.
mit Finn Wolfhard, Nicole Kidman, Ashleigh Cummings,
Sarah Paulson, Ansel Elgort, Jeffrey Wright
Drama

Im Alter von 13 Jahren besucht Theo Decker gemeinsam mit seiner Mutter das New Yorker Metropolitan Museum, als dort ein Terroranschlag verübt wird. Theo überlebt diesen, seine Mutter nicht. In den Rettungsmaßnahmen drängt ihm ein sterbender Mann das Gemälde eines holländischen Altmeisters auf, das danach als verschollen gilt. Theo gerät dadurch immer tiefer in die kriminelle Unterwelt und muss 14 Jahre später in einem Amsterdamer Hotelzimmer untertauchen.

Nach dem gleichnamigen, mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Roman von Donna Tartt.
www.warnerbros.de

**EVEREST – EIN YETI WILL
HOCH HINAUS
(Abominable)**

von Jill Culton, CHN/USA 2019, 92 Min.
Animationsfilm
Ein kleiner Yeti ist einem Versuchslabor in Shanghai entkommen und sucht Zuflucht auf den Dächern der Millionenstadt. Dort begegnet er ausgerechnet dem neugierigen Teenager-Mädchen Yi und ihren Freunden Jin und Peng. Das Trio tauft den kleinen Yeti auf den Namen »Everest« und versucht ihn vor dem finsternen Laborleiter Burnish und der Zoologin Dr. Zara zu retten ...
<https://lupig.de>

**GELOBT SEI GOTT
(Grâce à Dieu)**

von François Ozon, F 2019, 137 Min.
mit Melvil Poupaud, Denis Ménochet, Swann Arlaud,
Éric Caravaca, François Marthouret
Drama

Alexandre, der mit Frau und Kindern in Lyon lebt, erfährt eines Tages, dass der Priester, von dem er als Pfadfinder missbraucht wurde, immer noch mit Kindern arbeitet. Er beschließt zu handeln und bekommt bald Unterstützung von zwei weiteren Opfern bei dem Kampf gegen das Schweigen, das über ihrem Martyrium liegt. Ihr Widerstand formiert sich und wird zu einer Lawine, die am Ende nicht mehr aufzuhalten ist ...
www.pandora.de

★★★★☆

**GET LUCKY –
SEX VERÄNDERT ALLES**

von Ziska Riemann, D 2019, 90 Min.
mit Bjarne Meisel, Emma-Katharina Suthé, Lilly Terzic,
Benny Opoku-Arthur, Luissa Cara Hansen, Jascha Baum
Komödie

Sechs Teenager erleben turbulente Ferien am Meer mit viel Sonne und Strand. Untergebracht sind sie bei Ellen, der Tante von zweien aus der Gruppe. Im Laufe des Sommers antwortet die coole Tante als Sexualberaterin auch mal auf Fragen, die ein Jugendlicher seinen Eltern wohl eher nicht stellen würde. Einige von ihnen erleben in diesem Sommer ihre erste Liebe, den ersten Sex und was dabei so alles schief laufen kann ...
www.dcmworld.com

**HEIMAT IST EIN
RAUM AUS ZEIT**

von Thomas Heise, D/A 2019, 218 Min.
Dokumentarfilm
Der Film folgt den biografischen Spuren einer zerrissenen Familie über das ausgehende 19. und das folgende 20. Jahrhundert hinweg. Es geht um Menschen, die einst zufällig zueinander fanden, dann einander verloren. Deren verbliebene Kinder und Enkel jetzt verschwinden. Eine Collage aus Bildern, Tönen, Briefen, Tagebüchern, Notizen, Geräuschen, Stimmen, Fragmenten. Immer bleibt ein Rest, der nicht aufgeht.
www.gmfilms.de

MIDSOMMAR

von Ari Aster, USA 2019, 147 Min.
mit Florence Pugh, Jack Reynor, William Jackson Harper,
Will Poulter, Ellora Torchia, Isabelle Grill
Horror drama
Obwohl ihre Beziehung kriselt, schließt sich Dani ihrem Freund Christian auf einen Sommertrip in einen kleinen Ort in Schweden an. Gemeinsam mit Christians Clique sind sie zu einem einmaligen Mittsommerfestival eingeladen. Doch nach dem anfänglich idyllischen Eindruck der abgelegenen

Gemeinschaft verhalten sich die Dorfbewohner immer merkwürdiger: Sie bereiten sich auf ein besonderes Mittsommer-Ritual vor, das nur alle 90 Jahre zelebriert wird. Was als Fest der Liebe und Glückseligkeit beginnt, nimmt eine unheimliche Wendung ...
www.weltkino.de

NUREJEW: THE WHITE CROW

von Ralph Fiennes, GB/F/SRB 2018, 122 Min.
mit Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Adèle Exarchopoulos,
Louis Hofmann, Sergej Polunin, Olivier Rabourdin
Biopic
Paris in den 1960er-Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt. Die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie, Leningrader Kirow-Ballett, in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Die Sensation ist der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen ...
www.alamofilm.de

★★★★☆

**READY OR NOT – AUF DIE
PLÄTZE, FERTIG, TOT**

von Matt Bettinelli-Olpin, Tyler Gillett, USA 2019, 95 Min.
mit Samara Weaving, Adam Brody, Mark O'Brien, Andie MacDowell, Henry Czerny, Melanie Scrofano
Horror, Thriller
Hitchcock sagte einmal, er erlaube der Wahrscheinlichkeit nicht, ihr hässliches Haupt in seinen Filmen zu erheben. Das Statement haben sich die Macher dieses Films zu Herzen genommen. Sie lassen eine junge Braut von den Mitgliedern der reichen, exzentrischen Familie ihres frisch angetrauten Ehemanns in Todesangst durch ein altes Schloss jagen.
www.fox.de

★★★☆☆

**THE REMAINS –
NACH DER ODYSSEE**

von Nathalie Bergers, A 2019, 90 Min.
Dokumentarfilm
Auf ihrer Überfahrt nach Europa haben in den letzten 25 Jahren mehr als 30.000 Menschen im Mittelmeer den Tod gefunden. Nathalie Bergers blickt auf unmittelbar Betroffene und deren Schicksale. Der Film geht den sichtbaren und unsichtbaren Spuren nach, die die Flüchtlingsbewegung bei den Überlebenden, aber auch bei denen, die sich an die Seite der Flüchtenden stellten, hinterlassen haben.
<http://realfictionfilme.de>

**SHAUN DAS SCHAF – DER
FILM: UFO-ALARM
(Shaun the Sheep Movie –
Farmageddon)**

von Will Becher u. Richard Phelan, USA/GB/F 2019, 86 Min.
Animationsfilm
Seltsame Lichter über dem verschlafenen Städtchen Mossingham kündigen die Ankunft eines geheimnisvollen Besuchers aus einer fernen Galaxie an. Als ein ebenso lustiges wie bezauberndes außerirdisches Mädchen mit erstaunlichen Kräften in der Nähe der Farm bruchlandet, erkennt Shaun sofort die einmalige Chance: mit Hilfe der Außerirdischen kann er jede Menge neue Späße und Abenteuer anstellen. Doch die Außerirdischen müssen auch wieder sicher nach Hause finden ...
www.studiocanal.de

MAL SEH'N KINO CAFE

EUROPA CINEMAS

Adlerflychtstr. 6 60318 Frankfurt
069-5970845 www.malsehnikino.de September '19

Do. 29.08. - Mi. 04.09.

Do. - Mi. 18.00 **BECOMING ANIMAL (OmU)** Dokumentarfilm von Emma Davie u. Peter Mettler, CH/ GB 2018, 78 Min. Mit dem Naturphilosophen David Abram auf eine Entdeckungsreise in die Natur.

Do. - Mi. 19.30 **FRAU STERN** von Anatol Schuster, D 2019, 79 Min. Die 90-jährige Frau Stern will aus dem Leben treten und entdeckt es dabei ganz neu.

Do. - Mi. 21.15 **CARMINE STREET GUITARS (OmU)** Dokumentarfilm von Ron Mann, Kanada 2018, 80 Min. Rick Kelly und sein uriger Gitarrenladen in New Yorks Greenwich Village.

Do. 05. - Mi. 11.09.

Do. - Mi. 18.00 **FRAU STERN** von Anatol Schuster, D 2019, 79 Min.

Do. 19.30 **Premiere FREUDENBERG AUF DER SUCHE NACH DEM SINN** Doku von Andrzej Klamt, D 2019, 75 Min. Ein „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens“ in Wiesbaden.

In Anwesenheit von Regisseur Andrzej Klamt

Do. 21.30, Fr. - Mi. 19.30 (außer Mo.) **SYNONYMES (OmU)** von Nadav Lapid, F/ ISR/ D 2019, 124 Min. Der junge Israeli Yoav setzt alles daran, um in Paris seine Herkunft auszulöschen.

Mo. 19.30 **Preview DAS WUNDER IM MEER VON SARGASO (OmU)** von Syllas Tzoumerkas, D/GR/ NL/ SV 2019, 121 Min. **In Anwesenheit des Regisseurs**

Zwei Frauen wollen den Schikanen ihrer griechischen Kleinstadt entkommen.

Fr. - Mi. 21.45 (außer Mo. 22.00) **SCHWIMMEN** von Luzie Loose, D 2018, 102 Min. Zwei Teenager-Freundinnen setzen sich mit belastenden Handy-Videos zur Wehr.

Do. 12. - Mi. 18.09.

Do. - Mi. 18.00 **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT** von Bernd Böhlisch, D 2019, 108 Min. DDR 1952: Die junge Antonia soll Teil des Aufbruchs in eine bessere Welt werden.

Do. - Di. 20.00 **DAS WUNDER IM MEER VON SARGASO (OmU)** von Syllas Tzoumerkas, D/GR 2019, 121 Min.

Mi. 20.00 **QUEER FILM NACHT NEVRLAND** von Gregor Schmidinger, A 2019, 90 Min. Der 17-jährige Jakob lernt in einem Sex-Cam-Chat den Künstler Kristjan kennen.

Do. - Mi. 22.15 **SYNONYMES (OmU)** von Nadav Lapid, F/ ISR/ D 2019, 124 Min.

Do. 19. - Mi. 25.09.

Do. - Mi. 18.00 **THE WHALE & THE RAVEN (OmU)** Doku von Mirjam Leuze, D/ CD 2019, 101 Min. Die faszinierende Welt der Buckelwale an der Westküste Kanadas ist gefährdet.

Do. - Mi. 20.00 **SYSTEMSPRENGER** von Nora Fingscheidt, D 2019, 125 Min. Eigentlich will sie nur bei ihrer Mutter leben. Die neunjährige Benni hat bisher jede Pflegefamilie vergrault. Anti-Aggressionstrainer Micha ist die letzte Hoffnung...

Do. - Mi. 22.15 **DAS WUNDER IM MEER VON SARGASO (OmU)** von Syllas Tzoumerkas, D/GR 2019, 121 Min.

Do. 26.09. - Mi. 02.10.

Do. - Mi. 17.30 + 22.00 (außer Fr. 22.30) **SYSTEMSPRENGER** von Nora Fingscheidt, D 2019, 125 Min.

Do. - Mi. 19.30 **GELOBT SEI GOTT (OmU)** von Francois Ozon, F/ BE 2019, 137 Min. Alexandre möchte das Schweigen über den Missbrauch durch einen Priester brechen. **Film des Monats: Fr. anschl. Gespräch mit Dr. Joachim Valentin, Direktor Kath. Akademie**

Sonntagsmatinee

So. 01.09. 15.00 **THE RITUAL (OmeU)** **Zu Gast: Regisseur & Darstellerin** von Meysam Shahbabaee, Südafrika/ Iran 2019, 77 Min.

So. 08.09. 12.00 **THE WHALE & THE RAVEN (OmU)** Dokumentarfilm von Mirjam Leuze, D/ CD 2019, 101 Min.

So. 08.09. 12.00 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Mirjam Leuze

So. 08.09. 14.15, So. 15., 22. + 29.09. 12.30 **FREUDENBERG AUF DER SUCHE NACH DEM SINN** Doku von Andrzej Klamt, D 2019, 75 Min.

So. 22.09. 14.00 **BECOMING ANIMAL (OmU)** Doku von Emma Davie u. Peter Mettler, CH/ GB 2018, 82 Min.

So. 29.09. 14.00 **CELEBRATION YVES SAINT LAURENT (OmU)** Dokumentarfilm von Olivier Meyrou, F 2007, 74 Min. Beobachtung der letzten zwei Jahre des Modeschöpfers vor seinem Rückzug 2002.

Kinderkino Fr. 15.00 - Sa. + So. 16.00

06. - 08.09. **DIE SAGENHAFTEN VIER** Animation, D/BE 2018, 92 Min.

13. - 15.09. (Sa./ So. 15.45 Uhr!) **WENN DU KÖNIG WÄRST** Spielfilm, GB 2018

20. - 22.09. **KLEINER ALADIN UND DER ZAUBERTEPPICH**

27. - 29.09. **SPUTNIK** Spielfilm, BE/ DE/ CS 2013, 83 Min.

Filmforum-höchst

vhs Volkshochschule Frankfurt am Main

Emmerich-Josef-Str. 46a 65929 Frankfurt
Tel.: 069-2124-5664

PROGRAMM SEPT 2019

Woche 29.8. - 4.9.

Photograph (OmU)
Ritesh Batra, D/ Indien 2019, 110 min.
Do, Mi, 18.30 / Fr, Sa, Di, 20.30

Santa & Andrés (OmU)
Carlos Lechuga, Cuba/ Kolumbien/ FR 2016, 105 min.
Do, Mi, 20.30 / Sa, Di, 18.30

Nollywood im Filmforum
Ehizoya Golden Entertainment präsentiert:
Wedé (engl. OF)
Lancelot Oduwa Imasuen, Nigeria 2019, 90 min.
Fr, 18.30

La Flor (OmU)- Teil 1
Mariano Linás, Argentinien 2018, 206 Min. (mit Pause)
So, 19.00

Folgen des Klimawandels
Europapremiere: Anote's Ark (OmU)
Mathieu Rytz, Kanada 2018, 77 min.
Anschl. Diskussion mit der Bundestagsvizepräsidentin
Claudia Roth (Grüne) und
Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB (CDU)
Mo, 19.00

Woche 5.9. - 11.9.

Dolor y Gloria - Leid und Herrlichkeit (OmU)
Pedro Almodóvar, ES 2019, 113 min.
Do 18.30/ Fr, Sa, Mo, Di, Mi: 20.30

The Dead Don't Die (OmU)
Jim Jarmusch, USA 2019, 103 min.
Do 20.30/ Fr, Sa, Mo, Di, Mi: 18.30

La Flor (OmU)- Teil 2
Mariano Linás, Argentinien 2018, 318 min. (mit Pause)
So, 18.00

Woche 12.9. - 18.9.

Once Upon a Time ... In Hollywood (Deutsche Fassung)
Quentin Tarantino, USA 2019, 179 min.
Do, Fr, Sa, So, Mo, Di, Mi, 16.30

Once Upon a Time ... In Hollywood (OmU)
Do, Fr, Sa, So, Mo, Di, Mi, 19.30

Woche 19.9. - 25.9.

They Shall Not Grow Old (OmU)
Peter Jackson, USA 2019, 99 min.
Do, Fr, Sa, Mo, Di, Mi, 18.00

Sunset (OmU)
László Nemes, Ungarn/ FR 2018, 142 min.
Do, Fr, Sa, Mo, Di, Mi, 20.00

La Flor (OmU)- Teil 3
Mariano Linás, Argentinien 2018, 296 min. (mit Pause)
So, 18.00

Woche 26.9. - 2.10.

La paranza dei bambini - Der Clan der Kinder (OmU)
Claudio Giovannesi, IT 2018, 110 min.
Do, So, Mi, 18.30 / Fr, Sa, 20.45 / Mo, Di, 20.30

City of God (OmU)
Fernando Mireilles, Bras./ FR/ USA 2002, 124 min.
Do, 20.30 / Fr, Sa, 18.30

Heli (OmU)
Amat Escalante, Mexiko/ FR/ D 2015, 105 min.
So, Mi 20.30 / Mo, Di, 18.30

Kinderfilme jeweils freitags um
14.30 Uhr und sonntags um 15.00 Uhr

www.filmforum-hoehst.de

harmonie

ARTHOUSE
KINOS
FRANKFURT

CINÉMA

PROGRAMM SEPTEMBER

HARMONIE

Arthouse Kino Sachsenhausen

Am Lokalbahnhof

069 66 37 18 36

CINÉMA

Arthouse Kino Hauptwache

Roßmarkt 7

069 21 99 78 55

SYNONYMES ab 5. September
von Nadav Lapid

GUT GEGEN NORDWIND
ab 12. September
von Vanessa Jopp, mit Nora
Tschirner, Alexander Fehling u. a.

ÜBER GRENZEN
Vorstellung in Anwesenheit
der Reisenden Margot Flügel-Anhalt
am Mittwoch, den
18. September um 18.30 Uhr

SYSTEMSPRENGER ab 19. September
Vorstellung in Anwesenheit
der Regisseurin Nora
Fingscheidt am Freitag, den
20. September um 20.45 Uhr

AD ASTRA ab 19. September
mit Brad Pitt, Tommy Lee Jones u. a.

GELOBT SEI GOTT ab 26. September
von Francois Ozon

DER HONIGGARTEN
ab 5. September

**UND DER ZUKUNFT
ZUGEWANDT** ab 5. September
Vorstellung in Anwesenheit
des Darstellers Robert
Stadlober am Freitag, den
6. September um 20.30 Uhr

MEIN LEBEN MIT AMANADA
ab 12. September
mit Vincent Lacoste u. a.

DOWNTON ABBEY
ab 19. September

**NUREJEW - THE WHITE
CROW** ab 26. September
von Ralph Fiennes

DER DISTELFINK ab
26. September
von John Crowley, mit Ansel
Elgart, Nicole Kidman u. a.

WWW.ARTHOUSE-KINOS.DE

WERKSCHAU BENT HAMER

- 01** SO 19:00 Werkstattgespräch mit Bent Hamer
20:00 **SALMER FRA KJØKKENET / KITCHEN STORIES**
NO/SE 2003. OmU
- 05** DO 18:00 **EGGS**
NO 1995. OmU
- 06** FR 20:30 **EN DAG TIL I SOLEN / WATER EASY REACH**
NO 1998. OmU
- 08** SO 18:00 **EGGS**
NO 1995. OmU
- 12** DO 18:00 **SALMER FRA KJØKKENET / KITCHEN STORIES**
NO/SE 2003. OmU
- 13** FR 20:30 **FACTOTUM**
NO/US/DE/IT/FR 2005. OmU
- 15** SO 18:00 **O'HORTEN**
NO/DE/FR/DK 2007. OmU
- 17** DI 20:30 **O'HORTEN**
NO/DE/FR/DK 2007. OmU
- 18** MI 18:00 **FACTOTUM**
NO/US/DE/IT/FR 2005. OmU
- 27** FR 20:30 **HJEM TIL JUL / HOME FOR CHRISTMAS**
NO/DE/SE/ 2010. OmU
- 28** SA 18:00 **1001 GRAM**
NO/DE/FR 2014. OmU
- 29** SO 17:00 **1001 GRAM**
NO/DE/FR 2014. OmU

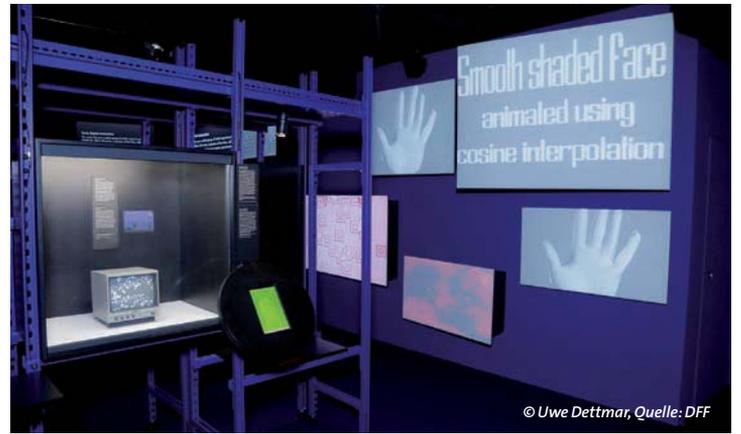
DIGITAL REVOLUTION

- 01** SO 17:00 **FACE_IT DAS GESICHT IM ZEITALTER DES DIGITALISMUS**
DE 2019. Gerd Conradt. OmU
- 03** DI 20:15 **FACE_IT DAS GESICHT IM ZEITALTER DES DIGITALISMUS**
Zu Gast: Gerd Conradt. OmU
- 06** FR 18:00 **TOTAL RECALL**
US 1990. Paul Verhoeven. OF
- 07** SA 22:30 **TOTAL RECALL**
US 1990. Paul Verhoeven. OF
- 08** SO 20:30 **JOHNNY MNEMONIC**
US 1995. Robert Longo. OF
- 10** DI 20:15 **THE CLEANERS**
DE/BR/2018 Hans Block & Moritz Riesewick. OmU
- 13** FR 18:00 **JOHNNY MNEMONIC**
US 1995. Robert Longo. OF
- 27** FR 18:00 **SOYLENT GREEN**
US 1973. Richard Fleischer. OF
- 28** SA 20:30 **SOYLENT GREEN**
US 1973. Richard Fleischer. OF
22:30 **THE CLONUS HORROR**
US 1979. Robert S. Fiveson. OF

WEITERE REIHEN:

Bengal Stream: BAMBOO STORIES
Special: Ute Aurand und Robert Beavers
Spiel.Dok: MEISTER DES TODES
Klassiker & Raritäten: Shirley Clarke
LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans





Wie die Bilder analog und digital laufen lernten

Zwei Ausstellungen beschäftigen sich zurzeit in Frankfurt mit dem Thema Film. Während die eine zurück zur analogen Fotografie gewandt ist, weist die andere, die sich mit den Grundlagen der digitalen Revolution nicht nur im Film befasst, aus der jüngeren Vergangenheit in die Zukunft.

Moving/Image. An Exploration of Film and Photography

Die DZ Bank besitzt eine große Sammlung von Fotografien, die sie der Öffentlichkeit auch zeigen will. Mit einer Auswahl aus den Beständen geht die Direktorin des Deutschen Filminstituts und Film-museums, Ellen Harrington, den Beziehungen zwischen der Fotografie und dem Medium Film nach. Die Ausstellung im ART FOYER der Bank

am Platz der Republik ist auch räumlich in zwei Bereiche geteilt. In der Sektion »Dialog« geht es um inhaltliche Themen, die Fotografien lassen Besucher an Filmgenres und gesehene Filme denken. Unter dem Begriff »Montage« wird der Übergang vom fotografischen Bild zum Film thematisiert. Bildfolgen, etwa von einem die Treppe herunterfallenden Stuhl, verdeutlichen dies. Drei dazugehörige Filme sind in einer End-

schleife zu sehen: Chria Markers »La jetée«, Maya Derens »Meshes of the Afternoon« und Ausschnitte aus Terence Malicks »Tree of Life«. Wie im Kino wird es auch in der Ausstellung interessant, wenn es um Beziehungen zwischen Menschen geht. Besonders eindrucksvoll sind Motive die an Surrealismus und Dadaismus erinnern. Der andalusische Hundstreift durch Maya Derens Werk: In einer offenen Hand ist statt

des Loches, aus dem Ameisen krabbeln, ein Schlüssel zu sehen und die Großaufnahme des Auges scheint direkt aus Buñuels Film übernommen.

Digital Revolution

Das Filmmuseum nimmt dagegen den Film und das Kino zum Ausgangspunkt unserer digitalen Welt und verbindet dies mit der Frage, was digitale Kreativität sei und wie sie sich entwickelt habe. Zunächst kann festgestellt werden, dass die Digitalisierung nicht nur den Film – und den nicht immer nur zu seinem Vorteil –, sondern auch unsere Wahrnehmung und letzten Endes auch unseren Alltag verändert hat. Folglich ist die von Conrad Bodman für das Londoner Barbican Centre kuratierte Ausstellung für ein breites Publikum konzipiert. Von den Personal Computern der ersten Generation in den 70er-Jahren mit den klassischen Videospiele und den Filmbeispielen »Star Wars« und »Tron« geht es zu den Kunstwerken, mit denen Konsumenten zu Produzenten wurden und andere zur Interaktion aufforderten. Die Hürden, selbst produktiv zu werden und sich anderen mitzuteilen, sind niedriger geworden. So lädt auch die Ausstellung ihre Besucher dazu ein, sich an mehreren Objekten aktiv zu betätigen. Zu den eindrucksvollsten Exponaten zählt der »Petting Zoo« (2013), eine generative Installation, in der künstliche Intelligenz mit dem Publikum und untereinander agiert. Hier hat die Zukunft bereits begonnen.

Claus Wecker

Moving/Image: bis zum 12. Oktober, Di.–Sa. 11–19 Uhr, Eintritt frei.

Digital Revolution: bis zum 20. Oktober, Di.–So. 10–18 Uhr, Fr. bis 20 Uhr
www.dff.film

PROGRAMM 9 | 2019

Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

UNTER DEN BRÜCKEN

Kinotermin (Auswahl):

Mi 4.9. 15.30 Uhr. Filmklassiker am Nachmittag
UNTER DEN BRÜCKEN Regie: Helmut Käutner, DE 1944-45/46
Einführung: Dr. Manfred Kögel, Sondereintritt: 5€

Do 12.9. 19.00 Uhr. FUC – Fragments of Urban Culture
BLOWN AWAY – MUSIC, MILES AND MAGIC
Regie: Micha Schulze, DE 2019, OmU
Gespräch mit den Protagonisten und musikalische Kostprobe im Anschluss

Fr 13.9. 20.15 Uhr. Komödien international
DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES
Regie: Denys Arcand, CA 2018, DF

Sa 14.9. 20.15 Uhr. Preisgekrönt
THINKING LIKE A MOUNTAIN Regie: Alexander Hick, DE 2018, OmU

Fr 20.9. 20.15 Uhr. Reiseziel: Ich
GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT Regie: Sebastián Lelio, US 2019, DF

Fr 27.9. 20.15 Uhr. Filmemacher zu Gast
DIE KANDIDATEN Regie: Michael Schwarz, DE 2019, DF, Gespräch mit Protagonistin Misbah Khan (Bündnis 90/Die Grünen), Co-Produzent & Kameramann Alexander Griesser und dem Regisseur im Anschluss

Sa 28.9. 20.15 Uhr. Gesellschaftliche Entwicklungen
LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS
Regie: Nisha Ganatra, US 2019, OmU

So 29.9. 20.15 Uhr. Kennzeichen D
SYSTEMSPRENGER Regie: Nora Fingscheidt, DE 2019, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

PROGRAMM
SEP/OKT
www.naxos-kino.org

naxos.
Kino

Dokumentarfilm
& Gespräch

03.09. **VOM TÖTEN LEBEN**
Di, 19.30h
Heckler & Koch-Waffen – noch immer im Kriegseinsatz

05.09. **MEISTER DES TODES**
Do, 20.15h
Heckler & Koch-Waffen – noch immer im Kriegseinsatz

10.09. **PUSH**
Di, 19.30h
Für das Grundrecht auf Wohnen

17.09. **DAS GRÜNE GOLD**
Di, 19.30h
Landgrabbing im äthiopischen Westen

24.09. **CHRISTO – WALKING ON WATER**
Di, 19.30h
Sinnliches Kinoerlebnis über die »Floating Piers« am Lago d'Isseo

01.10. **OH HORN! ALBERT MANGELSDORFF – POSAUNE**
Di, 19.30h
50 Jahre Jazzgeschichte

08.10. **AUS LIEBE ZUM ÜBERLEBEN**
Di, 19.30h
Acht Beispiele landwirtschaftlicher Praxis für gutes Essen

Naxoshalle (im Theater Willy Praml), Zugang von Waldschmidtstraße 19, Reservierungen per E-Mail: reservierung@naxos-kino.org Eintritt 7 € (ermäßigt 4 €)



Kontrollierte Ekstase

Staatstheater Mainz: Faust-Preis-Gewinner »Soul Chain« wieder auf dem Spielplan

Das musste einfach sein: Nachdem die Tanzsparte des Staatstheaters Mainz mit Sharon Eyal berauschender Choreografie »Soul Chain« im vergangenen Jahr den Bühnen-Oscar Faust für die beste deutsche Tanzproduktion erhalten hat, war die Wiederaufnahme – wie schon beim Mainzer Faust-Vorgänger »Fall Seven Times« – erste Pflicht für deren Leiter Honne Dohrmann. Was »Soul Chain« so besonders macht? Der Sog aus Bewegung und Sound, dem man sich unmöglich zu entziehen vermag; der die Körper der Tänzer und Tänzerinnen wie in Trance in immer neue Konstellationen pulsierende Techno-Beat vom DJ und Komponist Orik Lichtik. Wenn nach 50 intensiv erlebten Minuten der Vorhang fällt, kommt die Reaktion des überwältigten Publikums ein jedes Mal einem befreiten, aber auch erlösenden Aufschrei gleich.

Davor faszinieren uns 17 in fleischfarbene Body-Suits und helle kniehohe Strümpfe gewandete Tanzmainz-Akteure auf Halbspitzen mit immer neuen Formationen. Die Arme leicht angewinkelt, den bald schweißnass glänzenden Rumpf leicht gebeugt, ließen die in höchster Präzision ablaufenden, sich wiederholenden Bewegungen an militärischen Drill denken, beobachtete man nicht gleichzeitig in jeder einzelnen Figur deren sperriges

Streben aus der Gleichförmigkeit, Ausbrüche und Abweichungen. Es ist ein unablässiges Mit- aber auch Gegeneinander von Individuum und Gruppe, ein Anziehen und Abstoßen, Suchen und Finden, das sich vor unseren Augen vollzieht und das wohl auch die Kette meint, die diese Seelen unsichtbar aneinander schmiedet. In einer der eindrucksvollsten Szenen thront zu einer sich einschleichenden Tangoschleife der kraftberstende John Wannehag als muskelzuckender Fels in der sich von allen Seiten heranwühlenden Körperbrandung. Eine der meist verwendeten und wohl treffendsten Bezeichnungen in den Besprechungen der Choreografien der früheren Batsheeva-Tänzerin Sharon Eyal und ihres

Partners Gai Behar ist der des Hochleistungstanzes. Ein fesselnder Filmbericht über die Entstehung von »Soul Chain«, das Erleben der Tanzmainz-Tänzer und die Philosophie der Choreografin ist mit vielen Bildern aus ungewöhnten Perspektiven in der 3sat-Mediathek abrufbar und sehr empfohlen. Das Beste zum Schluss: Selbst das bisher im Nu dauerausverkaufte »Soul Chain« kann sich dem Phänomen der Wiederaufnahmen nicht entziehen. Es gibt Ende August vermutlich noch Karten - und sei's für Oktober.

Gernot Gottwaldt

**Termine: 17., 25. September, jeweils 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.de**



VORGEFÜHRT 1

>> Wieder in der Luft: »Was macht der Quast nur für ein Theater?«, steht auf den Litfaßsäulen. Falsch, er kommt gar nicht dazu. Die für den 16. September angesetzte Landung der Fliegenden Volksbühne am Großen Hirschgraben musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden und das Ensemble zurück in die Warteschleife, weil man »Schimmelbefall im Untergeschoss« des wohl unzureichend restaurierten Cantatesaals festgestellt hat. Armes Frankfurt. www.volksbuehne.eu

>> Klare Ansage: »Gegen den Strom« überschreibt die Theaterperipherie ihre neue Spielzeit und lässt dabei am politischen Wollen keine Zweifel. Im Anschluss an die Walfisch-Premiere (15. September 18 Uhr) fragt das Junge Theater für Demokratie »Macht Theater Heimat?«, wozu Fatma Aydemir mit Impulsvortrag zu Gast sein wird. Am 17. September folgen um 18 Uhr die 14. Frankfurter Salongespräche des Frauenreferats Frankfurt. Ihr Thema wird Mädchenarbeit sein. www.theaterperipherie.de

>> Bald auf DVD und im TV: Eine Aufzeichnung des Musikdramas »Kinder der Toten Stadt« aus dem Papageno-Theater über eine wahre Begebenheit aus dem KZ Theresienstadt soll 2020 auf DVD erscheinen und im TV gezeigt werden. Das Stück (Idee: Sarah Krass, Text: Thomas Auerswald, Musik: Lars Hasse) erzählt von der zum Besuch einer internationalen Delegation des Roten Kreuzes auf SS-Befehl entstandenen Kinderoper »Brummibär«. Die Film-Preview mit Feier am 6. September nur nach Anmeldung. www.papageno-theater.de

>> Marathon: Überall ist längst geschlossen, nur in Bad Vilbel auf der Wasserburg läuft der Festivalsommer noch drinnen und draußen. Bis 8. September stehen für die Kleinen »Emil und die Detektive« und für alle anderen »Frau Müller muss weg«, »Maria, ihm schmeckt's nicht«, »Der dressierte Mann, das Musical « »Saturday Night Fever« sowie als Kinderoper »Aschenputtel/La Cenerentola« auf dem Programm. www.kultur-bad-vilbel.de

>> Im Schwanken: »Allein in der Sauna« kommen dem Staranwalt Kalle böse Zweifel an sich selbst. Jan Schuba, hier vom Theater Skyline bekannt, hält den »zwerchfellerschütternden Monolog« von Frank Pinkus am 6. September um 20 Uhr im Kulturhaus Frankfurt (ehedem: Katakombe). www.kulturhaus-frankfurt.de

>> Poesie und Musik: Im Gallus Theater widmet sich die iranische Theatergruppe Daritsche mit »Wenn Liebe eine Sünde ist« dem langen Kampf für Emanzipation und Gleichberechtigung der Frauen aus dem persischsprachigen Raum. Unter der in Frankfurt lebenden Regisseurin Niloofar Beyzaie verbindet es verschiedene Frauenschicksale durch Poesie und Musik. Termine: 21./22. September, jeweils 19 Uhr. www.gallustheater.de



Mitten ins Gesicht

Staatstheater Darmstadt zeigt »Körpertreffer«, »Don Quixotte« und »Viva!«

»Don Quixotte«
© M. Logvinov



© Fedir Shukan

Gruß von Oskar Schlemmer

Gallus Theater: Pop-Up Collectiv Wien tanzt Bauhaus

Dass man Architektur auch tanzen kann, hat zuallererst, nämlich schon 1922 zu dessen Uraufführung, Oscar Schlemmers »Das Triadische Ballett« demonstriert, in dem der tänzerische Ausdruck mehr von der Materie der futuristisch geometrischen Kostüme gelenkt wird als von den Akteuren. Die erst in den 1970er-Jahren wiederentdeckte legendäre Choreografie – im Juni noch vom Bayerischen Junior Ballett in Darmstadt zu sehen – ist in ihrer Fokussierung des Verhältnisses von Raum und Figur auch Ausgangspunkt für das Pop-Up Collective (PUC) Wien. Dessen 2017 entstandene Choreografie »Bauhaus tanzt« (Maria Shurkal/Anna Possarnig) verspricht als spartenübergreifende Tanzperformance »ein surrealistisches Spektakel aus

Formen, Farben und Klängen«. Dem an die Ästhetik Oskar Schlemmers und die Ideen des Bauhaus angelehnten Tanz von Ester Petranj, Marina Rützler und Anna Possarnig, wird die live erzeugte Klangwelt von John Cages »Sonatas und Interludes für ein präpariertes Klavier« gegenübergestellt. »Dabei wird der ursprüngliche Fokus, den Raum erlebbar zu machen, durch interpretatorische Mittel erweitert. Klare, reduzierte, architektonische Komposition wird durch organisches Chaos unterbrochen und ergänzt, der neutrale Körper durch charakteristische Zuschreibung individualisiert«, verheißt die Ankündigung. **Termine 12., 13. September, jeweils 20 Uhr**
www.gallustheater.de

Sechzig aufregende Minuten lang haben sich im Mai vier Tänzerinnen der CocoonDance Company in dem faszinierenden Stück »Vis Motrix« zu dumpfen Beatbässen auf dem Parkett der Darmstädter Kammerspiele in der Rückenlage auf Händen und Füßen bewegt. Die Schweizer Choreografin Rafaela Giovanola forscht mit Arbeiten wie dieser die ästhetischen und kommunikativen Möglichkeiten des Körpers als Bewegungsapparat aus.

© Staatstheater Darmstadt



»Genauso wie wir nicht mehr von Tänzern, sondern von Körpern reden, geht es uns nicht mehr um Tanz im Sinne von etwas Gelerntem«, betont die frühere Forsythe-Tänzerin. Ein Anliegen, das Giovanola nun auch bei ihrer Rückkehr nach Darmstadt mit »Körpertreffer – Body Shots« verfolgt. Der Titel lehnt an eine Arbeit des Kulturtheoretikers Dietrich Diedrichsen über die Veränderung der Wahrnehmung von Kunst durch Bildaufzeichnungsmedien an und wird aus

dem Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes gefördert. Im Rahmen eines spartenübergreifenden internationalen Projekts bezieht die Performance auch Schauspieler des Darmstädter Staatstheaters mit ein und bedient sich dabei nicht nur der Musik, sondern auch der Medien Fotografie, Film, Internet und Text. In den Mittelpunkt der Arbeit rückt dabei das Organ Gesicht. In der Ankündigung klingt das ziemlich akademisch: »Was, wenn man Körper als reine Medien begreift und ihre Codes in andere künstlerische Sprachen und Medien überführt? Was, wenn die Effekte der digitalen Bildaufzeichnung mit ihrem Ewigkeitsversprechen, die unsere Bilder- und Körperwahrnehmung in Frage stellen, alte Unterscheidungen sinnlos werden lassen? Bleibt nur noch das Lächeln der Grinsekatz, während die Menschen im 000101001 verschwinden?«

Im September setzt das Staatstheater Darmstadt auch die Reihe »Das Hessische Staatsballett lädt ein« mit zwei Gastspielen fort. So spielt für die Freunde des klassischen Balletts das Sankt Petersburger Leonid Jacobson Ballet mit der Produktion »Don Quixotte« auf. Getanzt wird die Geschichte des spanischen Windmühlenstürmers in einer an der klassischen Vorlage von Marius Petipa orientierten Fassung des dänischen Ballettstars Johan Kobborg von 2011 - und zwar nach allen Regeln und in allen Kostümen und Kulissen der traditionellen Kunst. Auch wenn da mancher spot-tend fragen wird, ob denn schon Weihnachten sei, dürfte die Schau für das tänzerisch recht einseitig ernährten Rhein-Main-Publikum etwas Besonderes sein. Als rabiaten iberischen Gegenentwurf zum russischen Ballettabend präsentiert der spanische Choreograf Manuel Liñán mit »Viva!« ein pures, in leuchtenden Farben alle Geschlechtergrenzen aufhebendes Männer-Flamenco. Dabei versammeln sich sechs Tänzer in irrwitzig bunten Kostümen zu einer Feier der Freiheit und des Ausdrucks.

Termine »Körpertreffer«:
7., 28., 29. Sept., 19.30 Uhr;
8. Sept., 18 Uhr

Termine »Don Quixotte«:
13., 14. Sept., 19.30 Uhr

Termine »Viva!«:
28., 29. Sept., 19.30 Uhr

www.staatstheater-darmstadt.de

gt



»Peeling«
© Janire Najera



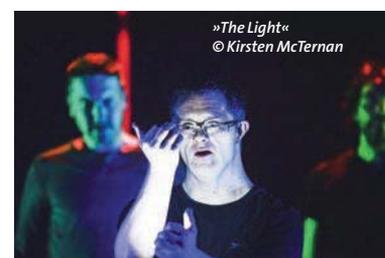
»Don't worry«
© Machado Rias



»Flirt«
© Christian Herrmann



»Chinchilla«
© Robert Schittko



»The Light«
© Kirsten McTernan

Syndrome und Symptome

Von Rimini bis Ramba-Zamba: Das 12. Inklusionsfestival »Grenzenlos Kultur« in Mainz (12.–22. September) thematisiert Heimat(en)

In Frankfurt haben Christian Hempel, Benjamin Jürgens und Bijan Karrenberger mit einer Schau Furore gemacht, die von nichts anderem handelt als von ihnen selbst. Von ihrem Leben mit dem Tourette-Syndrom. »Chinchilla Arschloch waswas« – realisiert mit Helgard Haug und dem Kollektiv Rimini-Protokoll sowie der Musikerin Barbara Morgenstern (s. Strandgut 5/2019). Jetzt eröffnet das Stück noch vor der Wiederaufnahme am Bockenheimer Depot in Frankfurt das 21. Grenzenlos-Kultur-Festival in Mainz (12./13. September). Mit gutem Grund: Die Frage nach der öffentlichen Akzeptanz des Lebens mit Tourette passt schließlich bestens zum diesjährigen Motto des Inklusions-Festivals: »Heimat(en)«. Rund 20 Programmpunkte stehen an, darunter auch ein Symposium (10.) zum barrierefreiem Theater und die Lesung »Eure Heimat ist unser Albtraum« von Fatma Aydemir (kommt auch in die Theaterperipherie) und Hengame Yaghoobifarah (14.). Vor allem aber ist Theater mit, über und für Menschen mit und ohne Behinderung angesagt. In

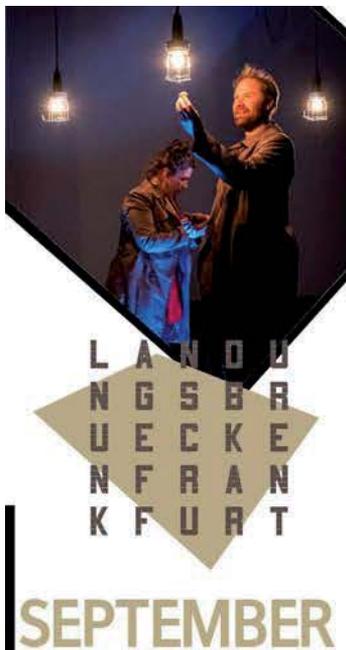
Olga Bachs »Die Frauen vom Meer« mit dem Ramba-Zamba Theater Berlin tritt die Schauspielerin Angela Winkler an der Seite ihrer mit dem Down-Syndrom geborenen Tochter Nele Winkler auf, die zum Ensemble der bekanntesten deutschen Inklusions-Bühne gehört (15.). Das von Lilja Rupprecht inszenierte Stück schreibt Henrik Ibsens »Die Frau am Meer« ins Heute fort, um die Frage nach der Freiheit neu zu stellen. Mit »Oz, Oz, Oz! (W)Rap the Wizard!« steuert das Theater Thikwa ein »verhindertes« Musical zum Festival bei (15.). Seine Performerinnen bestreiten mit ihrem zweiten Stück »Diane for a Day« in Männerrollen auch das Finale (22.). Vorher aber verneigen sich in »Don't Worry, Be Yoncé« Stephanie van Batum und Stacyan Jackson vor dem lässigen Feminismus der Popqueen Beyoncé (14.). Die kanadische Gruppe Joe Jack und John testet in »Dis-Merci« schwarzhumorig die Grenzen der Willkommenskultur auf das Empfindlichste (13.), und die britische Performerin Ant Hampton und die Argentinierin Rita Paul geben

in »Mundstück« lautsprachlich wieder, was sie per-Anhalter durch Deutschland auf die Frage »Was müsste Ihrer Meinung nach einmal gesagt werden?« zu hören bekommen – ohne etwas zu verstehen (17.). Die Zwei sind ein paar Tage vorher auch im Mousonturm. Eine Stückentwicklung zum Thema Euthanasie wagt das Dortmunder Kollektiv »i can be your translator« mit »Das Konzept bin ich« (19.), die Bühne für Menschenrechte präsentiert mit den »NSU-Monologen« dokumentarisches Theater (16.) und die Britin Jackie Hagan berichtet in ihrem Solo »This is not a safe place« von den Erfahrungen behinderter Menschen in und mit Ämtern (20.). Diesseits der Ämter spielt Wera Mahns »Flirt« (22.). In die Welt der scharf schießenden Cowgirls taucht Dennis Seidels Queer-Musical »Zehn Meter in den Wilden Westen« mit »Meine Damen und Herren« (18.). Das Londoner Take Flight Theatre mit »peeling« von Kaite O'Reilley handelt von der Tragödie behinderter Tragödien-Spielerinnen (20.) und die zauberhafte Tanzperformance

»Into the Light« der walisisch-italienischen Formation Hijinx & Teatro la Ribalta von nichts als Lichtgestalten (21.). Mehr inklusive Auftrittszeiten auf der Homepage.

www.grenzenlos-kultur.de

gt



»Cinema of Moral Anxiety«
© Maurycy-Stankiewicz

Ziemlich politisch

Mousonturm-Festival »Unfuck My Future – How to Live Together in Europe«

Google übersetzt »unfuck« mit aufmachen, Pons scheint es neu-deutsch zu lesen und belässt es dabei. Was »unfuck« meint, entscheidet wohl wesentlich der Kontext, in dem das Wort verwendet wird. In Verbindung mit »my future« weist der Titel des Festivals, mit dem der Mousonturm in die neue Spielzeit einsteigt, auf die Verschiedenheit, mit der zur Verwunderung vieler eine neue jugendliche Protestgeneration plötzlich die politische Bühne stürmt – ohne Ideologien, ohne Ismen und ohne institutionelle Verankerung über die Grenzen hinweg. Im Mousonturm fragt man sich nun, ob diese Emphase auch für zukunftsweisende Modelle taugt, wie sie der zweite Teil des Festivaltitels, »How to Live Together in Europe«, rahmt. Dazu gibt es vom 30. August bis 8. September künstlerische Positionen, Vorträge und Diskussionen in der Waldschmidtstraße und im Frankfurt Lab. Wesentliche Antworten und Inspirationen verspricht sich der Veranstalter von der lebhaften Kulturszene in Osteuropa, insbesondere Polen steht mit mehreren Beiträgen im Fokus. So verknüpft und konfrontiert der Regisseur Michal Borczuch in dem das polnische Kino der 80er-Jahre (Kieslowsky, Wajda) zitierenden Stück »Cinema of Moral Anxiety« Fragen und Konstellationen aus Filmen wie Kieslowskis »Amateur« sowie aktuellere Szenen mit den Thesen des 1854 erschienenen Aussteiger-Romans »Walden« von Henry David Thoreau. Und der steht pro- wie regressiv im Status einer politischen Bibel. Nicht ganz soweit zurück orientiert sich in einer Uraufführung das Frankfurter

Musikperformance-Duo Le Truc, das in Karl Capeks gruseligem Science-Fiction »Der Krieg der Molche« von 1936 reichlich aktuelle Bezüge entdeckt. Eröffnet wird der Stückereigen mit der Koch-Show »I love you – good bye«, die die deutsch-englischen Performer von Gob Squad mit individuellen Beiträgen ihrer Mitglieder eigentlich für die Brexitnacht rezeptiert haben, nun aber nicht

zum Nationalmythos erkorenen Baum als Symbol dafür, dass ein jeder Mensch in Ungarn Wurzeln schlagen kann. Schließlich gehört auch die aus Amerika stammende Akazie zu den in Ungarn heimisch gewordenen Immigranten. Nicht minder humorig-ernst ist das auch bei »Grenzenlos« in Mainz mit »Mouthpiece« gastierende Duo Ann Hampton und Rita Pauls, das mit der Frage »Was müsste Ihrer



»Acacia«
© Csanyi Krisztina

mehr aufschieben wollen. In den fünf bis sechs anvisierten Stunden gibt es in den Gängen und Räumen des Mousonturms gewiss auch zu essen. Weiter im Stückereigen ist eine polnisch-deutsche Koproduktion mit dem Gorkitheater »My Private Apokalypse«, die auf Basis einer dystopischen Zukunft danach fragt, mit welchen Mitteln wir dieser bereits heute legitim begegnen müssten. Aus Ungarn kommt das parodistische Projekt der Theatermacher Kristóf Kelemen und Bence György Pálinkás über die Akazie. Sie feiern den ausgerechnet von Victor Orban

Meinung nach mal gesagt werden?« ohne jede Sprachkenntnis kreuz und quer durch Deutschland reiste und die Antworten nun lautsprachlich wiedergibt. Ziemlich politisch also, der Mousonturm – und ein bisschen wie die gute alte Europa-Biennale, wenn jeweils im Original mit Untertiteln gearbeitet wird. Alles weitere, inklusive Diskussionen, Zeiten und Daten ist der Website zu entnehmen.

Winnie Geipert

30. August bis 8. September
www.mousonturm.de

06 FR	PREMIERENLESUNG//JOCHEN TILL ERZIEHEN MIT NETFLIX 19:30 UHR 15 EUR
13 FR	THEATER KOPFGEBURTEN 20:00 UHR 15/10 EUR
18 MI	THEATER BANDSCHEIBENVORFALL 20:00 UHR 15/10 EUR
19 DO	THEATER MITUNTER IST BRUTALITÄT 20:00 UHR 15/10 EUR
20 FR	PERFORMANCE//PREMIERE TRANSPPOSITION PREMIERE 20:00 UHR 15/10 EUR
22 SO	THEATER BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER 20:00 UHR 15/10 EUR
25 MI	THEATER BANDSCHEIBENVORFALL 20:00 UHR 15/10 EUR
27 FR	THEATER HAUTNAH (Closer) 20:00 UHR 15/10 EUR

LANDUNGSBRÜCKEN FRANKFURT
Gutleutstraße 294
60327 Frankfurt am Main

karten@landungsbruecken.org
TELEFON 069 / 25 62 77 44

ANFAHRT Bus 37 ab Hbf bis Johanna-Kirchner-AHZ. Oder S-Bahn S3-S6 bis Galluswarte. 10 min Fußweg.

www.landungsbruecken.org



© Sabine Lippert

Auf den Spuren des Flaneurs

E9N im Gallus Theater: Eine Hommage an Wilhelm Genazino

Als liefe ihnen die Zeit weg: Mit gleich drei unterschiedlichen Inszenierungen wartet das dem gesamt-künstlerischen Schaffen verpflichtete Ensemble 9. November in diesem Herbst im Gallus Theater auf. Helen Körte und Wilfried Fiebig, Gründer und Macher dieser nicht nur für Frankfurt einzigartigen Formation, beginnen das ungewöhnliche Tripel im September mit einer Hommage an den im vergangenen Dezember verstorbenen Frankfurt-Poeten Wilhelm Genazino Ihr Titel »Das Meer – Der Fisch – Das Telefonbuch und 1 Senftüpfelchen«. Im Oktober folgen dann die Neuproduktion »Szenische Bilder eines Gesamtkunstwerks« sowie die Neuinszenierung ihrer bereits 2007 entstandenen Arbeit »Krieg und Frieden«, auf die wir im kommenden Strandgut eingehen. Auch die Genazino-Hommage knüpft als musik-theatralische Stadtballade an eine bereits 2006 erstellte erfolgreiche Arbeit an: das sich auf das gleichnamige Hörspiel Wilhelm Genazinos beziehende Stück »Die Obdachlosigkeit der Fische«. Es handelt von den so typischen wie prägenden detailversessenen und schelmischen Bildern und Grotesken, die im Kopf des Flaneurs auf seinen Wegen durch die Straßen und Parks und über die Plätze Frankfurts entstehen.

Helen Körte, die für die Regie verantwortlich zeichnet, hat für ihre Stadtballade mit einem zehnköpfigen Ensemble zehn Szenen kreiert, darunter die Szene mit einem Kind, das rund um ein verwahtes Telefonbuch selbstvergessen und märchenhaft zu tanzen beginnt, als gälte es eine künstlerische Ausdrucksform für dieses Stillleben

zu entwickeln. Der Komponist und vielseitige Musiker Martin Lejeune begleitet die Produktion mit Stephan Weller (Akkordeon) und Max Jentzen (Percussion), Wilfried Fiebig staffiert sie mit wilden Skulpturen aus. Als Darsteller agieren Mirjam Bauer, Fernando Fernandez, Willi Forwick, Christian Lehmann, Eric Lenke, Katrin Schyns und Elena Thimmel: »Ein Feuerwerk der Gefühle und grotesk ironischer Wortakrobatik kocht ästhetisch hoch, während die Fische ums Überleben kämpfen«, kündigt Helen Körte eine Arbeit an, die auch schon dem verstorbenen Meister sehr gefallen hat, wie die Theatermacherin von ihrer gemeinsamen Reise mit Genazino zu einer Aufführung in Krakau wissen. Unversäumar: Frankfurt at its best.

Termine: 27., 28. September 20 Uhr, 29. September 18 Uhr
www.gallustheater.de
www.e9n.de

gt



© Sabine Lippert

KELLER THEATER



Fr 6. / Sa 7. September Beginn 20:30 Uhr
Fr 13. / Sa 14. September Beginn 20:30 Uhr
KASIMIR UND KAROLINE
 von Ödön von Horváth · Regie: Sven Kube

Fr 20. / Sa 21. September Beginn: 20:30 Uhr
 Gastspiel: MyTheatre e.V.
PLAY IT AGAIN, SAM
 Farce von Woody Allen



Fr 27. / Sa 28. September Beginn 20:30 Uhr
 Gastspiel des Kleinen Burgtheaters Alzenau
DIE TOTE IN DER MAINZER GASSE
 von Anni Christ-Dahm

So 29. September Beginn 18:00 Uhr
 Maleen:
LIEBES-, LASTER UND LEBENSLIEDER VON HEINRICH HEINE
 Interpretiert von Wolf-Dieter Köster



Kellertheater Frankfurt

Mainstraße 2 · 60311 Frankfurt / Main
 Kartenvorbestellung: Telefon 0 69 / 28 80 23 oder
 online unter www.kellertheater-frankfurt.de

PROGRAMM SEPTEMBER 2019



DIE SCHMIERE

Satire & Kabarett seit 1950

Kreative Spielpause
bis Anfang September

Tragen Sie sich in den
Schmiere-Newsletter ein und
 bleiben immer top informiert.
www.die-schmiere.de



So geht's los:

Sa., 7. 9., 20h: Boom! Die 70.! LateNight-Spezial
 Do., 12. 9., 20h: Boom! Die 70.! LateNight-Spezial
 Fr., 13. 9., 20h: Der Teufel sitzt im Abteil
 Sa., 14. 9., 20h: Ein Strauß voller Narzissten
 Mi., 18. 9., 20h: Gastspiel: Die Reise des Goldfisch
 Do., 19. 9., 20h: Ein Strauß voller Narzissten
 Fr., 20. 9., 20h: Boom! Die 70.! LateNight-Spezial
 Sa., 21. 9., 20h: Boom! Die 70.! LateNight-Spezial



Kartenkauf online geht
natürlich den ganzen
Sommer über.



www.die-schmiere.de

Seckbacher Gasse 4 - Frankfurt Stadtmitte



© Stratmann

Auf Schienen in den Wahnsinn

English Theatre: Mit der roten Straßenbahn in »One Flew Over the Cuckoo's Nest«

Die gesamte Spielzeit 2019/2020 lang wirbt jetzt eine dreiteilige knallrote Straßenbahn für das English Theatre in Frankfurt. Eine Geburtstagsidee zum 40. Geburtstag des Hauses, das in seinem leuchtenden Kleid auch der Stadt gut steht. Von daher war es kein Zufall, dass sich zur Jungfernfahrt auch

Oberbürgermeister Peter Feldmann unter den Gratulanten fand, der das Haus als »Ausdruck des Lebensgefühls« in der internationalsten Stadt Deutschlands lobte. »40 Years Making A Scene« wirbt die Tram nun weithin sichtbar Weiß auf Rot über fetzigen Fotomotiven für das größte englischsprachige Theater

PROGRAMM SEPTEMBER 2019

06 FR THEATERFEST ZUM SAISONSTART

EINTRITT FREI / Ab 20:00 Uhr

07 SA EDSON CORDEIRO - SINGT DALIDA

VVK ab 19,70 € / AK ab 34 € - Weltmusik
Beginn: 20:00 Uhr

13 FR KLAVIERTHEATER „CLARA WIECK SPIELT SCHUMANN“

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Klaviertheater - DE
Beginn: 20:00 Uhr

14 SA GRENZE, DIE UND IHR TRAGISCHER UND ERHELLENDER TOD

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Theater - DE
Beginn: 20:00 Uhr

15 SO WARTEN AUF DREI SCHWESTERN

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Theater - DE
Beginn: 18:00 Uhr

19 DO RICCARDO BOCCI - LA TREGUA DI PRIMO LEVI

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Szenische Lesung - IT
Beginn: 20:00 Uhr

22 SO DUO PERFETTO

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Klassische Musik
Beginn: 18:00 Uhr

26 DO SUC VE KEZA - SCHULD UND DERGLEICHEN (PREMIERE)

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Theater - TR
Beginn: 20:00 Uhr

27 FR OF CABBAGES AND KINGS

VVK ab 12 € / AK ab 15 € - Musik A-cappella - DE
Beginn: 20:00 Uhr

28 SA FIESTA DE SALSA

VVK ab 8 € / AK ab 10 € - Tanz - Salsa
Beginn: 20:00 Uhr



© Stratmann

des Kontinents. Und natürlich auch für die zum »Flirting With Madness« einladende neue Saison. Als erstes Rendezvous-Date auf dem Weg in den Wahnsinn hat English-Theatre-Chef Daniel Nicolai den Thriller »One Flew Over the Cuckoo's Nest« auf den Spielplan gesetzt. Nach dem 1962 erschienenen Roman von Ken Kesey, der vor allem durch die mit Oscars überschüttete Verfilmung von Milos Forman mit Jack Nicholson (1975) bekannt geworden ist, die sich allerdings sehr vom Buch unterscheidet. Dieses behandelt das Geschehen aus der Perspektive vom indianischen Chief Bromden, der Film hingegen fokussiert den Blick auf den simulierenden Patienten Randle McMurphy. Das Theater hat das Kuckucksnest schon 1964 durch Dan Wassermann entdeckt und man darf gespannt sein, wie Regisseur Derek Andersen, der hier zuletzt die irre Komödie »Hand to God« und davor »The Lion in Win-

ter« inszenierte, bei diesem »erschütternden Porträt an der Grenze zwischen Vernunft und Wahnsinn« (Ankündigung) nun zwischen den Genres changiert. Nur so viel vorweg: Die Nicholson-Rolle des McMurphy nimmt in Frankfurt eine Frau ein, von Ewa Dina gespielt. Und die tyrannische Supernurse Ratched wird am Main zum Mann, von Nigel Faris gespielt. Fünf weitere Schauspieler decken die Phalanx aus Anstaltsinsassen und -personal teils in Doppelrollen ab. Gearbeitet wird aber auch mit Videodesign. Die sämtlich in London rekrutierten Schauspieler spielen alle zum ersten Mal in Frankfurt.

gt

Bis 15. Oktober:
Di.–Sa. 19.30 Uhr, So. 18 Uhr
www.english-theatre.de



TICKETS UNTER: +49 (0) 69 499 09 80
WWW.INTERNATIONALES-THEATER.DE

HANAUER LANDSTRASSE 5 - 7 (ZOO-PASSAGE)
60314 FRANKFURT / MAIN



Love Me Tender, Love Me True

Theater Landungsbrücken zeigt »Mitunter ist Brutalität das einzige Mittel gegen Traurigkeit« von Philip Ridley

Was es genau war, das da vorher passiert ist, werden wir nicht erfahren. Nur kann es nicht sehr lange her sein, dass hier eine Metropole, eine Gesellschaft oder gar die ganze Welt völlig aus den Fugen geraten ist. Die neue Regiearbeit von Linus König im Landungsbrücken-Theater katapultiert uns zum elektronisch verzerrten »Love Me Tender« in eine Postapokalypse der enthemmten Gewalt und des drogengetriebenen geistigen Siechtums. Lichtkegel von Taschenlampen scheinen im vernebelten Dunkel auf, zwei Stimmen sind zu hören, von denen die eine sagt: »Steig über den toten Hund und dann links.« Die parkettweite Bühne, die uns Katja Quinkler (Kostüme, Ausstattung) vor dem hallendeckenhohen Vorhang aus Plastikfahnen gebaut hat, weist den Ort als eine verlassene Wohnbrache mit Möbelrudimenten aus, auch eine Badewanne steht kahl herum. Er wird die Location für jene Altparty sein, in der Philip Ridleys Theaterdystopie »Mercury Fur« sich entlädt. Aber das kommt erst noch. Mit »Mitunter ist Brutalität das einzige Mittel gegen Traurigkeit« hat der Landungsbrücken-Chef seiner Adaption des 2005 uraufgeführten Stücks einen Titel verpasst, den man auch als Resümee eines so fesselnden wie schockierenden Theaterabends begreifen kann. In seinem Zentrum finden wir Ellis (Randi Rettel), der mit seinem rührend umsorgten kleinen Bruder Darren (Fee Binger), als Dealer und Event-Manager zu überleben versucht, indem er solchen, die es sich leisten können, ermöglicht, ihre »geilst-perversesten« Phantasien auszuleben – wie das der Partygast

dieses Abends, ein psychopathischer Exsoldat (Jochen Döring at his best), formuliert, dem Ellis ein menschliches Partypac (Christian Orth) geschnürt hat. Eine Wucht ist der ohne Umweg ins Herz des Stücks führende rasende Einstiegsdialog von Rettel und Binger. Mit dabei sind außerdem der junge Stadtstreuner Nadz (großartig, Gregor Andreska), die traumatisierte »Fürstin« (Melina Hepp), der Auftragegeber Spinx (Silvana Morabito) und die Transe und Ellis-Freundin Lola (Katharina Wiedenhofer). Jede Figur, die Ridley in die Handlung einführt, weitet den Blick auf die nicht weit zurück liegende Katastrophe und offenbart zugleich, was es bedeutet, wenn eine Gesellschaft mit ihren Erinnerungen auch die Sprache und Kommunikationsfähigkeit verliert. In einer Kostüm und Sprechorgie, die sich weitestgehend an die textliche Vorlage hält und mit sechs Frauen im Zentrum kreuz und quer durch die Rollen gendert, zeigt der famose Bunch aus der Freien Szene aber auch, wie unter den sich sehr nahe geratenden und stehenden Personen auch das Bedürfnis nach einem Gegenwurf formuliert. . König gelingt ein durch und durch unbequemer, aber stimmiger Wurf, der gekonnt mit den Erwartungen des Publikums spielt, wenn er für einige Momente eine Wendung zum Melodram aufleuchten lässt, um sie auf einem ziemlich struppigen musikalischen Klangteppich umgehend ad absurdum zu führen. There is no time für circumlocutions, meinte schon Lou Reed.

Winnie Geipert

Termin: 19. September, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

neuesTheater
HÖCHST

Sa 14.9. | 20:00 Uhr

So 18.9. | 19:00 Uhr

FRAU JAHNKE HAT EINGELADEN



6.9. Fr JO VAN NELSEN ▶

7./8.9. Sa/So GAYLE TUFTS So 19:00 Uhr

10.9. Di LIZZY AUMEIER

11.9. Mi ERSTES ALLGEMEINES BABENHÄUSER PFARRER(!)-KABARETT

12.9. Do DIE DISSONANTEN TANTEN

13.9. Fr JAN PHILIPP ZYMN ▶

14./15.9. Sa/So FRAU JAHNKE So 19:00 Uhr
HAT EINGELADEN im BIKUZ Höchst

16.9. Mo HÖCHSTER LITERATUR WERKSTATT

19.9. Do LARS REICHOW ▶

20./21.9. Fr/Sa WILFRIED SCHMICKLER

22.9. So REINHOLD BECKMANN 19:00 Uhr
& BAND ▶

25.9. Mi LADIES NIGHT

26.9. Do JOHANNES SCHERER

27.9. Fr WOLFGANG TREPPER

28.9. Sa PURPLE SCHULZ ▶

29.9. So medlz 19:00 Uhr



www.neues-theater.de

21 / 22 SEP
Wiederaufnahme

MARIA STUART
nach Friedrich Schiller

Willkommen in
der neuen Spielzeit!

Vorschau:

12 OKT Premiere

DIE UNVOLLLENDETE

1918. Ein Stück deutsche Revolution

TITANIA / Basaltstr. 23, Frankfurt
www.freieschauspiel.de

FREIES SCHAUSPIEL
ENSEMBLE

Neue Produktionen und ...



Theater Willy Praml:
»Nathan der Weise. Lessing«
© Seweryn Zelasny

Theater Willy Praml: Nathan der Weise. Lessing

Aus gegebenem Anlass. Das Theater Willy Praml geht die neue Spielzeit in der Naxoshalle mit Gotthold Ephraim Lessings anscheinend ewig aktuellem Lehrstück »Nathan der Weise« an, in dem es in teils märchenhaften Wendungen um die unfriedliche Frage der besten aller Religionen geht. »Wir befragen das Schlüsseldrama der deutschen Aufklärung, ob – und wenn ja, wie – dieses für den Einsatz in den Auseinandersetzungen unserer Zeit und auf der Bühne sich eignet: Kann Humanität, Toleranz, Glauben (...) zur Verständigung beitragen, ja aufzeigen, wie die Schrecken und das Elend dieser Erde gemindert werden können?« fragt das Theater. Unter Federführung der Ensemble-Mitglieder wirken Geflüchtete aus dem islamischen Kulturkreis Syriens sowie der hebräische Gesangschor aus Frankfurt unter Bettina Strübels Leitung mit. »Eine fantastische und zugleich verstörende Inszenierung« urteilte unsere begeisterte Kollegin Katrin Swoboda nach der Premiere nicht nur über die plötzlich auftauchende Feuerwehr (Strandgut 5/2017). Unverzichtbar – besonders in der heutigen Zeit.

Termine: 20., 21., 27., 28. September, 19 Uhr; 22., 28. September, 18 Uhr
www.theaterwillypraml.de

TheaterGrueSosse: Robinson & Crusoe

Vor exakt 28 Jahren wurde zur Eröffnung des Theaterhauses Frankfurt exakt dieses Stück der italienischen Autoren D'Introna & Ravicchio gespielt. Es handelt davon, was geschehen kann, wenn zwei einander völlig fremde Menschen auf einer sehr begrenzten Fläche miteinander auskommen müssen. Was passiert und nach wessen Regeln passiert es? Mit wenig Sprache und körperintensivem Spiel verhandeln Ole Bechtold und Benjamin Cromme die Macht auf dem errungenen Terrain.

Termine: 6., 7. September, 19 Uhr; 9.–13. September 11 Uhr, alle im Theaterhaus
www.theaterhaus-frankfurt.de



TheaterGrueSosse im Theaterhaus:
»Robinson & Crusoe«
© Ossian Hain

TheaterProzess: Durchboxen

Boxen ist Körperkult, Sport und Kampf ums Überleben. Kanalisierte Aggression, archaische Gewalt und als Melange von Unterwelt und Unterschicht auch ein Faszinosum. Im Gallus Theater schickt der Regisseur Ulrich Meckler mit seinem Projekt TheaterProzess in einer über vier Runden gehenden Inszenierung neben den Schauspielern Tatjana Tsouvelis und Ilja Kamphues auch Aktive des Boxcamps Gallus, die Rapper Ronson Smile und John Emotion sowie die Boxlegende Charly Graf, den ehemaligen Deutschen Meister im Schwergewicht in den Ring. Dort geht es um das Schicksal des Farbigen aus den Mannheimer Benzbaracken, um einen sich aus Chicagos Ghetto Southside befreienden Mike, den afghanischen Flüchtling Matullah Ahmadi, der über Persien, die Türkei und den Balkan zu Fuß nach Frankfurt kam und im Box-Camp Gallus Anschluss fand sowie um die Boxstaffel im KZ Auschwitz-Monowitz. Die Musik besorgt Oliver Augst.

Termine: 5., 6., 7., 8. September, jeweils 19.30 Uhr
www.gallustheater.de
www.theaterprozess.de



TheaterProzess im Gallus Theater:
»Durchboxen«
© Adonis Malamos

Premieren

Frankfurt

■ ■ ■ Theater

DAS MEER - DER FISCH - DAS TELEFON- BUCH UND 1 SENFTÜPFELCHEN

Hommage an Wilhelm Genazino
Inszenierung: Helen Körte. Mit Mirjam Bauer, Janine Karthaus, Elena Thimmel, Cristian Lehmann-Carrasco u.a.
Ensemble 9. November
Gallus Theater, 27. (Premiere)+28.9.2017, 20 Uhr; 29.9.2019, 18 Uhr
www.gallustheater.de

■ ■ ■ Theater

DURCHBOXEN

Vier Kämpfe ums Überleben
Text/Regie/Bühne: Ulrich Meckler. Mit Ilja Kamphues, Tatjana Tsouvelis, Charly Graf
TheaterProzess
Gallus Theater, 5. (Premiere)-8.9.2019, 19.30 Uhr
www.gallustheater.de

■ ■ ■ Theater

THE FE. MALE TRAIL

Ein Nick Cave-Abend mit Text und Musik von Katharina Bach und Band aka bitchboy
Schauspielhaus, 13. (Premiere)+28.9.2019, 20.30 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

■ ■ ■ Theater

GIRLS & BOYS

Von Dennis Kelly
Regie: Katja Lehmann. Mit Iris Reinhardt Hassenzahl
Eigenproduktion des Stalburg Theaters
Stalburg Theater, 19. (Premiere), 20., 21.+28.9.2019, 20 Uhr
www.stalburg.de

■ ■ ■ Theater

DIE KOMÖDIE DER IRRUNGEN

von William Shakespeare
Inszenierung und Textfassung: Jochen Nötzelmann
Kulturhaus Frankfurt, 13. (Premiere), 20., 21., 27.+28.9.2019, 20 Uhr; 15., 22.+29.9.2019, 19 Uhr
www.kulturhaus-frankfurt.de

■ ■ ■ Theater

DIE RATTEN

von Gerhart Hauptmann
Regie: Felicitas Brucker. Mit Altine Emin, Sarah Grunert, Kristin Alia Hunold, Sebastian Kuschmann u.a.
Schauspielhaus, 6. (Premiere), 7., 9., 15., 22.+23.9.2019, 19:30 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

■ ■ ■ Theater

ROMEO UND JULIA FÄLLT AUS UND FRAU ZILINKSI SPRINGT EIN

von Sven Eric Panitz
Regie: Marc Ermisch. Mit Sabine Koch
Theater Lempenfieber, 22. (Premiere)+29.9.2019, 18 Uhr; 28.9.2019, 20 Uhr
www.lempenfieber.de

■ ■ ■ Theater

SEHNSUCHT

Text & Regie: Yusuf Kilic
Mit Caroline Agostini, Vlada Gavrylova, Anette Quentel, Lupe Mendijur, Tatjana Rohm, Ernst Sauer, Alicia Sedano, Anaka Schenkel
Interkulturelle Bühne, 27. (Premiere)+28.9.2019, 20 Uhr
www.interkulturelle-buehne.de

■ ■ ■ Theater

SPÄTLESE

von Folke Braband
Regie: Pia Hänggi. Mit Viktoria Brams, Christiane Hekker, Christiane Rucker, Achim Wolff, Anna Kretschmer, David Imper
Die Komödie, 7.9. (Premiere)-27.10.2019, Di.-Sa., 20 Uhr; So., 18 Uhr
www.diekomoedie.de

im September

■ ■ ■ Theater

SUC VE KEZA - SCHULD UND DERGLEICHEN

von Onur Orhan
Regie: Müjdat Albak. Mit Baris Atay, Cüneyt Sezer
Günes Theater Frankfurt
Internationales Theater, 26.9.2019, 20 Uhr
www.internationales-theater.de

■ ■ ■ Theater

WIEDER DA

von Fredrik Brattberg
Regie: Kornelius Eich. Mit Torsten Flassig, Christina Geißle, Sebastian Reiß
Kammerspiele, 14.9.19, 20 Uhr (Premiere); 22.9.19, 18 Uhr
www.schauspiel Frankfurt.de

■ ■ ■ Theater

WINTERROSE

von Christa, Ajilo und Michael Dangl
Regie: Udo Schürmer. Mit Verena Wengler, René Toussaint und Gabriel Spagna
Fritz Rémond Theater, 5.9. (Premiere)-13.10.2019, Di.-Sa., 20 Uhr; So., 18 Uhr; 28.9.2019, auch 16 Uhr
www.fritzremond.de

Darmstadt

■ ■ ■ Bunte Bühne

CATCH ME IF YOU CAN

Musical von Marc Shaiman und Scott Wittman / Buch von Terrence McNally
Musikalische Leitung: Michael Nündel. Choreografie: Melissa King
Staatstheater, 21.9.2019, 19.30 Uhr (Premiere); 29.9.2019, 16 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

KÖRPERTREFFER

Eine interdisziplinäre Produktion der CocoonDance Company und des Schauspiels des Staatstheaters Darmstadt
Staatstheater, 7. (Premiere), 27. + 28.9.2019, 20 Uhr; 8.9.2019, 18 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

OTHELLO

von William Shakespeare
Regie: Gustav Rueb. Mit Erwin Aljukic, Hubert Schlemmer, Hubert Schlemmer, Daniel Scholz, Thorsten Loeb u.a.
Staatstheater, 14. (Premiere) + 21.9.2019, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

DIE VERWANDLUNG

von Franz Kafka
Regie: Marvin Heppenheimer. Mit Linus Weinbrenner, Lena Bernhardt, Franka-Marie Grundmann u.a.
theater INC. Darmstadt
Theater Moller Haus, 7. (Premiere) + 17.9.2019, 20 Uhr; 8.9.2019, 18 Uhr
www.theatermollerhaus.de

Mainz

■ ■ ■ Theater

AGGRO ALAN

von Penelope Skinner
Inszenierung: Alexander Nerlich. Mit Klaus Köhler, Tristan El Mouktafi
Staatstheater, 22. (Premiere) + 29.9.2019, 18 Uhr; 25.9.2019, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Theater

GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

von Ödön von Horváth
Inszenierung: K.D. Schmidt. Mit Kruna Savic, Daniel Mutlu, Sebastian Brandes, Murat Yeginer, Johannes Schmidt u.a.
Staatstheater, 8.9.2019, 18 Uhr (Premiere); 22.9.2019, 14 Uhr; 27.9.2019, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Theater

IN SEARCH OF DEMOCRACY 3.0

Eine Live-Recherche-Performance von Lucas De Man
Eine Produktion von New Heros, Zuidelijk Tonerel und Arsenal/Lazarus.
Staatstheater, 5. (Premiere) + 6.9.2019, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Bunte Bühne

THE PRODUCERS

Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan
Inszenierung: Christian Brey. Choreografie: Kati Farkas
Staatstheater, 28. (Premiere) + 30.9.2019, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Wiesbaden

■ ■ ■ Theater

MACBETH

Performance nach Shakespeare
Mit Llewellyn Reichman Matze Vogel, Marie Zbikowska (Videos), Simon Hegenberg (Fotos). Regie Sigrid Skoetz
Walhalla im Exil, 14.9.2019, 20 Uhr
www.walhalla-im-exil.de

■ ■ ■ Theater

VÖGEL

Von Wajdi Mouawad
Regie: Daniel Kunze. Mit Mira Benser, Christoph Kohlbacher, Christian Klischat, Sybille Weiser u.a.
Staatstheater, 15. (Premiere), 20., 22., 25., 26. + 27.9.2019, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

HOMMAGE AN WILHELM GENAZINO

„Das Meer, der Fisch, das Telefonbuch und 1 Senftüpfelchen.“
Neubearbeitung nach „Die Obdachlosigkeit der Fische“
von Wilhelm Genazino



PREMIERE 2019

Freitag, 27. September, 20 Uhr
Samstag, 28. September, 20 Uhr
Sonntag, 29. September, 18 Uhr

GALLUS THEATER

Kleyerstraße 15 - 60326 FFM

info@gallustheater.de

069 75 80 60 20

Inszenierung

Helen Körte

Bühne / Objekte / Kostüme

Dr. Wilfried Fiebig

Komposition / Musikalische Leitung

Martin Lejeune

(E-Gitarre, Banjo, Euphonium, Theremin)

Kostüme

Margarete Berghoff

Schauspiel

Christian Lehmann, Eric Lenke,
Mirjam Baur, Fernando Fernandez,
Katrin Schyns, Elena Thimmel,
Willi Forwick (Trompeter)

Musik

Stephan Weiler (Akkordeon)
Max Jentzen (Schlagzeug)

Lichtdesign

Johannes Schmidt

Grafik / Film

Jörg Langhorst

E9N

Ensemble 9. November

www.e9n.de

info@e9n.de

KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

ZOO FRANKFURT
Tiere erleben - Natur bewahren

hfg OF MAIN

teichmann ohren- augenwelt
FAZIT-STIFTUNG

Frankfurter
Autoren
THEATER



Bachmannstr. 2-4 - 60488 Frankfurt am Main
www.fat-web.de - Karten Telefon 0171 47 27 809

September

AHORA SI
Szenische Lesung

mit Musik aus dem gleichnamigen Erzählband der spanischen Autorin Yolanda Prieto übersetzt ins Deutsche von Anja Rüdiger.

So 08 - 18:00 Uhr

Mit Manuela Koschwitz und Matthias Ellinger

Frankfurter
Autoren
Theatermarkt
2018

2. Platz für Franziska Bieneke
Das Ding, das du bist, das ich liebe

Fr 20 - 20:00 Uhr

Szenische
Lesungen

3. Platz für Frankfurter Hauptschule-Nicholas Warburg
242 Titel besser als Martin Kippenberger

Sa 21 - 20:00 Uhr

WHIPLASH
Theater
Performance

Ein Schauspieler kann fühlen UND denken. Gleichzeitig! Und er kann sogar wild sein.

Sa 28 - 20:00 Uhr

Spiel: Michaela Conrad, Tanz und Spiel: Vivien van Deventer
Drums: Matthias Ellinger
Regie: beatnik
Grafik: Randi Rettel

So 29 - 18:00 Uhr

EINZIGARTIG IN FRANKFURT.

Im Anschluß an jede Vorstellung gibt es **Brot & Wein**

Damit verbunden ist das Gespräch mit den Schauspielern, der Regie oder auch dem Autor - eine besondere Nähe zur darstellenden Kunst.



Patrycia Ziolkowska
© Schauspiel Frankfurt



Andreas Vögler
© Schauspiel Frankfurt

Leben ohne Halt und Hort

Schauspiel Frankfurt: Andreas Vögler spielt den Maurerpolier John in »Die Ratten«

Zufall oder Verheißung? Zum dritten Mal binnen eines Jahres tritt Andreas Vögler in einer Partnerschaft zu Patrycia Ziolkowska auf. Und zum dritten Mal endet dies für die jeweilige Gattin grausam – weshalb wir hier auch gar nicht erst mit dem Begriff Traumpaar operieren.

Sehr viel deutlicher als in dem von Regisseur Luc Perceval jeweils vierfach besetzten »Wut und Gnade« von Patrick Marber, in dem es um den Krebstod seiner Frau geht, fiel das in Ewald Palmethofers Adaption von Gerhart Hauptmanns »Vor Sonnenaufgang« (Regie: Roger Vontobel) aus. Vöglers zynischer Jungunternehmer Thomas Hoffmann bleibt darin nicht eben schuldlos am Drama seiner totgebärenden Martha. Auch in Hauptmanns »Die Ratten« scheint seine Figur, der Maurerpolier John, nur vorderhand integer. Je mehr er sich mit diesem Mann beschäftige, meint Vögler im Gespräch drei Wochen vor der Premiere, desto suspekter, desto narzisstischer und egoistischer erscheine dieser ihm in seinem Selbstmitleid. In einer intakten Ehe hätte es zu Jettes Selbstmord, mit dem die 1909 verfasste und hier mal als bekannt vorausgesetzte naturalistische Milieutragödie im Wohnungselend von Berlin endet, nicht kommen müssen. So manches im Vorfeld der Saisonpremiere erinnert an das Vorjahr, als »Der haarige Affe« nach der kurzfristig notwendigen Ersetzung eines erkrankten Regisseurs für alle Beteiligten wohl suboptimal geriet. In diesem Jahr ist Intendant Anselm Weber besser dran, blieb ihm doch dank der zeitgleich für das Kammerpiel erpflichteten Regisseurin Felicitas Brucker Zeit genug, die Weichen neu zu stellen. Witold Gombrowicz »Yvonne, die Burgunderprinzessin« unter der Regie von Mateja Koleznik ist verschoben, die am Volkstheater Wien und vor allem in Basel profilierte Frankfurt-Debütantin inszeniert nun am

Großen Haus – und mit großer Besetzung. Mit zwölf Ensemble-Mitgliedern wird die Aufführung für hiesige Verhältnisse üppig bestückt. Und das scheint nicht nur großes Schauspiel und Schauspieltheater zu versprechen. Nach allem, was er bisher verlässlich sagen könne (und wolle), arbeite die Regisseurin sehr genau nach der literarischen Vorlage und mit deutlichem Fokus auf die psychologischen Motive der Figuren. Deshalb werde weniger die Klassenfrage als der gesellschaftliche Mikrokosmos dieser Mietskaserne im Zentrum stehen: die Verarbeitung des frühen Todes des ersten Sohnes der Johns, das Verdrängen und vielleicht mehr noch das kollektive Wegschauen der Mitbewohner. Wie die Bühne von Dirk Thiele Galizia aussehen wird, soll natürlich eine Überraschung werden. Nur so viel: sonderlich naturalistisch wird sie nicht. Jette Johns im dramatischen Kindswunsch gipfelnde Suche nach Halt und einer intakten Familie sei vor dem Hintergrund einer als fragil und zunehmend bedrohlich zu erfahrenden Gesellschaft keineswegs historisch zu nehmen. Abseits des eher künstlerischen Berliners bei Hauptmann, das auch in Frankfurt zu hören sei, werde das materielle Elend eher gedimmt wahrnehmbar und der lokale Bezug völlig ohne Bedeutung sein. Die Ratten, darf man schließen, sind immer und überall.

Winnie Geipert

Termine:
6., 7., 9., 15., 22., 23. September 2019
www.schauspielfrankfurt.de

FB: Theaterperipherie Frankfurt / Instagram: theaterperipherie

im TITANIA, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt
www.theaterperipherie.de
www.instagram: theaterperipherie

SEPTEMBER 2019

SO, 15.09.19, 15 Uhr PREMIERE
WEITERE MO, 16.09.19, 10 & 19.30 Uhr
DO, 26.09.19, 10 & 19.30 Uhr

Sagt der Walfisch zum Thunfisch
(von C. Brandau)

SO, 15.09.19, 18 Uhr
JUNGES THEATER FÜR DEMOKRATIE
Macht Theater Heimat?
(Impulsvortrag/Lesung von Fatma Aydemir)

DI, 17.09.19, 18 Uhr
FRAUENREFERAT@THEATERPERIPHERIE:
14. Frankfurter Salongespräche zur
Mädchen*arbeit: Bodytalk! Pädagogische und
künstlerische Perspektiven auf Körper

MO, 23.09.19, 19.30 Uhr WIEDERAUFNAHME
Shaved new world
(KUNSTVOLL-Projekt mit der Gutenbergschule)

theaterperipherie



© Karl Monika Forster

Wurmstichige Liebe

Das Wiesbadener Staatstheater zeigt Schillers »Kabale und Liebe«

Niederträchtige Intrigen, Standesdünkel und ein doppelter Liebestod: Schillers bürgerlichem Trauerspiel »Kabale und Liebe« mangelt es nicht an Dramatik. Die gelungene Inszenierung von Johanna Wehner am Wiesbadener Staatstheater unterstreicht dies mit ihrer eigenen aufwendigen Textform, die wie eine verschriftlichte Choreografie daher kommt: Dieselben Parolen oder ganze Sätze werden von verschiedenen Personen vorgetragen, stellenweise im Chor, auch zeitlich versetzt wie ein Kanon. Manche Wiederholungen wirken gar formelhaft: Ferdinand, mitreißend gespielt von Tobias Lutze, kann seine Verbundenheit (oder vielmehr Besitzansprüche?) »Du bist meine Luise« nicht oft genug betonen. Doch das frisch verliebte Paar wird schnell von der Realität und dem Machtkalkül von Ferdinands Vater, dem Präsidenten (Janning Kahnert), sowie der Heimtücke des um Luise buhlenden Konkurrenten Wurm eingeholt.

So düster wie die Geschichte ist auch das Bühnenbild gestaltet (Bühne: Volker Hintermeier): Schwarze hintereinander wild aufgereihete Podeste dienen als Spielfläche. Dabei ist jedes eine Bühne für sich, die in den unterschiedlichsten Konstellationen bespielt wird. Jede Figur steht mal vorne oder hinten, ist mit Mitspielern oder auch alleine auf seiner Insel. Die Welt des absolutistischen Hofes und die des Kleinbürgertums liegen dicht beieinander, sie scheinen teilweise zu verschmelzen, wenn sich beide Väter einig sind, dass die Beziehung ihrer Kinder beendet werden muss. Doch zu einer Überwindung der Standesgrenzen kommt es nicht.

Graue rechteckige Platten, die sich an Seiten und Decke befinden, unterstreichen den geringen Handlungsspielraum der Protagonisten. Entsprechung und Gegensatz als Leit motive – nicht nur sprachlich, sondern auch bildlich. Die fein durchdachten Kostüme (Su Bühler), die sich nur in Kleinigkeiten unterscheiden (mal fehlt hier ein Ärmel, dort ist es ein Rüschen mehr), verstärken diesen Eindruck. Ein paar Momente durchbrechen die vorherrschende, düstere Atmosphäre und entlocken den Zuschauern das ein oder andere Schmunzeln. Musiker Miller (Benjamin Krämer-Jenster) etwa, der wie Udo Lindenberg gekleidet ist, oder auch Hofmarschall Kalb (Felix Strüven), der das Klatschweib mimt und als außerhalb der Handlung stehende Person durch den Abend führt. Er bildet einen erfrischenden Gegenpart zum perfiden Wurm (Atef Vogel), der das Liebespaar intrigant gegeneinander ausspielt, sodass es erst im Tod wieder zueinander findet. Das Ende ist bekannt, und doch zeigt die Aufführung, dass nicht ausschließlich ein Kampf von Adel gegen Bürgertum oder Liebe gegen Vernunft gezeigt wird, sondern vor allem ein Kampf gegen das eigene Schicksal. Luise (Mira Benser) kann genauso wenig gegen die Verhältnisse ankämpfen wie Lady Milford (wunderbar: Karoline Reinke), die sinnbildlich an der Last ihrer Diamanten, die wie schwere Eisenketten an ihr herunterhängen, zugrunde geht. Ein fesselnder Abend, der von einer außergewöhnlichen Inszenierung getragen wird.

Verena Rumpf

Termine: 19. September, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Di	3.9.	19 ⁰⁰	Cordelia Heymann & Bob Lloyd »ping - pong«	Ausstellung
Do	5.9.	19 ³⁰	Theater Prozess »durchboxen«	Premiere
Fr	6.9.	19 ³⁰	Theater Prozess »durchboxen«	Vier Kämpfe ums Überleben
Sa	7.9.	19 ³⁰	Theater Prozess »durchboxen«	
So	8.9.	19 ³⁰	Theater Prozess »durchboxen«	
Mo	9.9.	15 ⁰⁰	Peken / Lundström / Überacker »Hase Löwenstark«	Premiere
Di	10.9.	10 ³⁰ 15 ⁰⁰	Peken / Lundström / Überacker »Hase Löwenstark«	ab 5 J. nur mit Voranm.
Do	12.9.	20 ⁰⁰	PUC - Pop-Up Collective (Wien) »Bauhaus tanzt«	Frankfurt Premiere
Fr	13.9.	20 ⁰⁰	PUC - Pop-Up Collective (Wien) »Bauhaus tanzt«	Tanzperformance
Sa	14.9.	20 ⁰⁰	Tiyatro Frankfurt »Kim Geldi? Wer ist es?«	in türkisch, dt. Übertitel
So	15.9.	15 ⁰⁰	Frankfurter Figurentheater »Die verrückte Karotte«	ab 3 Jahre
So	15.9.	19 ⁰⁰	Tiyatro Frankfurt »Kim Geldi? Wer ist es?«	
Di	17.9.	19 ⁰⁰	Michael Sell und Ensemble »Großer Attraktor I-IV und La Bourse«	Konzert 1
Mi	18.9.	19 ⁰⁰	Michael Sell und Ensemble »Großer Attraktor I-IV und La Bourse«	Konzert 2
Do	19.9.	11 ⁰⁰	Cirka Teater »Garage«	Route Industriekultur Junior
Do	19.9.	18 ⁰⁰	Cirka Teater »Garage«	Kinder ab 10 J und Erwachsene
Sa	21.9.	20 ⁰⁰	Daritsche Theatergruppe »Wenn Liebe eine Sünde ist«	Premiere in persisch, dt. Übert.
So	22.9.	15 ⁰⁰	Elvenhain »Klassik für Kids«	Konzert für Kinder ab 3 J.
So	22.9.	20 ⁰⁰	Daritsche Theatergruppe »Wenn Liebe eine Sünde ist«	
Fr	27.9.	20 ⁰⁰	Ensemble 9. November »Das Meer, der Fisch, das Telefonbuch ...«	Hommage an W. Genazino
Sa	28.9.	15 ⁰⁰	Krümel Theater »Hast du Töne?«	ab 2 J.
Sa	28.9.	20 ⁰⁰	Ensemble 9. November »Das Meer, der Fisch, das Telefonbuch ...«	
So	29.9.	18 ⁰⁰	Ensemble 9. November »Das Meer, der Fisch, das Telefonbuch...«	
Fr	4.10.	20 ⁰⁰	AMP Dance Company »Muse 1«	Premiere

VORGEFÜHRT 2

>> Hessenpower: »Made« nennt sich das Festival der Freien Theaterszene, dessen Titel früher »Made in Hessen. 100 Prozent Theater« eigentlich alles gut erklärte. Wahrscheinlich lag's an den Prozenten. Vom 12. bis 14. September spielen in Wiesbaden Gruppen aus Kassel, Gießen, Darmstadt, Offenbach und Frankfurt. Mit dabei sind Cornelia Niemanns »Möchten Sie Ihren Großvater wirklich in den Papierkorb verschieben?« (14.) und Carolin Millners Eleganz aus Reflex mit »Rot oder Tot. Folge 2« (13.), jeweils um 19.30 Uhr auf der Studiobühne des Staatstheaters. www.made-festival.de

>> Acht Mal im Nerotal: Auf die Lösung des großen Geheimnisses um den ehrbaren Ritter »Don Quijote« und seinen Begleiters Sancho Panzo ist das Sommertheater Nerotal in diesem Jahr aus. Wer ist dieser Mensch, der sich für ein Ritterleben seiner Gesellschaft entzieht. Der selbsternannte, ehrbare Ritter oder die Welt an sich? Fragt man auf der auf der Wiesbadener Naturbühne vom 28. bis 31. August und vom 4. bis 8. September, jeweils ab 20.30 Uhr.

>> Geisterstunde: Dreimal führt die Volksbühne Bad Homburg, eines der ältesten hessischen Amateurtheater, im September die Noël-Coward-Komödie »Ein Geist kommt selten allein« im Kurhaus auf: 14./17. September um 20 Uhr und 15. September um 15 Uhr. www.dievolksbuehne.de

>> Poetisches Drama: Mit seinem neuen Stück »Sehnsucht« und einem Laotse-Spruch (»Entfernung ist für die Liebe wie der Wind für das Feuer«) meldet sich der ewig produktive Yusuf Kilic aus den Ferien zurück auf der Bühne seines Interkulturellen Theaters. Karten für den September 27./28., jeweils 20 Uhr – ziemlich aussichtslos. www.interkulturelle-buehne.de

>> Klappe auf: Im Theater Alte Brücke hebt Melina Hepp am 13. September ab 19.30 Uhr zu ihrer bereits vierten Talkstaffel ab. »Melli redet mit« den Musikern und Komponisten Jörg Becker und Jan-Peter Schwalm sowie der grünen Stadtverordnete Jessica Purkhardt.

>> Erfolgreich: Auch im Exil der Höchster Porzellan-Manufaktur hat sich Barock am Main etabliert. 10.200 Besucher sahen in den 23 Vorstellungen dieses Sommers Molières »Der Tartüff« in der Übersetzung des Hessischen Molière Wolfgang Deichsel und von Rainer Dachsel feingeschliffen.

>> Blitz und Donner: Zum ersten Mal seit 13 Jahren musste ausgerechnet am Schlussstag des Festivals eine Veranstaltung der Burgfestspiele Dreieich wegen Unwetters abgesagt werden. Das Konzert von Konstantin Wecker soll demnächst nachgeholt werden, aber im Saal. Mit 27.600 Besuchern bei 41 Terminen und 90 Prozent Auslastung darf sich der Festivalmacher Wolfgang Barth selbst auf die Schulter klopfen. Schade, dass er aufhört.

Eroica als politische Musik?

»Eroica – Musik als Bekenntnis« in der Alten Oper

Zu Beginn der neuen Saison hat sich die Alte Oper mit dem Musikfest »Eroica – Musik als Bekenntnis« viel vorgenommen. Vorbote gewissermaßen zu Beethovens 250. Geburtstag im kommenden Jahr. Ohne Frage: mit seiner 3. Sinfonie, der Eroica, hat der Komponist (bis heute) hohe Wellen geschlagen, denn sie sprengte seinerzeit nicht nur jeglichen sinfonischen Rahmen, sondern wird auch gern als politisches Bekenntnis für eine »freiheitliche Gesellschaft« gesehen – wobei fraglich sein darf, ob Musik – ähnlich dem Wort – politische Botschaften auszusenden vermag. Sie kann bestimmte Gemütslagen ausdrücken, auch Wehmut, Trauer, Freude oder Zorn, im Kontext mit dem Wort durchaus auch Mahnungen. Aber als »politischer« Klang an sich? Dennoch: das Festival ist ein großartiger Impuls, die weitreichenden Folgen der »Eroica« und ihres Schöpfers (neu) zu entdecken. So wird das Werk op. 55 nicht nur in höchst unterschiedlichen Interpretationen zu erleben sein (Gustav Mahler Jugendorchester mit Herbert Blomstedt am 5.9., mit dem Opernhaus-Orchester am 15.9., Le Concert des Nations mit Jordi Savall am 22.9.), sondern oft auch ergänzt oder hinterfragt mit Kompositionen etwa von Mauricio Kagel (seine »10 Märsche um den Sieg zu verfehlen« in einem »Nachkonzert« am 15.9.), Arnold Schönberg und seine »Ode an



22.9.: Jordi Savall, © Lukas Beck

Napoleon« (ebenfalls am 15.9.). Kritisches ist zu erwarten bei »Film und Musik« am 24.9., wenn die Komponistin Olga Neuwirth den Stummfilm »Die Stadt ohne Juden« aus dem Jahr 1924 musikalisch zu Ende denkt. Ein Podiumsgespräch mit der Kustodin des Beethoven-Hauses in Bonn mit der Musikjournalistin Eleonore Büning will sich beschäftigen mit »Beethoven als

politische Figur« (21.9.), der Pianist Kristian Bezuidenhout bringt am Hammerklavier Beethoven-Sonaten in den Zusammenhang mit Musik aus der Zeit der Französischen Revolution (27.9.), also die Zeit der »Eroica«.

Bernd Havenstein

Das und vieles mehr, auch Musikfest-Pakete über die Tickethotline: 069/13 40 400.



27.9.: Kristian Bezuidenhout, © Marco Borggreve

»Geht allem aus dem Weg«

Mousonturm: Tamar Halperin spielt Eric Satie



© Gregor Hohenberg

Während Zeitgenossen wie Darius Milhaud oder eben Poulenc sich auf die Wurzeln der Klassik berufen, geht »das seltsame Etwas, wie vom Himmel gefallen« (Cocteau), wenn man so will, den Weg der gekonnten Einfachheit. Seine berühmtesten Preziosen aus dieser Zeit sind die »Gymnopédies« für Klavier solo, die z.T. über Orchesterbearbeitungen heute in aller Ohren sind: in Filmen, Kaufhäusern, Aufzügen. Satie selbst nennt sie »Tapetenmusik«. Mit satirischen Stücken wie »Schlappe Präludien für einen Hund«, »Ausgetrocknete Embryonen« oder »Klavierstück in Form einer Birne« etwa erspielt sich der wunderbar spröde Meister seinen Unterhalt in vornehmen Salons, nicht eben selten in Form von Naturalien (wobei wir beim Thema Calvados wären).

Nachdem ein Konzert von Tamar Halperin im Januar abgesagt werden musste, holt die Pianistin es jetzt im Mousonturm nach und setzt Satie in Bezug zu Kompositionen von Claude Debussy, John Cage und Chick Corea, die allesamt nicht unwesentlich von Satie beeinflusst sind. Elektronisch unterstützt wird sie von Guy Sternberg.

Bernd Havenstein

Termin: 21.9., 20 Uhr
Mousonturm Frankfurt
www.mousonturm.de

Wenn einer im französischen Département Calvados geboren ist, kann das wohl nicht ganz folgenlos bleiben. Zumindest bei einem Querkopf wie Eric Satie (1866-1925). Der Autodidakt, der seine ersten Kompositionsversuche mit etwa 22 Jahren vorgelegt hat. Es ist die Zeit des musikalischen Aufbruchs in den Pariser Salons, Musiker wie Georges Auric, Arthur Honegger und Francis Poulenc schliessen sich zur »Group Les Six Français« gegen ein mächtiges Häuflein der Russen um Strawinski und Nijinski zusammen. Mit der gemeinsamen Herausgabe kleiner Klavierstücke erreichen die »Six + Satie« ein größeres Publikum.

Von der Orgel bis zum Hammerklavier

Die neue Thomas-Orgel

Für Sonntag, 8.9., ist bundesweit wieder ein Tag der Orgel ausgerufen, den die evangelische St.Thomaskirche in Heddernheim zum Anlass einer Benefiz-Veranstaltung für die neue Orgel nimmt. »All' italiana« ist das Motto an einem bunten Nachmittag für die ganze Familie.

Um 14.30 Uhr startet der Hedderheimer Kinderchor mit italienischen Kinderliedern. Danach greift Hausorganist Tobias Koriath in die Manuale (und Pedale) der Orgel mit Kompositionen der italienischen Meister Vivaldi, Albinoni und Torelli, gefolgt (16.30 Uhr) vom Akkordeo-

nisten Gennadi Zadorozhni mit Bearbeitungen von Vivaldi, Boccherini und Rossini als »Musica Italiana per Fisarmonica«. Und ein Culinaria Italiana-Buffer mit dolce e vino sorgt für einen kulinarischen Abschluss eines runden Programms mit »frischen Tönen und unglaublichen Klängen« der neuen Thomas-Orgel. Und das alles bei freiem Eintritt (Spenden willkommen).

hav

Termin: 8.9. ab 14.30 Uhr
St. Thomas-Kirche Heddernheim,
Hedderheimer Kirchstr. 5
www.thomasorgel.info

The Creation – die Schöpfung

Joseph Haydn hat sich nach zwei England-Aufhalten (1791 und 1794) durch die sehr erfolgreichen Chor- und Bühnenwerke von Georg Friedrich Händel ermuntern lassen, ähnlich Spektakuläres für sein Wiener Publikum zu komponieren. Haydns Gastgeber in London (heute würde man sagen: Sponsor) Peter Salomon legte ihm die Gedichtsammlung »Paradise lost« des Dichters John Milton nahe, die sich mit der biblischen Schöpfungsgeschichte befasst. Diese Verse sowie ein Mix aus der Genesis und dem Buch der Psalmen (ins Englische übertragen) inspirierten den Meister aus Eisenstadt derart, dass er, wie es heisst, »nie so fromm gewesen sei« wie zur Zeit dieser Komposition: »Die Schöpfung = The Creation«. Mit der musikalischen Bebilderung der ersten sechs Tage, beginnend mit dem Ur-Chaos (... am Anfang schuf Gott ...), verbindet Haydn statt des 7. Tages eine ausführliche Begegnung mit Adam und Eva im Garten Eden.: »O glücklich Paar, und glücklich immerfort«. Wobei es mit den Übersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und wieder zurück so haperte, dass heute meist die englische Erstfas-

sung aufgeführt wird. So auch jetzt mit bewährten Solisten und dem 1994 gegründeten Kammerorchester Dreieich. Es wird seit 2016 von Armin Rothermel geleitet, dem Spiritus Rector des Orfeo Chors Frankfurt, der den umfangreichen Chorpart des Oratoriums bestreiten wird.

hav

Termine: 21.9., 19 Uhr, Ev. Wartburg-Kirche, Frankfurt und 22.9., 18 Uhr Ev. Kirche in Friedrichsdorf-Seulberg.
www.orfeo-chor.de



Come and lay down
by my side ...

Strandgut

Das Abo für Seh-Räuber
☎ 0 69/97 91 03-0

FILMKONZERT

STUMMFILM VON
FRIEDRICH WILHELM
MURNAU
MIT LIVE-MUSIK

DER LETZTE MANN

MANFRED HONETSCHLÄGER
KOMPOSITION UND LEITUNG
FR 13.09.2019 · 20 UHR
FRANKFURT · hr-SENDESAAL

Neue Ausstellungen

Frankfurter Fotografie Forum FFF: Dark Room Stories

Der eigentliche Titel der Ausstellung lautet »The Donkey That Became A Zebra«. Erdacht hat ihn sich der frankokanadische Fotograf Michel Campeau beim Betrachten einer Restaurant-Postkarte von 1954 aus Tijuana, die er im Internet erstanden hat. Die sepia-farbene Aufnahme zeigt eine fröhliche Familie mit Strohsombros auf einem Fuhrwerk, das von einem Zebra gezogen wird, das sich bei näherem Hinsehen als ein – von Campeau selbst – mit Streifen übermalter Esel erweist. Ein Fake-Foto also. Der humorige Umgang des Künstlers mit seiner ganz der analogen Fotografie gewidmeten Passion ist ein fester Bestandteil seines 40-jährigen Schaffens. Dazu gehören aus seiner Frühphase überdimensionierte Aufnahmen der Geräte, Materialien und Hilfsmittel der Fotografie wie der Bildentwicklung. Eine ganze Serie, die Campeau aus aller Welt zusammenträgt, ist der Dunkelkammer gewidmet. Man könnte das Ganze auch eine Hommage an eine aussterbende Gattung nennen. Inzwischen versteht sich der Frankokanadier eher als künstlerischer Sammler. Eine Werkgruppe bilden die überwiegend von Amateurfotografen erstandenen Fotos, die er bisweilen auch in den Dialog mit Bildern seines eigenen Familienalbums treten lässt. Ein anderes Beispiel ist der komplett erworbene Bildernachlass des deutschen Raketenforschers Rudolph Edse, der, 1945 in die USA verpflichtet, sich in Verfolgung seines Hobbys als Geistesverwandter Campeaus erweist.

Bis 22. September 2019
www.fff Frankfurt.de



Frankfurter Fotografie Forum: Dark Room Stories
 Foto: M. Campeau

Museum für Kommunikation: Die Rückkehr des Pre Bell Man

Man könnte den seltsamen Reiter vor dem Museum für Kommunikation neo-museal nennen. Und doch ist der bereits 1990 auf seinem metallenen Pferd aus Monitoren, Radiogeräten und Boxen skulpturierte »Pre-Bell-Man« des 2006 verstorbenen Video- und Medienkünstlers Nam June Paik eine Ikone der Medienkunst. Seit Anfang Juni steht der wegen seiner Restaurierung lange durch eine Telefonzelle ersetzte E-Ritter wieder als Wächter auf seinem angestammten Platz. Die feierliche Rückkehr begleitet das Haus mit einer Sonderschau von knapp zwei Dutzend Werken der modernen Medienkunst. Ein großer Teil der teils politisch brisanten Beiträge stammt aus dem Fundus des Frankfurter Sammlerpaars Mario und Susanne Keltenborn. Darunter sind Arbeiten von der einstigen Kultband Die tödliche Doris, aber auch der erst kürzlich in der Schirn gewürdigten Natalja Durberg. Eindrucksvoll: der Géricaults »Das Floß der Medusa« zitierende Beitrag von Marcel Odenbach von 2011 zur Fluchtbewegung auf dem Meeresweg.

Bis 19. Januar 2020
www.mfk-frankfurt.de



Museum für Kommunikation: Die Rückkehr des Pre Bell Man
 Foto: Susanne Koestling



Weltkulturenmuseum: Plakatiert!
 Foto: Sammlung Lindner

Weltkulturenmuseum: Plakatiert!

Die in Kooperation mit einer ethnologischen Studiengruppe der Goethe-Universität realisierte Schau »Plakatiert! Reflexionen des indigenen Amerikas« zeigt mehr als 400 Plakate, die von Mitgliedern indigener Völker in Nordamerika stammen oder an diese gerichtet sind, aus dem Zeitraum von 1970 bis heute. Weitere 100 Motive sind über Monitore einsehbar. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die heutige Lebenswelt der in rund 500 Ethnien unterscheidbaren Ureinwohner des Kontinents. Die Motive und Texte der Plakate drücken die mittlerweile auch gesetzlich gestützten Anstrengungen aus, mit den Traditionen, Sprachen und Festen auch die kulturelle Identität der jeweiligen Völker zu erhalten, befassen sich aber auch mit sozialen Problemfeldern wie Alkohol, Drogen oder Gewalt in der Familie und gegen Frauen, oder sie dokumentieren kollektiven Widerstand gegen Regierungsprojekte. Auch der Staat versucht das erstarkte indigene Selbstbewusstsein zu bedienen, wenn es ihm zu nutzen scheint wie in Kampagnen zur Volkszählung oder auch bei der militärischen Rekrutierung für die US-Army.

Bis 1. Dezember 2019
www.weltkulturenmuseum.de



Kirchner: Mutter und Kind, 1924
 Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif

Historisches Museum: Meisterstücke – Das Handwerk der Maler

Was ist ein Meisterstück in des Wortes ureigener Bedeutung? Dieser Frage geht das Historische Museum in seiner neuen Ausstellung nach. Der Begriff stammt aus der Zeit der Zünfte, als zum Abschluss der Ausbildung von Handwerkern oft auch ein Meisterstück verlangt wurde. Erst dann war ihnen erlaubt, eine Werkstatt zu gründen und ihre Arbeiten zu signieren. Das Frankfurter Stadtmuseum besitzt 48 historische Meister- und Probestücke aus der Zeit zwischen 1631 und 1858, die von der Stadt von den Malern für die Ausstattung des Römers verlangt wurden, und stellt sie Beispielen aus Hamburg, Nürnberg und anderen Städten bis in die Gegenwart gegenüber. Dazu tragen rund 250 Leihgeber aus ganz Europa bei, mehr als 400 Werke sind insgesamt zu bestaunen. Die Ausstellung widmet sich aber nicht nur der künstlerischen Exzellenz, sondern verfolgt als Beitrag zu der oft vernachlässigten Künstlersozialgeschichte auch, was von den angehenden Malern nach einer langen, mehrjährigen Ausbildung noch alles verlangt wurde, von Ehe- und Bürgerstatus bis hin zur untadeligen Lebensführung. Sie thematisiert aber auch die allmähliche Abgrenzung und Ausgrenzung der Maler von den handwerklichen Zünften bis hin zur Gründung der ersten Ateliers und der Kunstakademien.

Vom 12. September bis 19. Januar 2020
www.historisches-museum-frankfurt.de



Kirchner: Mutter und Kind, 1924
Foto: Staedel



Heckel: Pferde, 1912
Foto: Staedel



Schmidt-Rottluff: Selbstportrait, 1919
Foto: Staedel

Holz der Teufel

Städel: »Das Geheimnis der Materie« (Kirchner, Heckel, Schmidt-Rottluff)

Es klingt nach »Der Widerspenstigen Zähmung«, wenn man im Städel vernimmt, dass die Brücke-Künstler Ernst-Ludwig Kirchner (1880-1938), Erich Heckel (1883-1970) und Karl Schmidt-Rottluff (1884-1976) ihre Kreativität und Kunstfertigkeit ausgerechnet im Umgang mit dem schwierigen, unebenen Material Holz zu beweisen versuchten. »Das Geheimnis der Materie« heißt die Ausstellung denn auch, in deren Mittelpunkt das Making-of von 98 Holzschnitten, 15 Holzskulpturen und drei Holzstöcken steht. Das älteste Exponat ist von 1904, die jüngsten entstanden lange nach dem Ende der von 1905–1913 bestehenden Gruppe.

Für das zwischen 25 und 30 Jahre alte Mitgründer-Trio aber war das kaum noch verwendete Holz die ideale Antwort auf den durch beliebige Formbarkeit geprägten Geist des technischen Fortschritts, wie er sich in Werken aus Metall oder auch Kunststoff offenbart. Im ästhetischen Dialog mit dem Holz dagegen werden die Künstler mit den unterschiedlichsten Baumarten, mit Maserungen, mit zufällig vorgefundenen Strukturen wie Jahresringen bis hin zu Astlöchern konfrontiert, die allesamt ihr Recht am Werk einfordern – was den einleitenden Gedanken an eine Zähmung gleichsam relativiert. Den Werken von Kirchner & Co geben diese keineswegs versteckten, sondern gestalterisch bewusst ausgestellten Linien und Muster ebenso einen spezifischen Ausdruck, wie die ihre Entstehungsprozesse mit Stech- und Schälwerkzeugen nicht verleugnenden kantigen Skulpturen der Künstler.

Die Städelausstellung verfolgt im ersten von fünf Räumen den

künstlerischen Zugriff der Dresdener Künstlergruppe auf das Material und widmet drei weitere jeweils einem Künstler, sowie ein separiertes Kabinett Kirchners bedeutendem Zyklus »Peter Schlemihl«. Dabei beginnt die Schau mit dem dreifachen Paukenschlag von Selbstbildnissen aus den Jahren nach 1918, die uns mit Gesichtern konfrontiert, in die sich die traumatischen Kriegserfahrungen tief eingegraben haben. Kirchner sieht sich in »Kopf eines Kranken« als fast entmenslichte Person. Häckels farbiges »Männerbildnis« (1919) zeigt ihn mit gefalteten Händen ratlos, während Schmidt-Rottluffs dichotomisches »Selbstbildnis« von 1919 an der afrikanischen Skulpturenkunst ausgerichtet ist. Und das ist grad mal der Anfang einer zum Wieder- und Wiederkommen einladenden Schau, die dank des nur wenig entfernt hängenden provokativen Kirchner-Gemäldes »Stehender Akt mit Hut« (1908) großartige Vergleiche mit dem 1911 gefertigten Holzstich »Akt mit schwarzen Hut« (1911/12) und der 1921 entstandenen Skulptur »Traurige Frau« eröffnet, für welche nicht mehr seine Muse Dodo, sondern die Tänzerin und spätere Frau Erna Schilling stand.

Die Ausnahmestellung des Städel im Blick auf den deutschen Expressionismus basiert zum einen auf der Expertise des frühen Städeldirektors Georg Swarensky, der schon von 1913 an Kunst des Expressionismus im großen Stil erwarb. Zum anderen aber auf dem Wohlwollen des 1940 verstorbenen Kunstsammlers und Cassella-Direktors Carl Hagemann und seiner Erben, die die nach dem Nazibildersturm 1937 quasi auf null reduzierten Bestände durch Schenkungen nach

dem Krieg wieder aufstockten. Weil Swarensky-Nachfolger Ernst Holzinger maßgeblich zur Rettung von Hagemanns Sammlung beigetragen habe, dankten das die Nachkommen bis Mitte der 60er immer wieder mit großzügigen Gaben. Dazu gehörte die gesamte expressionistische Druckgrafik mit rund 1.000 Blättern, von denen nicht wenige nun die aktuelle Ausstellung mitbestreiten. Ohnehin

stammen von den 113 Werken zirka 90 aus dem eigenen Hause. Da die lichtempfindlichen Grafiken aus konservatorischen Gründen schon bald wieder für längere Zeit ins Archiv müssen, lohnt sich das Kommen doppelt.

Lorenz Gatt

Bis 13. Oktober:
Di. – So. 10 – 18 Uhr; Do., Fr. bis 21 Uhr
www.staedelmuseum.de

Meisterstücke

Vom Handwerk der Maler
12. Sep 2019 —
19. Jan 2020

Die Ausstellung zeigt erstmals
48 Frankfurter Meisterstücke
zusammen mit über 250
Leihgaben aus ganz Europa.

Meisterstück des Johann Ludwig Ernst Morgenstern, 1776, mit Vorzeichnung und Meißelpinsel

M Historisches
Museum
Frankfurt

ANSICHTSSACHEN

>> Jubiläum: Seit 1999, exakt 20 Jahre also, unterbreitet Frankfurt unter Leitung des Jungen Museums bzw. Kindermuseums (»Kindermuseum unterwegs«) zwischen Mai und September in den Stadtteilen Kindern ab sieben Jahren ein offenes Lern- und Spielangebot. Auf lokalen Grünflächen, Spielplätzen oder in Wohnsiedlungen wird ihnen – meist innenstadtfern – der Zugang zum Angebot des Jungen Museums vertraut gemacht. So lernen die Kinder aktuell über die Ausstellung »Dagegen! Dafür? Revolution. Macht. Geschichte« in Spielen und kreativen Forschungseinheiten ihre eigenen Rechte kennen und werden darin bestärkt, für sie einzutreten. www.junges-museum-frankfurt.de

>> Der Künstler ist anwesend: Das Sinclair-Museum Bad Homburg begrüßt am 4. September (19 Uhr) Maximilian Prüfer zu einem Gespräch über seinen Beitrag zur Ausstellung »Flügel Schlag«. Dieser beschäftigt sich damit, wie die Bauern in der chinesische Provinz Sichuan in Ermangelung der ausgestorbenen Wildbienen die Blüten ihrer Obstplantagen manuell bestäuben. www.museum-sinclair-haus.de

>> Einmal monatlich mittwochs: Die Stadt-Plus Reihe im Deutschen Architekturmuseum wird am 4. September fortgesetzt. Thema ist dann »Die Stadt und die Wohnungsnot«. Dem halbstündigen Vortrag von Christine Heinrichs vom Frankfurter Verein folgt ein Rundgang durch die Ausstellung mit anschließendem Gespräch beim Wein. www.dam-online.de

>> Summsalabim: Im Museumspark des MAK eröffnet am 7. September ein »Museum für Bienen«, was wörtlich zu nehmen ist. Initiator ist die Künstlergruppe »finger«, die in Sachen Bienen schon auf dem MMK-Dach aktiv ist und nun das MAK mit zehn Bienenstöcken ausgestattet hat. Den Bienen bietet sich in beigesellten Plastikhäuschen die Gelegenheit zur kontemplativen Muse. www.museumangewandtekunst.de

>> Barbecue trifft Kunst: Im Garten des schönsten aller Museumscafés, sprich: am Liebieghaus, wird am 5. September ab 18 Uhr wieder gegrillt. Zwischen den Gängen gibt es Kurzführungen zu den bis zu 5.000 Jahre alten Skulpturen. www.liebieghaus.de

>> Barrierefrei im Städel: Am 7. September findet um 14 Uhr eine Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin für gehörlose Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung »Geheimnis der Materie. Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff« statt. www.staedel-museum.de

>> Einzig: Das Jugendstil-Festival in Bad Nauheim geht vom 13. bis 15. September über die Kurparkbühne und lädt ein, sich auf den Spuren der Zaren und Kaiserinnen der alten Reiche in glanzvoller Aura von Kunsthandwerk und Kulinarik mit Musik, Mode und Badekultur zu verlustieren.

Neue Ausstellungen im September

>> **6. September**
ENGLISCHE KIRCHE: BAD HOMBURG, Janosch in Bad Homburg, bis 6. Oktober 2019, www.bad-homburg.de

>> **7. September**
DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM DAM: Paulskirche – Ein Denkmal unter Druck, bis 16. Februar 2020, www.dam-online.de

>> **7. September**
TU DARMSTADT KUNSTFORUM: Paul Meissner – ein Architekt zwischen Tradition und Aufbruch, bis 19. Januar 2020, www.tu-darmstadt.de

>> **8. September**
LANDESMUSEUM MAINZ: Viele Wege – 50 Jahre Berufsverband Kunsthandwerk Mainz, bis 3. November 2019, www.landesmuseum-mainz.de

>> **11. September**
HISTORISCHES MUSEUM: Meisterstücke – Vom Handwerk der Maler, bis 19. Januar 2020, www.historisches-museum-frankfurt.de

>> **14. September**
DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM: In norwegischen Landschaften, bis 19. Januar 2020 www.dam-online.de

>> **15. September**
LANDESMUSEUM MAINZ: Bauhaus – Form und Reform, bis 19. Januar 2020, www.landesmuseum-mainz.de

>> **15. September**
FRAUENMUSEUM WIESBADEN: Elementarteilchen, bis 13. Februar 2020; www.frauenmuseum-wiesbaden.de

>> **15. September**
FRAUENMUSEUM WIESBADEN: ohne Titel, Sammlungsausstellung, bis 5. Januar 2020 www.frauenmuseum-wiesbaden.de

>> **16. September**
STADT- UND STIFTARCHIV ASCHAFFENBURG: Krieg und Freiheit. Franzosenzeit und Befreiungskriege in der Rhein-Main-Region 1792–1815, bis 25. Oktober 2019 www.krfrm.de

>> **22. September**
MUSEUM WIESBADEN: Jetzt! Junge Malerei in Deutschland, bis 19. Januar 2020, www.museum-wiesbaden.de

>> **19. September**
KLINGSPOR MUSEUM Offenbach: Ausdrücklich Schrift, Arbeiten von Corinna Krebber, Daniel Ben Hur und Barbara Fahrner, bis 24. November 2019 www.klingspor-museum.de

>> **22. September**
MUSEUM WIESBADEN: Auf Staatsbesuch im Insektenreich, bis 22. März 2020, www.museum-wiesbaden.de

>> **24. September**
1822 FORUM DER FRANKFURTER SPARKASSE, Vitus Saloshanka, Stadtbild, bis 26. Oktober 2019 www.frankfurter-sparkasse.de/forum

>> **24. September**
LANDESMUSEUM MAIN: Neue europäische Grafik – 24 Blätter aus den Bauhaus-Mappen, bis 10. November 2019, www.landesmuseum-mainz.de

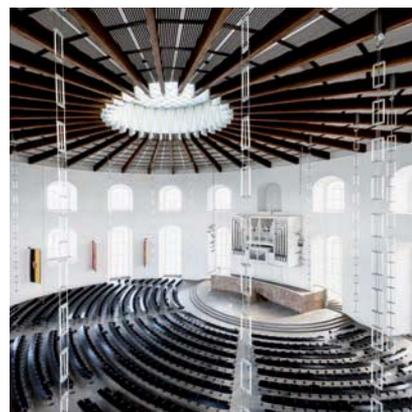
>> **25. September**
KUNSTHALLE SCHIRN: Hannah Ryggen, Gewebte Manifeste, bis 12. Januar 2020, www.schirn.de

>> **25. September**
OPELVILLEN RÜSSELSHEIM, Geraldo Barros, Unilabor, Möbel und Fotografien & Konkrete Poesie/ poesia concreta, Eugen Gomringer, Augusto de Campos und Freunde, bis 12. Januar 2020, www.opelvillen.de

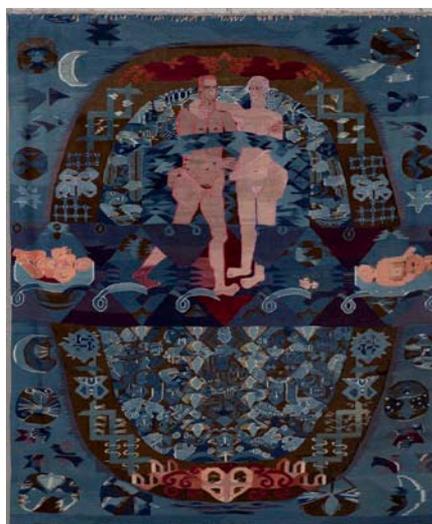
>> **25. September**
MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, Gesten – gestern, heute, übermorgen, bis 23. Februar 2020, www.mfk-frankfurt.de

>> **26. September**
DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM: Häuser des Jahres, bis 24. November 2020, www.dam-online.de

>> **29. September**
KUNSTHALLE DARMSTADT, Das Bauhaus und die Fotografie, Zum neuen Sehen in der Gegenwartskunst, bis 5. Januar 2010, www.kunsthalle-darmstadt.de



Deutsches Architekturmuseum: Häuser des Jahres
Foto: Paulskirche/DAM



Kunsthalle Schirn: Hannah Ryggen, Gewebte Manifeste
Foto: Anders Solberg



1822 Forum der Frankfurter Sparkasse:
Vitus Saloshanka, Stadtbild
Foto: 1822 Forum der Frankfurter Sparkasse

Krimikolumne: Alf Mayers Blutige Ernte

Der beste Thrillerautor der Welt

Nach 35 Jahren Kolumne mal ein Superlativ – für Andreas Pflüger und »Gblendet«

Eine blinde Elitepolizistin, die zu einer nur »Die Abteilung« genannten Sondereinheit gehört, der Bad Bank der deutschen Polizei- und Sicherheitsorgane, die »dorthin geht, wo der Einsatz anderer Kräfte nicht zielführend wäre«. Eine Heldin, die an ihrer Blindheit wächst und uns die Welt ganz anders sehen lässt. Eine Heldin, die stärker als viele ist, weil sie nach dem Bushido lebt, dem Ehrenkodex der Samurai. Eine Heldin, die eines Tages vielleicht wieder sehen kann, dazu aber jeden Adrenalinschub in ihrem Körper vermeiden müsste – alle Gefahr und Aktion also. Aber natürlich türmt sich Gefahr auf Gefahr und Aktion auf Aktion, und dann begegnet sie einer Frau, die als Kämpferin noch stärker ist als sie. Sozusagen ihrer bösen Schwester. Ihrem dunklen Spiegel. Und als Motto hat dieses Buch mit dem rabenschwarzen Farbschnitt:

Wie willst du je erfahren was hinter dem Spiegel ist wenn du ihn nicht zerbrichst?

Es gibt Bücher, die schreiben sich von alleine. Thriller gehören nicht dazu. Gute Thriller gleich gar nicht. Ein gekannter Thriller, das ist Feinmechanik vom Schwierigsten, daher ist es ein ziemlich aus der Mode gekommenes Romanhandwerk. Es gibt nicht genügend Uhrmacher. Man muss ein sehr guter sein, perfektionistisch, mit Auge für die kleinsten Details, die Schönheit der Nebensachen und die Mechanik der Federkräfte, man muss ständig die haushohen Klippen der Klischees zu umsteuern wissen und – am wichtigsten – eine Geschichte zu erzählen haben, die mehr als nur packt. Thriller, das ist die spannendste Art der Literatur, die es gibt. Deshalb gibt es sie so selten. Ohne starke Figuren und ohne starke Konflikte funktioniert ein Thriller nicht. Alles muss kraftvoll sein, Bigger than Life, aber wenn es nicht glaubhaft ist, bleibt es nur Karikatur. Lachhaft. Schund und Schrott. Blamage. Spannungsliteratur steht in Deutschland immer noch unter dem Vorbehalt des Trivialen – anders als in den angelsächsischen Ländern, die dieses Problem mit E und U, mit Ernst und Unterhaltung nicht so haben. Spannungsliteratur gleichberechtigt neben der »hohen« in einem Renommier-Verlag, das ist bei uns immer noch Ausnahme. An-

derswo ist man längst weiter. Der erste Roman von Dashiell Hammett erschien prominent in New York bei Alfred A. Knopf im Jahre 1929, der erste Chandler 1939. Ich kenne genügend Leute, die sagen: Kriminalromane lese ich nie. Ihnen entgeht so manches, vor allem aber: Der beste Thriller-Autor der Welt. In den 35 Jahren, die ich meine Kolumne »Blutige Ernte« im Strandgut schreibe, habe ich dieses Etikett noch nie verwendet. Jetzt, beim dritten Thriller mit der blinden Elitepolizistin Jenny Aaron, ist es für mich offiziell: Andreas Pflüger ist der beste Thriller-Autor der Welt. Plot und Dialoge funkeln, die Sprache ist straff wie Klavierdraht. Ganz im Sinne Elmore Leonards sind alle überflüssigen Worte gestrichen. Pflüger schreibt nicht, er meißelt seine Romane.

Diesen jetzt hat er sogar selbst gesetzt, nachdem er »Niemals« zusammen dem Typografie-Guru Erik Spiekermann gestaltet und von ihm gelernt hatte. Wir standen während seiner Arbeit an »Gblendet« in Kontakt, eines Tages überraschte er mich mit der Frage, wie ich diese oder jene Stelle im Buch mit oder ohne Ligatur fände. Eine Ligatur ist die Verbindung zweier engstehender Buchstaben, wenn zum Beispiel f, i, l, t aufeinander folgen. Pflüger hatte sich alle 1.200 solcher Stellen in seinem neuen Roman angeschaut und entschied nun händisch, wie jedes Worte im Ligatur-Detail im Satz am besten aussah. Ich denke, über seine sonstigen Skrupel bei der Wortwahl muss man nichts weiter sagen. Schon die beiden Vorläufer-Romane fand ich perfekt geschliffen wie der Koh-i-Noor und einen Ritterschlag fürs Genre. Mit »Gblendet« übertrifft Andreas Pflüger sich selbst. All die Probleme, die ein drittes Buch haben könnte, gibt es hier nicht. Im Gegenteil. Das größte Kompliment, das man den Hauptfiguren dieses prallvollen Buches machen kann, ist, dass jede von ihnen einen eigenen Roman wert wäre. Inan Demirici etwa, die türkischstämmige Lei-

terin der Abteilung, der alte Lisseck mit seinen Leichen im Keller, der einbeinige Scharfschütze Pavlik, die Sekretärinnenseele Helmchen oder der alte Zen-Meister Kisho. Das Universum der blinden Polizistin Jenny Aaron ist noch nicht zu Ende erzählt – das ist die wunderbare Nachricht nach 459 Seiten »Endgültig«, 474 Seiten »Niemals« und nun 508 Seiten »Gblendet«.

50 Probeseiten in einer gut besetzten Auktion hatten ihn zu dem Suhrkamp Verlag gebracht, ursprünglich war es zwar ein Zweibuch-Deal. Längst kann man ihn einen echten Suhrkamp-Autor nennen, »Gblendet« erscheint als »Thriller« im Hauptprogramm. Und das nicht nur, weil Max Frischs »Mein Name sei Gantenbein« das Lieblingsbuch von Jenny Aaron ist. Kein anderer Autor und kein

anderer Verlag tragen derzeit mehr dazu bei, die Mauern zwischen U und E weiter einzureißen.

Pflüger zeigt, dass geschliffenste Sprache und literarischer Mehrwert, Poesie und Humor, Existentialismus und alle Fragen der Philosophie auch in einen Thriller passen. Er hat auch die Kunst gemei-

stert, Action-Szenen wie in den geilsten Actionfilmen zu schreiben. »Alles mit den Waffen muss stimmen und mit den Abläufen«, sagt er, »aber es funktioniert erst mit Poesie.« Pflüger liebt expressionistische Lyriker wie August Stramm oder Jakob van Hoddis ebenso wie Mangas oder Actionfilme, obskure indonesische inklusive. Zu seinen kulturellen Ikonen zählen Primo Levi, Flann O'Brien, Patrick O'Brien, Ben Hecht, Hitchcock, Jacques Prevert und Max Frisch. In »Niemals« saß eine wunderbare Rilke-Stelle zentral, es wurden Gemälde von Hieronymus Bosch oder Lucas Cranach erfunden oder vom »Masse-Mensch-Kraftwerk« gesprochen. Der Dichter Browning, »der so heißt wie Aarons Lieblingspistole«, wurde zitiert mit »Klammerst du die Liebe aus, ist die Erde ein Grab«. In »Gblendet« zieht

Andreas Pflüger in Rhein-Main Unter den ersten sechs Leseterminen des Berliner Thriller-Autors Andreas Pflüger mit seinem aktuellen Thriller »Gblendet« sind gleich zwei Termine in unserer Gegend.

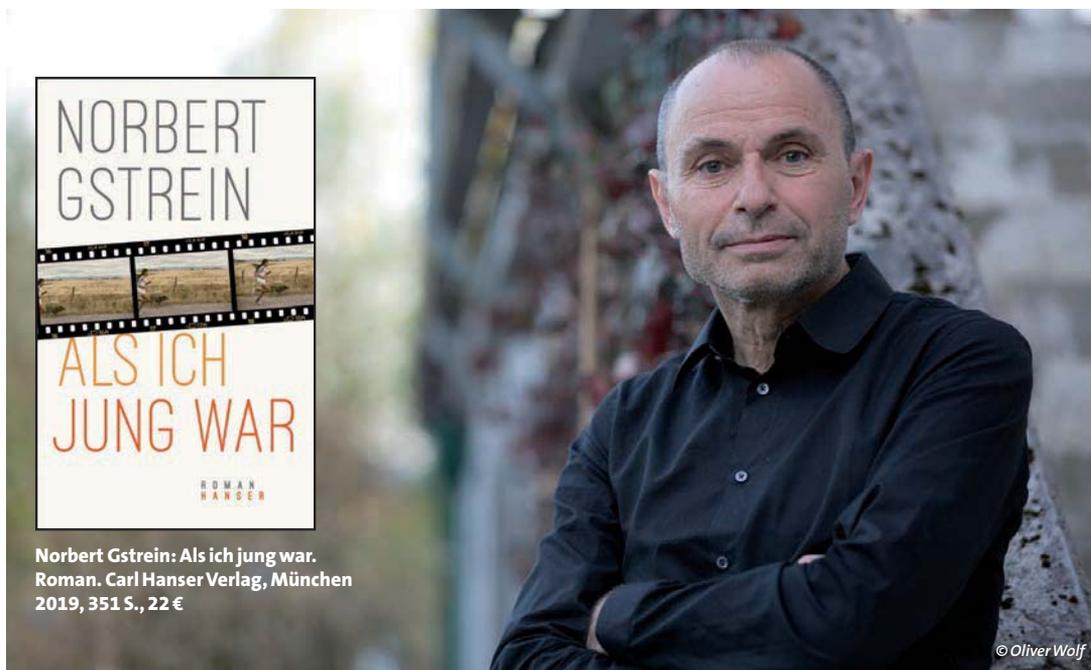
Do., 12.9., 19 Uhr, Eschborn: Galerie am Rathausplatz, Kurt-Schumacher-Straße 12. Veranstalter: Blinden und Sehbehindertenbund Hessen, Moderation Susanne Däbritz. Eintritt frei.

Mi., 8.10., 20 Uhr, Bad Soden: Anno 1928, Zum Quellenpark 2, im Hof der KULT Kinobar. Moderation Alf Mayer. Eintritt 10 Euro, Vorverkauf über Bücherstube Gundi Gaab, Bad Soden, Tel. 06196/62925.



Andreas Pflüger: Gblendet. Thriller. Suhrkamp Verlag, Berlin 2019. 508 Seiten, 22 Euro.

sich Victor Hugos großer Roman »Der Glöckner von Notre Dame« als Kammerton A (Alexander Kluge) durch den Roman. »Du glaubst, dass man in den Wäldern nie ein stolzeres Tier gesehen hat als dich«, faucht die böse Malin ihrer Gegnerin Jenny Aaron beim Kampf in Prora auf Rügen an. Und schon ein kleines Mädchen lernt, dass die Liebe uns zum Menschen macht und zum Ungeheuer. Pflügers Ikonografie ist bemerkenswert: zum einen urdeutsch und blaublumig romantisch, zum anderen vom Actionkino geprägt. Als wäre das nicht genug, gibt es zudem als durchgängigen Faden den »Bushido«, dem seine Hauptfigur folgt – Ehrenkodex und Ethos der Samurai. Das »Niemals« des zweiten Aaron-Buches war das Damoklesschwert der dauerhaften Erblindung, das über der Ausnahmepolizistin hängt, seitdem sie in Barcelona bei einer Verfolgungsjagd eine Kugel in den Kopf bekam. In »Gblendet« – mit Schauplätzen in Paris, Irland, Virginia, Berlin, Barcelona und auf Rügen – muss Aaron sich entscheiden, ob sie das Sehen wieder lernen will oder ob Blindheit vielleicht doch das größere Glück ist. Motto: »Als ich blind war, habe ich mehr gesehen.« All das ist eingebunden in eine Rachegeschichte, die dauernd gegen all die Klischees vorwärts prescht. Es gibt eine Bombenexplosion, wie man sie so noch nicht in der Literatur gelesen hat – seit seinem Erstlingsroman »Rubikon« hat Pflüger beste Recherchedrähte ins BKA. Und es gibt auch die sieben Samurai. Tatsächlich. Pflüger bekommt das hin. Sogar ein Konzert von Jimmy Page, 1973 in Bad Soden. Kurzum: Wer wieder Lust am Lesen bekommen will, lese Pflüger, am besten alle drei Jenny Aarons in Folge und »Rubikon« oben drauf.



Norbert Gstrein: Als ich jung war. Roman. Carl Hanser Verlag, München 2019, 351 S., 22 €

© Oliver Wolf

Von Tirol in die Rocky Mountains und zurück

Norbert Gstrein lässt seinen Helden mit schwerem Gepäck reisen

»Solange niemand etwas von mir wusste, konnte ich alles erzählen, und das war ein guter Anfang.« So der letzte Satz. Dann ist Schluss.

Der Autor, studierter Mathematiker, promovierter Logiker, Bruder eines Ski-Weltmeisters, vor allem aber ein begnadeter, wunderbarer Erzähler, zeigt uns von seinen Anfängen an, der Erzählung »Einer« (1988), bis hin zu seinem neuesten Roman »Als ich jung war« (2019) Menschen, die nicht einfach auf den Begriff zu bringen sind. Er weiß, dass wir nicht alles wissen können über uns und die anderen. Er erzählt, er verschweigt. Er legt Spuren, auch solche, die ins Leere laufen. Vor allem aber, er fasziniert.

War es ein Unfall, Mord oder gar Selbstmord? Franz, der Ich-Erzähler und Fotograf des Hochzeitspaars ist jedenfalls einer der letzten, der die Braut lebend gesehen hat. Am Morgen nach dem Fest wird sie mit gebrochenem Genick am Fuße des Hügels gefunden. Die Eltern von Franz betrieben ein Hotel und Restaurant in Tirol, das sich auf das Ausrichten von Hochzeiten spezialisiert hatte. Der Vater garantierte für alles, »was das leibliche Wohl anbetraf, nur nicht für das Glück«. Der Kommissar, ein vierschrotiger, etwas unbedarfter Mann, hält auch Franz für den möglichen Täter. Er hatte schließlich bei einer zurückliegenden Hochzeit das junge Mädchen Sarah gegen ihren Willen geküsst oder war vielleicht mehr passiert?

Jedenfalls stellt sich heraus, dass Sarah nicht, wie Franz meinte, fast siebzehn, sondern erst dreizehn Jahre alt war. Franz entzieht sich allen Problemen, indem er nach Amerika geht, nach Wyoming. Dort, in den Rocky Mountains, arbeitet er als Skilehrer. Er begegnet Professor Moravec, einem aus Tschechien ausgewanderten Raketenforscher. Franz schätzt den Professor sehr, denn er »hatte nichts von dem penetranten Erlebnishunger und der manchmal gnadenlosen Spaßbereitschaft der anderen«. Der Professor fühlt sich Franz bald so verbunden, dass er ihn gerne adoptiert hätte. Für ihn ist Franz der einzige ihm wirklich nahestehende Mensch. Aber auch der Professor scheint eine verborgene, dunkle Seite zu haben. Warum begibt er sich so gerne in die Nähe von jungen Mädchen und warum ist er schon zwanghaft

interessiert an den Fällen, in denen von verschwundenen Mädchen berichtet wird? Als er befürchten muss, eventuell angeklagt zu werden, bringt er sich auf grausame Weise um. Er hinterlässt Franz einen dicken Packen von E-Mails, in denen er sich als Menschen outet, »der sich in allem selbst im Weg steht« und der »eine Sehnsucht nach dem Nichts und nach der Leere hatte«. Franz kehrt nach dreizehn Jahren zurück nach Tirol, in das Hotel, das inzwischen sein Bruder übernommen hat. Er ist siebenunddreißig Jahre alt, mittellos und im Grunde eine gescheiterte Existenz. Mit dem Fotografieren von Brautpaaren hält er sich über Wasser. Doch die Vergangenheit bleibt gegenwärtig. Der Kommissar verdächtigt ihn nach wie vor. Er ist ein unangenehmer Mensch, »dessen Trauermund, immer schon nur ein Strich, war bei zusammengepressten Lippen verschwunden, als hätte er selbst ihn aufgefressen«. Was geschah mit der Braut in jener Nacht, was mit der minderjährigen Sarah? Norbert Gstrein lässt vieles im Dunkeln. Einiges bleibt vage, rätselhaft. Manches könnte auch ganz anders gewesen sein. Jeder Mensch hat seine Abgründe. Jeder Mensch hat etwas zu verbergen. »Wir sind nur einen Schritt davon entfernt, aus unserem Alltag hinauszukippen.« Rätsel bleiben immer. Was ist die Liebe? Für Gstrein ein sehr fragwürdiges Gefühl. Er weiß genau: »als ich jung war, glaubte ich an fast alles, und später an fast gar nichts mehr«. Damit ist er nicht allein. Und erst Rätsel machen ein Leben spannend.

Sigrid Lüdke-Haertel

Lesungen

AHORA SÍ

Szenische Lesung mit Musik aus dem gleichnamigen Erzählband der spanischen Autorin Yolanda Prieto. Mit Manuela Koschwitz und Matthias Ellinger Frankfurter Autoren Theater, 8.9.2019, 18 Uhr www.fat-web.de

ALINA BRONSKY

Der Zopf meiner Großmutter Centralstation, 6.9.2019, 20 Uhr www.centralstation-darmstadt.de

ANDREAS PFLÜGER

Gebendet Galerie am Rathausplatz, Eschborn, 12.9.2019, 19 Uhr www.suhrkamp.de

ANNES KAMPF - ANNE FRANK VS. ADOLF HITLER

Von und mit Blum & Rohm Lesung aus »Das Tagebuch der Anne Frank« & »Mein Kampf« Stalburg Theater, 30.9.2019, 20 Uhr www.stalburg.de

DIE AUTOREN DER SHORTLIST. DEUTSCHER BUCHPREIS 2019

Moderation: Maike Albath, Anna Engel und Christoph Schröder Schauspiel, 29.9.2019, 17 Uhr www.literaturhaus-frankfurt.de

BARBARA BISICKÝ-EHRlich

Sag', dass es dir gut geht Büchergilde Buchhandlung & Galerie, 10.9.2019, 19.30 Uhr www.buechergilde-frankfurt.de

BREAKING SILENCE

Eine kontroverse Bestandsaufnahme, aufgezeichnet in der Wüste Negev, Israel von Tanjana Tsouvelis Club Voltaire, 23.9.2019, 19 Uhr www.club-voltaire.de

CHRISTIANE NEUDECKER

Der Gott der Stadt Literaturhaus, 4.9.2019, 19.30 Uhr www.literaturhaus-frankfurt.de

DAGMAR LEUPOL

Lavinia Mousonturm, 26.09.2019, 20 Uhr www.hlfm.de

ERIK FOSNES HANSEN

Ein Hummerleben Literaturhaus Villa Clementine, 24.9.2019, 19.30 Uhr www.wiesbaden.de/literaturhaus

ESI EDUGYAN

Washington Black Literaturhaus, 12.9.2019, 19.30 Uhr www.literaturhaus-frankfurt.de

EURE HEIMAT IST UNSER ALBTRAUM

Mit Fatma Aydemir, Hengameh Yaghoobifarah, Simone Dede Ayivi Grenzenlos Kultur vol. 21 Staatstheater, 14.9.2019, 19.30 Uhr www.staatstheater-mainz.com

GUNTHER GELTINGER

Benzin Mousonturm, 19.9.2019, 20 Uhr www.hlfm.de

ISABEL BOGDAN

Laufen Mousonturm, 25.09.2019, 20 Uhr www.hlfm.de

JAN-CHRISTOPH HAUSCHILD
Das Phantom. Die fünf Leben des B. Traven
Literaturhaus, 10.9.2019, 19 Uhr
www.literaturhaus-darmstadt.de

JAN WILM
Winterjahrbuch (Buchpremiere)
Mousonturm, 5.9.2019, 20 Uhr
www.hlfm.de



JOCHEN TILL
Erziehen mit Netflix - Die Premierenlesung
Landungsbrücken, 6.9.2019, 19.30 Uhr
www.landungsbruecken.org

JÖRG-UWE ALBIG
Zornfried
Romanfabrik, 10.9.2019, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

JOHAN HARSTAD
Max, Mische & die TET-Offensive
Literaturhaus, 27.9.2019, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

KAI WEYAND
Die Entdeckung der Fliehkraft
Haus am Dom, 1.9.2019, 11 Uhr
www.hausamdom-frankfurt.de

KATHRIN WESSLING
Super, und dir?
Centralstation, 26.9.2019, 20 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

LESEBÜHNE
Barbara Zeizinger: »Er nannte mich Klärinka«
und Andreas Lehmann: »Über Tage«
Literaturhaus, 4.9.2019, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-darmstadt.de

LITERATURTAGE - SCHREIBENDE FRAUEN
Zsuzsa Bánk, Ines Geipel & Barbara Vinken
frauen museum, 19.9.2019, 19.30 Uhr
www.wiesbaden.de/literaturhaus

MANUELA OBERMEIER
Gegen Deinen Willen
Künstlerkeller im Schloss, 5.9.2019, 19.30 Uhr
www.darmstadt-kulturstaerken.de

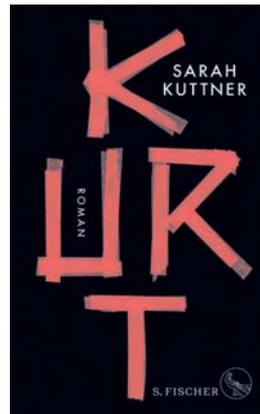
NICOLAS MATHIEU
Wie später ihre Kinder
Literaturhaus, 10.9.2019, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

NORA BOSSONG
Schutzzone
Literaturhaus Villa Clementine, 25.9.2019,
19.30 Uhr
www.wiesbaden.de/literaturhaus

RAOUL SCHROTT
Eine Geschichte des Windes
Literaturhaus Villa Clementine, 10.9.2019,
19.30 Uhr
www.wiesbaden.de/literaturhaus

REGINA SCHEER
Gott wohnt im Wedding
Keller-Klub, 19.9.2019, 20 Uhr
www.bessunger-buchladen.de

REINHARD KAISER
Die Nächte von Paris (Rétif de la Bretonne)
Romanfabrik, 3.9.2019, 20 Uhr
www.romanfabrik.de



SARAH KUTTNER
Kurt
Mousonturm, 29.9.2019, 20 Uhr
www.mousonturm.de



THOMAS MEYER
Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme
einer Schickse
Akkordeonist Vassily Dück und Vorleser Helge
Heynold
Büchergilde Buchhandlung & Galerie,
4.9.2019, 19.30 Uhr
www.buechergilde-frankfurt.de

WLADIMIR KAMINER
Liebeserklärungen
KUZ, 6.9.2019, 19.45 Uhr
www.kulturzentrummainz.de



Die kleine, feine Buchhandlung in
Frankfurt-Bockenheim.

Bücher, Hörbücher, Musiknoten,
CDs, DVDs, Postkarten und mehr

Mühlgasse 3 • 60486 Frankfurt
(U6, U7 Leipziger Straße)
Tel: (069) 15 34 66 83
Fax: (069) 15 34 66 84

info@libretto-frankfurt.de
www.libretto-frankfurt.de



LITERATUR HAUS FRANKFURT

Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2, 60311 FFM
Telefon: 0 69/75 61 84 10
info@literaturhaus-frankfurt.de

Restaurant Goldmund
im Literaturhaus
Mo bis Fr 12 bis 24 Uhr
Sa 18 bis 24 Uhr
So Ruhetag
Tel: 0 69/210 85 985

Anfahrt:
S1-6,8,9 »Ostendstraße«, StraBa 18
»Hospital zum Heiligen Geist«,
Bus 30, 36 »Schöne Aussicht«
Parken:
Tiefgarage »Bildungszentrum
Ostend«, Sonnemannstraße 13
Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt
Main-Riverside, Lange Straße 5-9
Hospital zum Heiligen Geist,
Lange Straße 4-6
Karten: Vorverkauf über
www.literaturhaus-frankfurt.de

September

- | | | |
|--|--|-----------------------|
| 02.09.
19.30 h | Alina Bronsky: Der Zopf
meiner Großmutter
Moderation: Dilek Üşük (ZDF) | Eintritt 9 / 6 Euro |
| 04.09.
19.30 h | Christiane Neudecker: Der Gott der Stadt
Moderation: Sandra Kegel (F.A.Z.) | Eintritt 7 / 4 Euro |
| 10.09.
19.30 h | Buchpremiere!
Nicolas Mathieu: Wie später ihre Kinder
Moderation (dt./frz.): Lena Bopp (F.A.Z.)
Deutscher Text: Stéphane Bittoun | Eintritt 9 / 6 Euro |
| 11.09.
16.00 h | Axel Scheffler: Der Grüffelo live
Kinderbuch-Nachmittag ab 4 Jahren | Eintritt 5 Euro |
| 12.09.
19.30 h | Esi Edugyan: Washington Black
Moderation (dt./engl.): Hadija Haruna-Oelker
Deutscher Text: Isaak Dentler (Schauspiel Frankfurt) | Eintritt 9 / 6 Euro |
| 16.09.
19.30 h | Das Literaturhaus Frankfurt im Schauspiel Frankfurt
Cornelia Funke: Das Labyrinth des Fauns
Eine Veranstaltung für alle ab 12 Jahren
Moderation: Anna Engel (hr2-kultur)
Deutscher Text: Rainer Strecker | Eintritt 18 / 12 Euro |
| 17.09.
19.30 h | Schöne Aussichten –
Das Frankfurter Literaturgespräch
Mit Saskia Hennig von Lange, Mara Delius,
Alf Mentzer und Hubert Spiegel
Mit Gebärdensprachdolmetschern | Eintritt 7 / 4 Euro |
| 18.09.
19.09.
je 9.00 h
+ 11.00 h | Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern:
Jörg Bernardy
Workshops für 3. und 4. Klassen | Eintritt 3 Euro |
| 18.09.
19.30 h | Das Literaturhaus Frankfurt im Museum für Kommunikation
ACHT VISIONEN I & II
Zukunft. Arbeit. Literatur.
Mit Katharina Adler und Daniel Wissner | Eintritt 9 / 6 Euro |
| 19.09.
19.30 h | Alexander Osang: Die Leben der Elena Silber
Moderation: Andreas Plathaus (F.A.Z.) | Eintritt 12 / 8 Euro |
| 24.09.
10.30 h | Gerda Raidt: Müll.
Alles über die lästigste Sache der Welt
Lesung für 3. bis 5. Klassen | Eintritt 3 Euro |
| 27.09.
19.30 h | Norwegen – Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse 2019
Johan Harstad: Max, Mische & die TET-Offensive
Moderation (dt./engl.): Bernhard Robben
Deutscher Text: Jochen Nix | Eintritt 9 / 6 Euro |
| 29.09.
17.00 h | Das Literaturhaus Frankfurt im Schauspiel Frankfurt
Die Autoren der Shortlist.
Deutscher Buchpreis 2019
Moderation: Maïke Albath, Anna Engel und Christoph Schröder | Eintritt 18 / 12 |

ALTE OPER
FRANKFURT

**WELTMUSIK
IM MOZART SAAL**



MI 25 SEPT
**TROUBADOURE DES
PROTESTS
UND WIDERSTANDS**
mit La Mal Coiffée u. a.

**JAZZ
IM MOZART SAAL**



SA 28 SEPT
**BARRY GUY
AND THE
BLUE SHROUD BAND**



SA 19 OKT
**BARRELHOUSE
JAZZPARTY 2019**
mit Tricia Boutté



SA 02 NOV
HERMAN VAN VEEN
„Neue Saiten“

JAZZnights



MO 11 NOV
THE JAZZ ANIMALS
„It must swing“ – Tribute
to Alfred Lion & Francis Wolff



SA 08 FEB 2020
HAGEN RETHER
„Liebe“ – Neues Programm

TICKETS 069 13 40 400
www.alteoper.de

Live-Musik-Termine

Sonntag 01.

- Bad Homburg**
E-WERK
18.00 h ROCK DAS e-werk
m. So Wie Jules, porno-
phonique
- Darmstadt**
AGORA - DAS LOKAL
20.00 h Gabriele Kentrup

- Frankfurt**
DIE FABRIK
11.00 h Frankfurt Jazz Trio
- MAMPF**
20.30 h MaxMantis
- NACHTLEBEN**
20.00 h Visions Of Atlantis
- ZOOM**
20.00 h Chris Webby

- Groß-Gerau**
**KULTURCAFÉ GROSS-
GERAU**
11.00 h Harald Pons &
Nah Dran

- Langen**
CAFÉ BEANS
15.00 h No Name

- Wiesbaden**
**THEATER IM PARISER
HOF**
19.00 h Pamela O'Neal

Montag 02.

- Bad Homburg**
E-WERK
18.00 h ROCK DAS e-werk
- Jamsession
- Darmstadt**
**GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
21.00 h Itschy & Friends

- Frankfurt**
DIE FABRIK
20.00 h Jam Session m.
Natalya Karmazin

- ORANGE PEEL**
20.00 h Spotlight on
Swing m. Piet Klinger

- Mainz**
**ATELIER CHRISTIANE
SCHAUDER**
20.00 h Keno Harriehau-
sen Quartet
- SCHON SCHÖN**
21.00 h Max Mantis

Dienstag 03.

- Aschaffenburg**
COLOS-SAAL
19.00 h Eric Paslay with
Band - supp.: Lainey
Wilson

- Darmstadt**
**GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
21.00 h Krone Old Stars
Orchestra

- Frankfurt**
MAMPF
20.30 h Veidt Club
- ORANGE PEEL**
20.30 h Tommie Harris &
Friends
- PONYHOF**
20.00 h Jam Session
- Mainz**
SCHON SCHÖN
21.30 h Das Moped

Mittwoch 04.

- Aschaffenburg**
COLOS-SAAL
20.00 h ABtown Houze-
band - feat.: Marvin
Scondo & Nadine Wopp

- Darmstadt**
**GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
21.00 h Finn & Jonas

- Frankfurt**
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Konzert &
Session m. Rhein / Main
Rhythm Machine

- MAMPF**
20.30 h Thilo Fitzner

Donnerstag 05.

- Aschaffenburg**
COLOS-SAAL
20.00 h Miller Anderson
Band

- Darmstadt**
JAGDHOFKELLER
20.00 h Mariannes Chan-
sonabend

- SCHLOSSKELLER**
20.00 h Streit & Komman-
do Schimmelkotze

- Eppstein**
**WUNDERBAR WEITE
WELT**
20.00 h Boris Mc Cut-
cheon & The Saltlicks

- Frankfurt**
BATSCHKAPP
20.00 h Hozier - support:
David Keenan
- GIBSON**
21.00 h Urban Club Band

- JAZZKELLER**
21.00 h Juliana Da Silva e
Amigos do Brasil

- MAMPF**
20.30 h Three Seconds
Of Jazz

- NACHTLEBEN**
20.00 h Nordmassiv
+special guests: Caser
Nova, Dübel Brüder, Sike
& Acid, DJ Yesta, DJ Chui
De Fuemeh + Meezy

- ROMANFABRIK**
20.00 h Eric Plandé &
Bruno Angelini

- Mainz**
SCHON SCHÖN
21.30 h John Moods

- Nidderau**
**SCHLOSSKELLER WIN-
DECKEN**
21.00 h Jam Session,
Opener: Selling Jesus

- Oberursel**
**ALT-OBERURSELER
BRAUHAUS**
20.00 h Sabine Braukal &
Friends

- Offenbach**
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h The Hairy Tongues

Freitag 06.

- Aschaffenburg**
COLOS-SAAL
20.00 h CCR Revival Band

- Darmstadt**
**GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
21.00 h Heiner Herchen-
röder

- JAZZINSTITUT, GEWÖL-
BEKELLER**
20.30 h Barrios Guitar
Quartet

- Frankfurt**
BATSCHKAPP
21.00 h Adios Amigos!
Das Strassenjungs Ab-
schieds Konzert

- DAS BETT**
20.30 h The Bollock
Brothers - Support: The
Nerves

- DREIKÖNIGSKELLER**
21.00 h Cat Lee King &
His Cocks

- HORST**
21.00 h GrGr, amigos del
autobus, Paul Garten

- JAZZKELLER**
22.00 h Friday Night Club
Jazz »Bluesy Boogaloo &
Soul Jazz Special«

- MAMPF**
20.30 h Radial Engine

- NACHTLEBEN**
21.00 h Planet Wolf,
The Black Me & Lady
Moustache

- SUMMA SUMMARUM**
20.30 h Montestereo

- Hattersheim**
FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h Klaus & Markus

- Mainz**
**M8-CLUB (IM HAUS DER
JUGEND)**
21.00 h 8 Hour Break,
Dripping Coats

- Mühlheim**
SCHANZ
20.30 h Cat Stevens
Project

- Oberursel**
**ARTCAFÉ & VINERIA
MACONDO**
20.00 h Tobias Wessel &
Dani Lemmer

- Offenbach**
HAFEN2
19.00 h Riviera Festival
m. Johnny Voillequin, 5K
HD, FOUR! + Clubnacht:
ImJuni & She's in Party's

- HFG KAPELLE**
22.00 h Riviera Festival m.
Stan 2000, John Moods

- PARKSIDE STUDIOS**
21.00 h Riviera Festival
m. P.A. Hülsenbeck, Chris
Imler, Felix Kubin

- Rodgau**
MAXIMAL
20.00 h Germein

- Rüsselsheim**
DAS RIND
21.00 h Leæther Strip

- Wiesbaden**
KREATIVFABRIK
20.30 h Lingua Nada /
Kommt Geht Flut

Samstag 07.

- Aschaffenburg**
COLOS-SAAL
20.00 h CoverSnake -
supp.: Ozzy Rebourne

- Darmstadt**
ACHTECKIGES HAUS
20.00 h En Haufe Leit

- AGORA - DAS LOKAL**
20.00 h André Cezanne

- CENTRALSTATION**
20.00 h Vocalive

- GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
22.00 h Backyard Gam-
blers

- HALBNEUN THEATER**
20.30 h Seven Bridges

- HOFF-ART THEATER**
20.00 h The Five

- JAGDHOFKELLER**
20.30 h Judith Owen feat.
Pedro Segundo

- Dreieich**
**JAZZCLUB RÖDERMARK
E.V.**
20.00 h The Toughest
Tenors

- Frankfurt**
CLUB VOLTAIRE
21.00 h F.L.A.M.E

- DAS BETT**
21.00 h Rock Ko Fol

- DENKBAR**
20.00 h Valeria's Quartet

- DREIKÖNIGSKELLER**
21.00 h Garbage Bags

- ELFER MUSIC CLUB**
20.00 h Jan Hegenberg

- INTERNATIONALES
THEATER**
20.00 h Edson Cordeiro -
singt Dalida

- JAZZKELLER**
21.00 h Don Menza &
Max Greger Junior

- KULTURHAUS FRANK-
FURT**
20.00 h Je suis femme -
Barbara Kramer & Terry
Truck



© Shelomo Sadak

Eric Plandé

Eric Plandé und Bruno Angelini kennen sich seit 1990. Beide haben die gleichen Orientierungsanker: John Coltrane, Paul Bley, Paul Motian oder auch Robert Fripp, genauso interessiert sie die Musik Claude Debussys, Igor Strawinskys oder eines Olivier Messiaen. Der Saxofonist Plandé und der Pianist Angelini haben schon in den verschiedensten Besetzungen zusammengespielt. In die Romanfabrik kommen sie als frei improvisierendes Duo.

tg

Di., 5.9., 20 Uhr, Romanfabrik, Frankfurt, Hanauer Landstr. 186, 069-49084828.
www.romanfabrik.de

MAMPF
20.30 h Huepa
SUMMA SUMMARUM
21.00 h TheFireflyProject

Mainz
M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.00 h Alternative-Late Summer m. The Screwjetz, Rabbit, Mary Red

Offenbach
HAFEN2
19.00 h Riviera Festival m. Lasse Kuhl & Band, Brandt Brauer Frick + Clubnacht: BBF, Mario y Gonzales und Michael Rütten

HFG KAPELLE
23.00 h Riviera Festival m. Velvet Coat, Christophe Clébard, Jenne

PARKSIDE STUDIOS
21.00 h Riviera Festival m. Shari Vari, Koxette

WIENER HOF
20.30 h Germein

Rodgau

MAXIMAL
20.00 h Jazz Night 150 Jubiläum:Youngsters & Langer

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
15.00 h Angst Macht Keinen Lärm feat. Turbostaat, Pascow, Love A, Düsenjäger, Akne Kid Joe, Maulgruppe, Deutsche Laichen, Acht Eimer Hühnerherzen, BSÍ, Lügen

Sonntag 08.

Darmstadt
JAZZINSTITUT, GEWÖLBEKELLER
18.00 h Bessunger Jagdhof Open-Air 4: Wilson de Oliveira & Valentin Garvie Latin Quintet
SCHLOSSKELLER
14.00 h Artificial Summerbeat m. Elda, the Slags, Bijan James

Frankfurt
BROTFFABRIK
20.00 h Steve Gunn, Valley Maker
DREIKÖNIGSKELLER
20.00 h Jah Bouks
JAZZKELLER
20.00 h Don Menza & Max Greger Junior
MAMPF
20.30 h Nat King Thomas

Mainz-Neustadt
SYNAGOG
19.30 h Victoria Hanna

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Zebrahead, The Bottom Line

Montag 09.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Julia's Ghost
Frankfurt
CLUB VOLTAIRE
20.00 h After Work Jazz
COMMERZBANK-ARENA
20.00 h Herbert Grönemeyer
ORANGE PEEL
20.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klinger

Mainz
SCHON SCHÖN
21.00 h Noé Tavelli & The Argonauts Collective

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Maui, Caz

Dienstag 10.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Ryan McGarvey & Band

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Elias »Fuzzy« Dahlhaus

Frankfurt
DIE FABRIK
20.00 h Open Stage Abend m. Stefanie Hoewel Trio

JAZZKELLER
21.00 h Tony Lakatos Quintett
MAMPF
20.30 h Julius Erdmann Quintett
ORANGE PEEL
20.30 h Tommie Harris & Friends
PONYHOF
20.00 h Jam Session
ZOOM
21.00 h Sam Outlaw

Mainz
SCHON SCHÖN
21.30 h The Holydrug Couple

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Wiedegood

Mittwoch 11.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h King's X - supp.: Trope

RIVIERA
Festival für Pop- und Clubkultur
www.riviera-offenbach.de
06.09.-07.09.
OFFENBACH AM MAIN

Brotfabrik^B

SEPTEMBER 2019

Kulturprojekt 21 e.V.

1 So 15:00 **SOMMERFEST IM HOF**

8 So 20:00 **STEVE GUNN** / USA

9 Mo 19:00 **[[webmontag]] #100 – Ignite & Jubiläum**

12 Do 20:00 **WOODS OF BIRNAM** / Deutschland

13 Fr 20:00 **MAXI PONGRATZ** / Deutschland

16 Mo 20:00 **FOREIGN DIPLOMATS** / Kanada

19 Do 20:00 **KARL SEGLEM** / Norwegen

21 Sa 20:00 **FEE vs. CÖNIG** / Musik und Poetry Show

23 Mo 20:00 **WINTERBOURNE** / Australien

26 Do 20:00 **JACOB KARLZON TRIO** / Schweden

28 Sa 20:00 **PHELA & STRINGS** / Deutschland

8 Okt **NATTY**

10 Okt **FIL**

13 Okt **ANDREAS KÜMMERT**

18 Okt **DIE TÜREN**

19 Okt **AREN & CHIMA**

20 Okt **ELA.**

21 Okt **KAISER QUARTETT**

22 Okt **TERESA BERGMAN**

24 Okt **MAX PROSA**

26 Okt **DAGOBERT**

27 Okt **BENNE**

29 Okt **LA BRÍGIDA ORQUESTA**

3 Nov **BUMMELKASTEN**

5 Nov **THE TROUBLE NOTES**

8 Nov **LUISA BABARRO**

14 Nov **EMIL MANGELSDORFF**

15 Nov **SARAH LESCH**

19 Nov **AUF EIN BIER**

CLUBNÄCHTE

6 Fr **Pan y Tango** Milonga mit DJ Karín

7 Sa **JoyDance** DJ Params QuerBeatDisco

14 Sa **minus50plus** Disco mit DJ Vira

Jeden Mi **Salsa-Disco** DJ Fred / DJ Andres

20 Fr **BeatClub - 50 Jahre Woodstock** mit DJ Param

27 Fr **minus50plus** Disco mit DJ Vira

Bachmannstr. 2-4 60488 Frankfurt

BÜRGERHÄUSER DREIEICH

Tel. 06103 / 60000

Do. 5.9.2019, 19 Uhr
Krimi- Lesung im Lesegarten - Fahrgasse 28
ELISABETH HERRMANN
Schatten der Toten

Di. 17.9.2019, 19 Uhr
GARAGE - Ein Theaterspektakel für alle ab 10+ mit Rauch und Schmieröl – ohne Worte
Circa Teater Trondheim (N)

Do. 26.9.2019, 20 Uhr
MIRJA REGENSBURG
Mädelsabend –
jetzt auch für Männer



Fr. 27.9.2019, 20 Uhr
Krimilesung
SABINE THIESLER - Der Keller

Mo. 14.10.2019, 20 Uhr
FOLLOW LIGHT -
Träume zum Mitnehmen
Theater Bodecker & Neander

Do. 24.10.2019, 20 Uhr
Solo Piano
MARTIN TINGVALL
The Rocket Tour

Fr. 25.10.2019, 20 Uhr
MICHAEL HATZUIS
Echsoterik



Do. 31.10.2019, 20 Uhr
GULAZA - geheime Lieder der
Frauen des Jemen

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Pleil

VINOCENTRAL
18.00 h Thomas Bachmann Group

Frankfurt

BATSCHKAPP
20.00 h Eels & Support: Chaos Chaos

DENKBAR
20.00 h Esther Schwarzerock

JAZZKELLER
21.00 h Jazz Konzert & Session m. Max Clouth & Friends

MAMPF
20.30 h The Golden Sound Trio

MOUSONTURM
20.00 h Bedouine

ZOOM
21.00 h Berge

Hanau

AMPHITHEATER
19.30 h Glenn Hughes
Classic Deep Purple Live Tour

Weiterstadt

KULTURBAHNHOF WEITERSTADT
20.00 h Session / Open Stage, als Gäste: Tear Apart

Wiesbaden

SCHLACHTHOF
20.00 h Keoma

Hanau

AMPHITHEATER
19.30 h Dieter Thomas Kuhn & Band

Langen

CAFÉ BEANS
20.00 h Intact

Mainz

KUZ MAINZ
20.00 h Das Vereinsheim

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Marcus Milz & Jochen Riedl

SCHON SCHÖN
20.00 h Benefizkonzert & Comedy für das Thadäusheim Mainz - mit ByeBye, Glenn Langhorst & Michael Eller

Nidderau

SCHLOSSKELLER WINDECKEN
21.00 h Jam Session, Opener: The Sergej Project

Oberursel

ALT-OBERSSELER BRAUHAUS
20.00 h Rick Derman

Offenbach

BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h newDirection

Wiesbaden

SCHLACHTHOF
20.30 h Jonathan Bree, Ryder The Eagle

Freitag 13.

Donnerstag 12.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Axis - supp.: Vice

Eppstein

WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h Peter Karp Band

Frankfurt

BATSCHKAPP
20.00 h Pawel Popolski

BROTFFABRIK
20.00 h Woods of Birnam

DAS BETT
21.00 h Koza Mostra

DIE FABRIK
20.00 h Medusa Beats

GIBSON
21.00 h Urban Club Band

JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h Lindsey Stirling

JAZZKELLER
21.00 h Andreas Neubauers French Connection feat. Laurent Maur

MAMPF
20.30 h Devilish Double-Dylans

NEUES THEATER HÖCHST
20.00 h Die Dissonanten Tanten

ROMANFABRIK
20.00 h Scherezada Cruz & Diego Mallen

THE CAVE
20.30 h Die Botschaft, Scharping

ZOOM
21.00 h Higher Brothers

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Onair

Darmstadt

AGORA - DAS LOKAL
20.00 h AGORA Aberta - Offene Bühne

CARREE-PIAZZA
18.00 h Bluestaeb

CENTRALSTATION
20.00 h Kool Savas

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h René Moreno

JAZZINSTITUT, GEWÖLBEKELLER
20.30 h Marijke Jährlings Nola

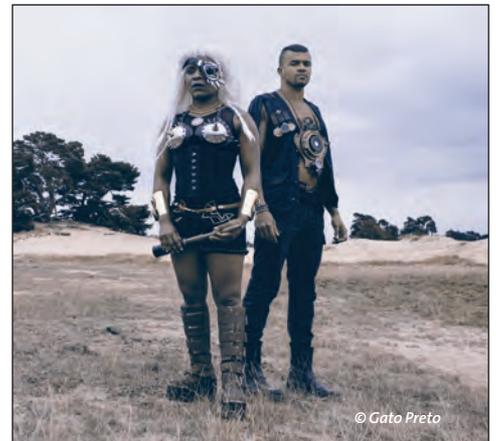
Dreieich

JAZZCLUB RÖDERMARK E.V.
20.00 h Jam Session - After Hours

Frankfurt

BROTFFABRIK
20.00 h Maxi Pongratz

DREIKÖNIGSKELLER
21.00 h Deviltrain & The Killer Apes



© Gato Preto

Gato Preto

Falls Sie mal wissen wollten, wie Afrofuturismus klingt, das wäre eine gute Gelegenheit: Ausgerüstet mit digitalen Effekt-Geräten und Synthesizern halten Gato Preto ihr Publikum in Schach. Gata Misteriosa regiert rigoros und ausgelassen im Steampunk-Outfit die Bühne, Lee Bass gibt der Performance den musikalischen Rahmen und Moussa mit seiner Djembe die treibende Kraft. Eine wilde, extravagante Mischung aus dem Rockin'Favela Funk Rios, den Township Grooves Südafrikas und Angolas Kuduro-Sound. Gato Pretos Auftritt im Mousonturm wird nicht ganz zu Unrecht als Party-Highlight des Monats angekündigt.

tg

Fr., 13.9., 21 Uhr, Mousonturm, Frankfurt, Waldschmidtstr. 4, 069-40589520.
www.mousonturm.de

Mainz

ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
20.00 h Abisko Lights

Mühlheim

SCHANZ
20.30 h Liquid Move

Nidderau

SCHLOSSKELLER WINDECKEN
21.00 h Big Time

Oberursel

ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO
20.00 h Marvin Scondo Band

Offenbach

CAPITOL OF
20.00 h Amanda Palmer
REBELL(I)SCHE STUDIO-BÜHNE & GALERIE
19.00 h Sabine Fischmann & Ali Neander

Rodgau

MAXIMAL
20.00 h Soulfever



Eels

Der Legende nach ist Mark Oliver Everett, der sich am liebsten kurz »E« nennt, der Sohn eines depressiven Quantenmechanikers und einer Lyrikerin. Mitte der 90er Jahre meinte man das hören zu können, »Beautiful Freak« hieß das fantastische, abgründige Debütalbum seiner Band Eels. Wim Wenders outete sich schnell als Fan und drehte ein paar Musikvideos für diese schöne, schrammelige, traurige, gleichzeitig sehr offene Musik. Auch mehr als 20 Jahre später ist Everett eine Besonderheit im Popbusiness geblieben. Nun ist er mit den Eels endlich mal wieder in der Batschkapp zu Gast.

tg

Mi., 11.9., 20 Uhr, Batschkapp, Frankfurt, Gwinnerstr. 5, 069-95218410.
www.batschkapp.de

DROGENNOTRUF
0 69 - 6 2345 1

Anonyme Telefonberatung für:
Betroffene • Angehörige •
Freunde • Partner

Täglich v. 18 - 23 Uhr, Sonn- u. Feiertage v. 12 - 24 Uhr



Wiesbaden

KREATIVFABRIK
16.00 h FUC - Fragments of Urban Culture m. Mother's Cake, The Guilt, 100 Kilo Herz, EvilMrSod, Ghost of a Chance u.a.

Samstag 14.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h The Baboon Show - supp.: Berri Txarrak

Darmstadt

CARREE-PIAZZA
20.00 h Monako
GOLDENE KRONE (SAAL)
20.00 h SPH Music Masters / Regio-Finale
22.00 h Take Off Your Shirts

HALBNEUN THEATER
20.30 h Aretha Franklin Tribute Show

OETINGER VILLA
20.00 h Mädnass, Robert Winter

Frankfurt

DENKBAR
20.00 h Offtime

JAZZKELLER

21.00 h Uta Dobberthien Quintett

MAMPF
20.30 h Down Home Perculators

MOSAİK
20.30 h Cary Cuellar Trio

NACHTLEBEN
20.00 h All Will Know + guests: Sapiency + Third Wave

SANKT PETER
19.00 h Jugendjazztage Frankfurt: Open-Jam-Session

Hanau

BRÜCKENKOPF
21.00 h Free Electric Band

JAZZKELLER HANAU
21.00 h 9313-OWi

Mainz

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
17.00 h SPH Music Masters m. Ruber Taurus, Obsydian, NO Excuses, Cinnamon

Nidderau

SCHLOSSKELLER WIN-DECKEN
21.00 h Smooth & Fanny

Offenbach

HAFEN2
20.00 h Operators

Rödermark

DINJERHOF
18.00 h Frank Muschalle Trio

Rüsselsheim

DAS RIND
20.00 h Anima Mundi
THEATER RÜSSELSHEIM
20.00 h Seven

Wiesbaden

KREATIVFABRIK
16.00 h FUC - Fragments of Urban Culture m. Mother's Cake, The Guilt, 100 Kilo Herz, EvilMrSod, Ghost of a Chance u.a.

REDUIT MAINZ-KASTEL
21.00 h Skatrek + Freddy Loco

Sonntag 15.

Darmstadt

STADTKIRCHE
19.30 h Christoph Irgigers Pilgrim

Frankfurt

DREIKÖNIGSKELLER
20.00 h Slander Tongue

JAZZKELLER
20.00 h Uta Dobberthien Quintett

MAMPF
20.30 h Vitaliy Baran Quartett

NACHTLEBEN
21.00 h Holy Moly & The Crackers

SANKT PETER
19.00 h Jugendjazztage Frankfurt: Präsentation der Workshopergebnisse + Julian Camargo und Band

Oberursel

ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO
15.00 h Andy Sommer

Offenbach

HAFEN2
16.00 h Andrea Poggio, Kliffs, LaBaq

Rödermark

DINJERHOF
17.00 h Daoiri Farrell Trio

Montag 16.

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Karl-Heinz Gausepohl

Frankfurt

BATSCHKAPP
20.00 h Dame

BROT-FABRIK
20.00 h Foreign Diplomats, The Kiez

NACHTLEBEN
20.00 h Alex Francis + Support: Saint Chaos

ORANGE PEEL
20.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klingner

ZOOM
21.00 h Syml, Bayonne

Hanau

AMPHITHEATER
19.30 h The QUEEN Night

JAZZKELLER HANAU
21.00 h Moni's Jazz-Jam

Mainz

SCHICK & SCHÖN
20.00 h Fox and Bones

SCHON SCHÖN
21.00 h FOUR!

Wiesbaden

DER WEINLÄNDER
19.30 h Lauryn Mark

Dienstag 17.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h John Illsley & Band

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Krone Old Stars Orchestra

SCHLOSSKELLER
21.00 h The Bland

HUGENOTTENHALLE Neu-Isenburg

6.9. Sing – Fest der Chöre
Sing together für alle die Lust am Singen haben.
Chorkonzert mit Chören aus NI und Kreis OF.
Gast: Tenor Daniel Jenz.

15.9. Gogol & Mäx
Concerto humoroso

20.9. Mundstuh
Flamngos

21.9. Hagen Rether
Liebe

26.9. Porgy and Bess
Hr-Bigband. Benefizkonzert des Lions-Club NI

27.9. Sissi Perlinger
Ich bin dann mal jung

28.9. Verona Pooth
Nimm Dir Alles, Gib Viel! – Das Verona Prinzip!

VVK: www.frankfurt-ticket.de
Tel. 069 1340400
www.hugenottenhalle.de



Shari Vari
© Carmen Scholle

Riviera Festival

Zum zweiten Mal nach 2018 feiert das Riviera Festival die Pop- und Clubkultur in Offenbach. Bespielt werden acht verschiedene Konzert- und Kulturräume an zwei Tagen mit verschwenderischer Vielfalt. Die Rivierastrecke beginnt am Nordring mit den Club- und Kulturzentren Robert Johnson und Hafen 2 und verläuft bis zu den Parkside Studios in der Friedhofstraße (ehemaliges Allessagelände). Dazwischen liegen der Hafengarten, die Akademie für interdisziplinäre Prozesse (AfIP), der Waggon am Kulturgleis, die HfG Kapelle und das Bembelboot. Was in Offenbach seit Jahren möglich ist, ist faszinierend. Das Riviera-Festival selbst setzt nicht auf große Namen, dafür auf Diversität.

Einzige Ausnahme: Am Samstag kommen – sozusagen als Riviera-Highlight – Brandt Brauer Frick in den Hafen 2. Man könnte allerdings da auch in die Parkside Studios – Shari Vari hören, das neue Projekt der Hamburger Filmemacherinnen und Musikerinnen Sophia Kennedy und Helena Ratka, Resident DJ im Golden Pudel Club. Die schöne Qual der Wahl.

Fr. & Sa., 5. & 6.9., Offenbach.
Das gesamte Programm, den Zeitplan, Tickets und Festivalinfos gibt es auf www.riviera-offenbach.de und www.offenbach.de/kultur.

tg

Bolschoi Staatsballett Belarus

Jahrhunderthalle
Der Nussknacker
29. Dezember 2019 19:30
Schwanensee
30. Dezember 2019 19:30

HENNI NACHTSHEIM & RICK KAVANIAN
Dollbohrer!
„Von Klempnern und anderen Helden“
22.01.20 Friedberg - Stadthalle
23.01.20 Wiesbaden - Schlichthof
30.01.20 Frankfurt - Batschkapp
01.02.20 Darmstadt - Centralstation

BADESALZ
KAKSI DUDES

Neue Termine im Vorverkauf:
26. + 27.03.20 Wetzlar - Stadthalle
08. + 09.05.20 Hofheim - Stadthalle
28. + 29.05.20 Bürstadt - Bürgerhaus
04.06.20 Bad Orb - Konzerthalle
09. + 10.06.20 Darmstadt - Staatstheater
19. + 20.06.20 Offenbach - Capitol
11. + 12.09.20 Friedberg - Stadthalle
01. + 02.10.20 Hanau - Congress Park
23. + 24.10.20 Gießen - Kongresshalle

Tickets im Vorverkauf www.kbemert.de



germaniastrasse

Das neue Programmheft für September 2019 bis Mai 2020 ist soeben erschienen!

Kostenfreie Zusendung auf Wunsch, Tel. 069/466202 oder info@waggong.de

Bandworkshop für Jugendliche: Rock/Pop & Jazz

15. September, 12.00 bis 16.00 Uhr
In diesem Workshop habt ihr die Möglichkeit einen Eindruck davon zu bekommen, wie es sich anfühlt, mit anderen zusammen in einer Rock/Pop- bzw. Jazzband zu spielen. Ihr könnt beides ausprobieren und lernt die unterschiedlichen Stilistiken kennen. Angeleitet werden die Bands von zwei erfahrenen Musikern, die selbst in verschiedenen Bands spielen. Ein Workshop für alle Instrumente und Gesang. Voraussetzung zur Teilnahme: Grundkenntnisse am Instrument. Leitung: Savas Bayrak, Chris Tucker; Teilnahmegebühr: 10 Euro

Saxophonworkshop: Mit dem Körper spielen; Schwerpunkt Atmung

22. September, 12.00 bis 18.00 Uhr
Verspannungen im Körper, falscher Umgang mit dem Atemsystem etc. haben Auswirkungen auf Sound, Intonation, musikalische Ausdrucksfähigkeit. Es wird ein Weg gezeigt, wie man weniger gegen, sondern mehr mit dem Körper spielen kann. Leitung: Christian Schröder; Teilnahmegebühr: 65 Euro, ermäßigt 50 Euro

SingASong

22. September, 12.00 bis 18.00 Uhr
Ein Workshop für alle, die schon immer mal ihr Lieblingslied singen wollten. Je nach Niveau der TeilnehmerInnen arbeiten wir an euren vorbereiteten Stücken und erarbeiten vielleicht sogar gemeinsam kleinere Arrangements. Weitere Themen sind: Körper- und Atemübungen, Stimmklang, Melodieführung, Gehörbildung, Rhythmus, Sprache, Interpretation und Präsentation. Notenlesen ist keine Voraussetzung zur Teilnahme. Bitte ein Solo-Stück vorbereiten und die Noten und/oder den Text und Chords bzw. ein Playback mitbringen. Leitung: Lil von Essen; Teilnahmegebühr: 75 Euro, ermäßigt 60 Euro

Stimme und Sprechen - mit freier Stimme sprechen

23. September, 12.00 bis 18.00 Uhr
Dieser Workshop ist für alle gedacht, die sich einen authentischen stimmlichen Ausdruck erarbeiten möchten und behandelt die Themen körperliche Durchlässigkeit, Stimm- bildung, Atemtechnik, Artikulation und Körpersprache. An vorbereiteten Texten wird das Gelernte praktisch umgesetzt. Bitte einen kurzen Text/Gedicht (mind. 8 Zeilen) auswendig können und Matten, bequeme Kleidung und Socken mitbringen. Leitung: Lil von Essen; Teilnahmegebühr: 75 Euro, ermäßigt 60 Euro

Die Bunker-Session

27. September, 19.30 bis 23.00 Uhr
Eine Jazz/Fusion/Free-Session für Jugendliche & Erwachsene, AnfängerInnen & Fortgeschrittene! Hier kann man sich an Jazzstandards, Blues und Soul/Funk Classics erproben. Auch freie Improvisationskonzepte können ausprobiert werden. Eintritt frei

A-Cappella-Workshop für Frauen* und Mädchen*

28. September, 12.00 bis 18.00 Uhr
Du hast schon ein bisschen Sing-Erfahrung mit einer Band oder in einem Chor und willst deine Stimme und ihre Möglichkeiten noch besser kennenlernen? Du hast Lust auszu- probieren, was man auch ohne Instrumentalbegleitung alles musikalisch machen kann? Du fragst dich, ob das Improvisieren nicht doch was für dich ist? Hier findest du Antworten auf diese und viele andere Fragen, Tipps, Raum zum sich Ausprobieren und vieles mehr! Leitung: Veronika Morscher, Rebekka Salomea Ziegler; Teilnahmegebühr: 65 Euro, ermäßigt 50 Euro

Taiko für Kinder und Familien

6. Oktober, 10.30 bis 13.30
Dieser Workshop eignet sich zum Kennenlernen von Taiko. Im Schnupperkurs werden grundlegende Techniken, Körperhaltung und Bewegungsabläufe trainiert. Eine Taiko kann gegen eine Gebühr von 15 Euro (Erwachsene) bzw. 10 Euro (Kinder und Jugendliche) geliehen werden. Der Kurs findet im Haus Nidda (Frankfurt-Bonames) statt. Leitung: Johannes Ruppel; Teilnahmegebühr: 30 Euro (Erwachsene), ermäßigt 20 Euro (für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren)

Anmeldung beim jeweiligen Veranstalter:
MEWI 069/469 23 62
Waggong 069/46 62 02
Germaniastraße 89, 60389 Frankfurt

STADTKIRCHE
19.30 h Axel Schlossers
Armstrong Projekt

Frankfurt

DREIKÖNIGSKELLER
20.00 h black sabbath
celebration m. Earth &
Lord Bishop Rocks

GALLUS THEATER
19.00 h Michael Sell und
Ensemble

MAMPF
20.30 h Johannes Mös-
singer

ORANGE PEEL
20.30 h Tommie Harris &
Friends

PONYHOF
20.00 h Jam Session

Mainz

SCHON SCHÖN
21.30 h L'Éclair

**Mittwoch
18.**

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h WellBad - supp.:
Hollis Brown

Darmstadt

**GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
21.00 h Funkklub
KNABENSCHULE
21.30 h StrEichelorchester

Frankfurt

DAS BETT
20.30 h Ami Warning
DREIKÖNIGSKELLER
20.00 h Knauer Power

GALLUS THEATER
19.00 h Michael Sell und
Ensemble

JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h Alvaro Soler

JAZZKELLER
21.00 h Geburtstagskon-
zert für SWR Jazzpreisträ-
ger Manfred Bründl

MAMPF
20.30 h Walter Haimann
Jazztrio

NACHTLEBEN
21.00 h Theodor Shit-
storm

ZOOM
21.00 h Ycee

Rodgau

MAXIMAL
20.00 h Jazzsession,
Opener: Teriyake Trio

Wiesbaden

SCHLACHTHOF
20.00 h Wintersleep

**Donnerstag
19.**

Bad Homburg

KURTHEATER
19.30 h Jazztage Bad
Homburg: Jeff Cascaro -
Fola Dada - Torsten Goods

Darmstadt

STADTKIRCHE
19.30 h Christoph Steiners
Escape Argot

Frankfurt

**ALTE OPER (MOZART-
SAAL)**
20.00 h Michael Wolny
und Alex Nowitz im
Dialog

BROTFABRIK
20.00 h Karl Seglem

DAS BETT
20.15 h Faelder

DIE FABRIK
20.00 h Eva Klesse
Quartett

GIBSON
21.00 h Urban Club Band

JAZZKELLER
21.00 h Thomas Bach-
mann Group

MAMPF
20.30 h Fain-Perkal

NACHTLEBEN
21.00 h Jenny and the
Mexicats

ZOOM
20.00 h Lords Of The
Underground, Smif N
Wessun, Mr. Cheeks &
The Lost Boyz, Havoc &
Big Noyd

Langen

CAFÉ BEANS
20.00 h André Deininger

Mainz

**M8-CLUB (IM HAUS DER
JUGEND)**
20.30 h Songs In A Small
Room - open stage

SCHICK & SCHÖN
20.00 h Worth

SCHON SCHÖN
20.00 h The Gardener &
The Tree

Nidderau

**SCHLOSSKELLER WIN-
DECKEN**
21.00 h Jam Session,
Opener: Acoustic Inside

Oberursel

**ALT-OBERURSELER
BRAUHAUS**
20.00 h Born2 Be Blue

Offenbach

BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h Pint Size Company

Rüsselsheim

DAS RIND
20.00 h René Marik & The
Sugar Horses

**Freitag
20.**

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Jessy Martens

Bad Homburg

**KULTURZENTRUM ENG-
LISCHE KIRCHE**
19.30 h Andreas Schaerer
& Luciano Biondini

**SPEICHER BAD HOM-
BURG**
21.30 h Jazztage Bad
Homburg: Nighthawks

Darmstadt

**GOLDENE KRONE
(KNEIPE)**
22.00 h Kahlert

**JAZZINSTITUT, GEWÖL-
BEKELLER**
20.30 h Rolf Kühn & Frank
Chastenier

Eppstein

**WUNDERBAR WEITE
WELT**
20.00 h Rich Hopkins &
Luminarios

Frankfurt

DAS BETT
20.30 h Whispering Sons

DENKBAR
20.00 h Blow Out &
Barnacles

DREIKÖNIGSKELLER
21.00 h The Lonely Hearts
Club Band

EXZESS
21.00 h Watch me Rise,
The Pariah, Hippie Trim

MAMPF
20.30 h Café du Jazz

ONO2
20.00 h Euroteuro

ZOOM
20.00 h Helmet

Hanau

AMPHITHEATER
19.30 h Michael Jackson
Forever

JAZZKELLER HANAU
21.00 h Ali Claudi & Band

Hattersheim

FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h Juice

Nidderau

**SCHLOSSKELLER WIN-
DECKEN**
20.00 h Linger

Oberursel

**ARTCAFÉ & VINERIA
MACONDO**
20.00 h ClassX Light

Offenbach

**REBELL(I)SCHE STUDIO-
BÜHNE & GALERIE**
19.00 h The Lonely Hearts
Club Band

Rodgau

MAXIMAL
20.00 h Peter Finger

Rüsselsheim

DAS RIND
20.00 h Being Bukowski
- Musikalische Stand up
Tragedy

**Samstag
21.**

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Beyond The Rain-
bow & Purple Rising

Bad Homburg

KURTHEATER
20.00 h Jazztage Bad
Homburg: Final Step



© Priska Ketterer

Fritz Hauser

Fritz Hauser ist ein Minimalist. Einer, der weiß, dass aus der bewussten Beschränkung eine enorme Fülle erwachsen kann. Einer, der Stille wirken lassen kann. Damit ist der Schweizer Schlagzeuger und Komponist wie geschaffen für den steinernen Gewölbekeller in dem alten, schönen, verwinkelten Haus in der Bolongarostraße 161 – seit vielen Jahren ein Ort für ganz besondere Musik. Hierhin hat ihn der Fotokünstler und Kurator Jürgen Wiesner zu einem Solo-Konzert eingeladen.

Sa., 21.9., 20 Uhr, Höchster Schlossplatz 1, Frankfurt/Höchst, Eingang Bolongarostr. 161, 069-36008310.

tg

SPEICHER BAD HOMBURG

21.00 h Jazztage Bad Homburg: Alice Francis

Darmstadt

AGORA - DAS LOKAL

20.30 h Manfred's Blustrail

GOLDENE KRONE (KNEIPE)

22.00 h Michael Lukas Trio
22.00 h Stallone + We've got muscles + ...and it creeps in

HALBNEUN THEATER

20.30 h The Keep Quiet Blues Brothers Band

OETINGER VILLA

21.00 h Stressfaktor, Sum of Fears

Dreieich

JAZZCLUB RÖDERMARK E.V.

20.00 h Simon Holliday & His Rhythm

Frankfurt

CLUB VOLTAIRE

21.00 h Argosonics

DAS BETT

20.30 h Depeche Reload

DENKBAR

20.00 h Magic ed Combo

DIE FABRIK

20.00 h Harris & Harris

HÖCHSTER SCHLOSS-PLATZ 1

20.00 h Fritz Hauser (Schlagzeug solo)

JAZZKELLER

21.00 h Elmar Braß Quartett feat. Stephan Abel

MAMPF

20.30 h Marian Kleebaum

MOSAİK

20.30 h Vintage Day

MOUSONTURM

20.00 h Tamar Halperin

NACHTLEBEN

20.00 h UNDUZO

PONYHOF

16.30 h Devil's Bound Festival m. Toy of the Ape, Havamal, Spy#Row, Purify

SUMMA SUMMARUM

21.00 h VoVo

THE CAVE

20.30 h Mona Mur

ZOOM

20.00 h Earthgang

Groß-Gerau

KULTURCAFÉ GROSS-GERAU

20.00 h An Erminig

Hanau

AMPHITHEATER

19.00 h Kasalla nit Esu Laut

JAZZKELLER HANAU

21.00 h JamSet

Hofheim/Ts.

JAZZKELLER HOFHEIM

21.00 h Ariadne's Beard

Idstein

SCHEUER WÖRSDORF

20.00 h Abba Explosion

Langen

ALTE ÖLMÜHLE

20.30 h Ulita Knas Trio

Mainz

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)

19.00 h Phantom Winter, Morasth, UR, blæck fox

SCHON SCHÖN

20.00 h Jan Felix May

Mühlheim

SCHANZ

20.30 h Mrs.Bates & The Rockin Chairs

Offenbach

HAFEN2

19.00 h Linda Guilala

KJK-ZENTRUM SAND-GASSE

19.30 h Jan Lindqvist Trio

REBELL(I)SCHE STUDIO-BÜHNE & GALERIE

19.00 h The Lonely Hearts Club Band

Rodgau

MAXIMAL

20.00 h Strom & Wasser

Rüsselsheim

DAS RIND

20.00 h Elvellon, Snow White Blood & Aeranea

Weiterstadt

KULTURBAHNHOF WEITERSTADT

20.00 h Rolling Stonehead

Wiesbaden

SCHLACHTHOF

20.00 h Between The Buried And Me

Sonntag 22.

Bad Homburg

SCHLOSSKIRCHE

17.00 h Jazztage Bad Homburg: Thomas Siffing Groove Jazz Quartett

Darmstadt

HOFF-ART THEATER

19.30 h Paper Beat Scissors

KNABENSCHULE

21.00 h Dömling//Wagner//Rizzo

STADTKIRCHE

19.30 h Klangcraft feat. Heinz-Dieter Sauerborn

Frankfurt

BATSCHKAPP

20.00 h Herzog, Nimo, Krime + Special Guests

INTERNATIONALES THEATER

18.00 h Duo Perpetto

JAZZKELLER

20.00 h Swingsize Orchestra feat. Jeanine du Plessis

MAMPF

20.30 h The Division Men

MOUSONTURM

11.00 h Gregor Praml trifft Uwe Dierksen

NACHTLEBEN

19.00 h Rookies & Kings Tour m. Local Bastards, Alles mit Stil, Wiens No.1, Eizbrand, Martino Senzao

NEUES THEATER HÖCHST

19.00 h Reinhold Beckmann & Band

STALBURG THEATER

20.00 h Stalburg Trio -London Love - Musikspiel auf feine englische Art

THE CAVE

20.30 h Moving Targets

Hanau

AMPHITHEATER

19.30 h Echoes performing the music of Pink Floyd

Offenbach

HAFEN2

15.00 h Festival: Basement Revolver, The Stroppies, Melby, Hayley Reardon

Wiesbaden

KULTURFORUM

19.30 h Just Music m. Oberg / Fonda / Martinez, Duthoit / Hautzinger, Radian

SCHLACHTHOF

19.30 h Rivers Of Nihil, Black Crown Initiative, MØL, Orbit Culture

Montag 23.

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)

21.00 h Montestereo

Frankfurt

BATSCHKAPP

20.30 h Nura

BROTFABRIK

20.00 h Winterbourne

JAZZKELLER

19.30 h Just Music m. Philipp Groppers Philm, Nicola Hein Solo, ?Jan Klare 2000

NACHTLEBEN

20.00 h Jawbone

ORANGE PEEL

20.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klinger

STALBURG THEATER

20.00 h Stalburg Trio -London Love - Musikspiel auf feine englische Art

Mainz

SCHICK & SCHÖN

20.00 h 5 Minuten Liebe

SCHON SCHÖN

21.00 h Inventrio

Wiesbaden

DER WEINLÄNDER

19.30 h Sarah Smith + Band

SCHLACHTHOF

18.30 h Overkill, Destruction, Floatsome And Jetsome, Rezet

Dienstag 24.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL

19.30 h Betraying the Martyrs - supp.: Underside & Shrezzers

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)

21.00 h Elias »Fuzzy« Dahlhaus



LOVEBALL
Frankfurt
Dancefloor 2019

mit **Mousse T.**
& Emma Lanford,
ALMA, DJ Julian Smith
und der Kingka-Band

21. September
Gesellschaftshaus
Palmengarten

Die bunte Charity-Party
zugunsten der
AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Tickets für € 148,- p.P. unter
www.loveball-frankfurt.de
oder Tel.: 069/900 29 140



Batschkapp seit 1976
FRANKFURT

60388 Frankfurt/Main | Gwinnerstraße 5
Telefon: 069 95218410 | email: info@batschkapp.de
Kartenservice: 069 9443660 + 296929
Tickets bequem zu Hause ausdrucken: www.batschkapp.de

So 01.09. HIP HOP FLOHMARKT Indoor/Outdoor (nach Wetterlage), Shopping, Nice Food, Music
Sa 06.09. STRASSENJUNGS Adios Amigos - Das Strassenjungs Abschieds-Konzert
Mi 11.09. EELS + Support: Chaos Chaos
Mo 16.09. DAME 2%#1 Tour 2019
So 22.09. OLEXESH, NIMO, KRIME + special guests
Mo 23.09. NURA "Allo Leute" Tour 2019
Di 24.09. JON BELLION The Glory Sound Prep Tour
Mi 25.09. ERIC STEHFEST 9 Tage wach - Der Sprachtrip
Do 26.09. REMODE The Music of Depeche Mode
So 29.09. MIKE SINGER "Trip" Tour 2019
Mo 30.09. ALEXANDER KNAPPE Musik an. Welt aus. Orchestertour • Special Guest: Joel Brandenstein
DISCOS & SPECIAL PARTYS
Fr 06.09. AFTERSHOW PARTY zum STRASSENJUNGS Konzert mit DJ Peter Lack (hr3)
Sa 07.09. ALLES 90er (Rock, HipHop, Grunge, Crossover, Pop Trash) mit Buffalo & Wallace
Sa 14.09. BATSCHKAPP XL - 1 Nacht, 10 Partys • Jede halbe Stunde ein neues Motto
Sa 14.09. OHRWÜRMER PARTY - 80er/90er/00er Hitmix
Fr 27.09. BATSCHKAPP OKTOBERFEST Mit Dindl und Lederhose abfeiern • Best of Partyhits, Schlager & NDW
Sa 28.09. BREAKING FREE Hits from High School Musicals, 90s, 00s, 10s 23:00
ANDERE VERANSTALTUNGSORTE
Sa 12.10. HERZOG "OG MIT HERZ" Tour • Special Guests: Tayler & Warden aka Clemens • DAS BETT Frankfurt
Do 24.10. DJANGO 3000 Tour 4000 + Support: Dis M • DAS BETT Frankfurt
Do 14.11. THE CHEMICAL BROTHERS "No Geography" Tour • Festhalle Frankfurt
Mo 18.11. DERMOT KENNEDY • Jahrhunderthalle Frankfurt
Mo 20.11. JINJER Europe 2019 + special guests • DAS BETT Frankfurt
Mo 25.11. WINCENT WEISS "Irgendwie Anders" Tour 2019 • Jahrhunderthalle Frankfurt
Fr 29.11. FEINE SAHNE FISCHFILET "Wir haben immer noch uns!" Tour • Rittal Arena Wetzlar
So 19.01. PA SPORTS "Keine Tränen Tour 2020" • DAS BETT Frankfurt

nacht leben 60313 Frankfurt am Main | Kurt-Schumacher-Str. 45
Telefon 069 20650 | internet: www.batschkapp.de

So 01.09. VISIONS OF ATLANTIS
Do 05.09. NORDMASSIV + Caser Nova, Meezy, Lübel Brüder, Sike & Acid, DJ Yesta, DJ Chui De Fuemeh
Fr 06.09. PLANET WOLF, THE BLACK ME & DAD MOUSTACHE
Fr 13.09. SUPERUSE
Sa 14.09. ALL WILL KNOW + guests: Third Wave & Sapiency
So 15.09. HOLY MOLY & THE CRACKERS
Mo 16.09. ALEX FRANCIS European Tour 2019 & Support: Saint Chaos
Mi 18.09. THEODOR SHITSTORM
Do 19.09. JENNY AND THE MEXICATS
Sa 21.09. UNDUZO Schweigen Silber - Reden Gold
So 22.09. ROOKIES & KINGS Tour 2019
Mo 23.09. JAWBONE
Mi 25.09. DZ DEATHRAYS Live 2019 + Support: Planet & Wharves
Do 26.09. KRIS BARAS & BAND Tour 2019
Fr 27.09. MINUIT MACHINE & TRAITRS
Sa 28.09. Kai und Funky von TON, STEINE, SCHERBEN mit Gymnick
So 29.09. MID CITY
Mo 30.09. THE CREEPSHOW Death At My Door - Tour 2019 & Gäste: Gallows Bound
DISCOS & SPECIAL PARTYS
Sa 07.09. HIP HOP MEETS AFROBEATS mit DJ Kwame & support Paco Ruga
Fr 13.09. ATOMIC PARTY Nuclear Powered Indie-Pop for Queens and Folks • DJs: Crowbar & Trust.The.Girl
Sa 21.09. I BET YOU LOOK GOOD PARTY Indie Dance, Indie Pop, Indie Rock & Indie Hits der 2000er
Fr 27.09. THE DEAD KENNYS PARTY (Batcave, Postpunk, Gothrock, Minimal, 80s) DJ Dead-Stefan & Gast



Der letzte Mann, © Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung

Der Stummfilm war nie lautlos

Murnaus »Der letzte Mann« mit der hr-Bigband im hr-Sendesaal

Dieser Stummfilm aus dem Jahr 1924 war für Hauptdarsteller Emil Jannings und Regisseur Friedrich Wilhelm Murnau die Eintrittskarte für Hollywood. Denn die Geschichte vom Hotelportier, der um seine prächtige Uniform gebracht und in den Waschraum der Herrentoilette im Keller versetzt wird, wurde gerade in den USA in den Kinohimmel gehoben. Das war schon deshalb kein Wunder, weil Jannings eine Galavorstellung ablieferte und der geniale Murnau einiges ausprobiert und so die Filmsprache weiterentwickelt hatte.

Die damaligen schwer(fälligen) Filmkameras unterschieden sich grundlegend von den handlichen Kameras heutzutage. Murnau hatte zudem in Karl Freund, der später auch Chefkameramann bei »Metropolis« war, einen wahren Könnler im Team. Freund erfand zusammen mit Murnau die »entfesselte Kamera«, er band sie sich vor die Brust oder bewegte sie an Schnüren, um Kamerafahrten zu erzeugen, und für Verfremdungen experimentierte er mit speziellen Linsen.

Film wurde seinerzeit als die Kunst angesehen, in Bildern zu erzählen. Doch auf Zwischentitel mochten auch die größten Könnler wie etwa D.W. Griffith oder Fritz Lang, um hier nur zwei Namen zu nennen, nicht verzichten. Anders Murnau, der in diesem Film gerade einen Titel einsetzte, um einen Zeitsprung anzukündigen.

Dadurch kommt der Musik als unterstützendes Ausdrucksmittel eine besondere Bedeutung zu. Die Musik war sowieso nach Berichten aus der Stummfilmzeit wichtiger, als man heute glaubt. Manche Kinobesucher, gerade auch Besucherinnen, gingen vor allem der Musik wegen ins Kino.

Es wurden damals gerne Melodien aus Opern zur Untermalung genommen – die bekanntesten und beliebtesten Stücke natürlich. In den großen Kinos spielten auch Orchester, und ein Kinobesuch war allemal günstiger und mit weniger Aufwand verbunden als ein Abend in der Oper.

Heute werden die konzertanten Stummfilmvorführungen zum Event. So beauftragte die UFA vor zwei Jahren den Filmkomponisten und Posaunisten der hr-Bigband, Manfred Honetschläger, die Musik zu »Der letzte Mann« für eine erweiterte Bigband-Besetzung neu zu komponieren. Das Konzert soll zugleich ein würdiges Finale für Honetschlägers Wirken in der hr-Bigband werden, sein letztes großes Projekt, bevor er sich im Dezember in den Ruhestand verabschiedet. Die hr-Bigband wird den berühmten Kilmklassiker mit der neu komponierten Musik am Freitag, 13. September, um 20 Uhr im hr-Sendesaal begleiten.

Claus Wecker

www.hr-bigband.de

Frankfurt

BATSCHKAPP

20.00 h Jon Bellion

DAS BETT

21.00 h Shortparis

MAMPF

20.30 h Aldingers Downbeatclub

ORANGE PEEL

20.30 h Tommie Harris & Friends

PONYHOF

20.00 h Jam Session

THE CAVE

20.30 h Penelope Isles

Mainz

KUZ MAINZ

20.00 h Riverside - Special Guest: lamthemorning

SCHON SCHÖN

21.30 h Blinker

Mittwoch 25.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL

20.00 h Philipp Fankhauser

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)

21.00 h Pierre Schmuck

KNABENSCHULE

20.30 h Gravelroad

STADTKIRCHE

19.30 h Kleiner-Meisenzahl-Höhn

Frankfurt

ALTE OPER (MOZART-SAAL)

20.00 h Troubadoure des Protests und Widerstands

DAS BETT

20.00 h Dead Letter Circus - Special Guests: Siamese & Daze of June

DENKBAR

20.00 h Gnome

JAZZKELLER

21.00 h Jazz Konzert & Session m. Nico Hering & Friends

MAMPF

20.30 h Rhein Main Rhythm Machine

NACHTLEBEN

21.00 h DZ Deathrays

Mainz

SCHON SCHÖN

20.00 h The Mystery Lights - Support: DYGL

Mühlheim

SCHANZ

20.30 h The Earhart Light

Wiesbaden

HEIMATHAFEN WIESBADEN

20.00 h JAZZ BAR: Mr Mojo's Jazz-Abend mit Live Jazz

Donnerstag 26.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL

20.00 h Benefizkonzert mit Viola und Freunden

Darmstadt

SCHLOSSKELLER

21.00 h Xul Zolar

THEATER IM PÄDAGOG

20.00 h The Lassies

Eppstein

WUNDERBAR WEITE WELT

20.00 h Mason Rack Band

Frankfurt

BATSCHKAPP

20.00 h Remode

BROTFABRIK

20.00 h Jacob Karlzon Trio

DIE FABRIK

20.00 h Schmitts Katze

GIBSON

21.00 h Urban Club Band

JAZZKELLER

21.00 h »Good Times« Kleiner, Höhn und Meisenzahl

MAMPF

20.30 h Titus Waldenfels Band feat. Djulia

NACHTLEBEN

21.00 h Kris Barras & Band

PONYHOF

20.00 h Sean Koch

ROMANFABRIK

20.00 h David Helbock solo

THE CAVE

20.30 h The Exploding Boy

Langen

CAFÉ BEANS

20.00 h SomeOtherStuff

Mainz

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)

20.30 h Alwin Eckert & Berthold Kullman

SCHON SCHÖN

20.00 h Uneven Structure - Support: Schiermann

Mühlheim

SCHANZ

20.30 h Stoned Immaculate

Nidderau

SCHLOSSKELLER WINDECKEN

21.00 h Jam Session m. No Shelter

Oberursel

ALT-OBERUSELER BRAUHAUS

20.00 h André Carswell & Michael Hauck

Offenbach

BOGSIDE IRISH PUB

20.30 h Chris Martin

Rüsselsheim

THEATER RÜSSELSHEIM

20.00 h ABBA-Night

Wiesbaden

KREATIVFABRIK

20.00 h Open Stage

SCHLACHTHOF

20.00 h Pushseven12, Denyal

Freitag 27.

Darmstadt

CENTRALSTATION

20.00 h Tanita Tikaram

GOLDENE KRONE (SAAL)

21.00 h Miami Cyber Nights Present: Magic Sword + Powernerd + Zero Call

JAZZINSTITUT, GEWÖLBEKELLER

20.30 h Bessunger Jam Session m. KHR Trio + Christof Thewes

Frankfurt

CLUB VOLTAIRE

20.00 h Uli Schiffelholz Quadripolar

DAS BETT

21.00 h Fiesta Gasy Party m. Smaven, Rijade, Basta Lion & Arion Joy

DENKBAR

20.00 h Daniel Adoué, Nestor Benítez

DREIKÖNIGSKELLER

21.00 h Dollar Bill

IN DER AU (RÖDELHEIM)

21.00 h Danger!Man, Terrorfett

INTERNATIONALES THEATER

20.00 h Of Cabbages And Kings

MAMPF

20.30 h Suvie Marie Trio

NACHTLEBEN

21.00 h Minuit Machine & Traîtres

ONO2

20.00 h Scott Yoder 20.00 h Whiskydenker

ZOOM

20.00 h YK Osiris

Griesheim

LINIE NEUN

21.00 h Mo'Soul

Hanau

BRÜCKENKOPF

21.00 h Reverend Schulzz

JAZZKELLER HANAU

21.00 h Reverend Schulzz

Hattersheim

FOLK PUB ZUR KRONE

21.00 h Nr. 16

Idstein

SCHUEER WÖRSDORF

20.00 h Julian Sas & Band

Mainz

FRANKFURTER HOF

20.00 h Dota

SCHICK & SCHÖN

20.00 h The Blue Poets feat.: Marcus Deml - supp.: Rock Class

SCHON SCHÖN

20.00 h Say Yes Dog

Mühlheim

SCHANZ

20.30 h The Rockheroes are back

Nidderau

SCHLOSSKELLER WINDECKEN

21.00 h AstroTrip & Ratmonkey

Oberursel

ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO

20.00 h Toms & Jerries

Offenbach

REBELL(I)SCHE STUDIO-BÜHNE & GALERIE

19.00 h KlangCraft feat. Heinz Dieter Sauerborn

© Alfred Jansen



International Music

Ihr Debütalbum »Die besten Jahre« wurde 2018 in nahezu allen relevanten Musikforen als Album des Jahres gehandelt. Ein Werk, das, wie der Musikexpress es formulierte, »vom Krautrock gelernt hat, aber nach Kneipe klingt«. Oder, wie ein Freund sagte: »Man stelle sich vor, Sven Regener würde nun als Slacker bei Velvet Underground singen«. Wie auch immer, International Music, dieses fantastische Trio aus Essen, war und ist so etwas wie die Band der Stunde. Und nun endlich auch einmal im Schlachthof in Wiesbaden zu hören.

tg

Sa., 28.9., 19.30 Uhr, Schlachthof, Wiesbaden, Murmaustr. 1, 0611-974450.
www.schlachthof-wiesbaden.de

Rüsselsheim

DAS RIND
19.30 h Roof Rabbits, Exsultim & Bel Blair

Wiesbaden

HEIMATHAFEN WIESBADEN
19.00 h Jacob

KULTURPALAST WIESBADEN
20.00 h Hope Reborn Tour m. Dispeller, Nautilus, Born as Lions, Tide Has Turned

MAURITIUS-MEDIATHEK
20.00 h Philip Zoubek Trio + Sebastian Gramss - Jonas Gerigk

SCHLACHTHOF
19.30 h Touché Amore, Deafhaven, Potrayal Of Guilt

THEATER IM PARISER HOF
19.30 h Nid de Poule

WALHALLA IM EXIL
20.00 h Lucy Kruger & The Lost Boys

Samstag 28.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Pothead

Darmstadt

CENTRALSTATION
19.30 h ONAIR

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h ok.danke.tschüss
22.00 h Fading Sunday + Blockhelden + LEYF

OETINGER VILLA
19.00 h Mia Morgan, Akne Kid Joe, Just Friends and Lovers, Bar Dagger, Im Prozesz

Frankfurt

ALTE OPER (MOZART-SAAL)
20.00 h Barry Guy and the Blue Shroud Band

BROTFFABRIK
20.00 h Phela & Strings

DENKBAR

20.00 h Ev Machui

JAHRHUNDERTHALLE

20.00 h Khalid

JAZZKELLER

21.00 h Claus Koch & The Boperators

MAMPF

20.30 h Trio da Nina

MOSAIK

20.30 h Rosalie & Tillmann

NACHTLEBEN

20.00 h Ton Steine Scherben mit Gymmick

NEUES THEATER HÖCHST

20.00 h Purple Schulz

PONYHOF

20.00 h Kyles Tolone

SUMMA SUMMARUM

20.00 h The Swipes

Griesheim

LINIE NEUN

21.00 h Panheadz

Hanau

AMPHITHEATER

19.00 h The Dutch Eagles / The Quinns

JAZZKELLER HANAU

21.00 h Foolhouse-Bluesband

Hofheim/Ts.

JAZZKELLER HOFHEIM

21.00 h Freakshow In Concert: Spinifex + Kontraästhetika

Mainz

SCHON SCHÖN

19.30 h All Its Grace - Support: Defy The Laws of Tradition, Facing The Swarm Thought

Offenbach Bieber

WIENER HOF

20.30 h Zed Mitchell Band

Wiesbaden

SCHLACHTHOF

19.30 h International Music, Hutch Harris, Woog Riots

THEATER IM PARISER HOF

19.30 h Hanne Kah

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)

20.30 h Grand Central feat. Sebastian Sternal

Offenbach

HAFEN2

16.00 h Mermaidens, Skye Wallace

Rüsselsheim

DAS RIND

20.00 h Linnett

Wiesbaden

KREATIVFABRIK

17.00 h Suzie's Diner Special: Queers to the Front & BETH MUNROE

KULTURPALAST WIESBADEN

20.00 h Paper Beat Scissors

SCHLACHTHOF

20.30 h Intersphere, 22

THEATER IM PARISER HOF

19.30 h Claudia Carbo

Montag 30.

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)

21.00 h Josua Schwab

Frankfurt

BATSCHKAPP

20.00 h Alexander Knappe & special guest: Joel Brandenstein

NACHTLEBEN

21.00 h The Creepshow

ORANGE PEEL

20.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klingler

Mainz

SCHICK & SCHÖN

21.00 h Paul Weber

SCHON SCHÖN

21.00 h Minua

Schwalbach

BÜRGERHAUS SCHWALBACH

20.00 h Scarlett Andrews & Christian Christl

Wiesbaden

DER WEINLÄNDER

19.30 h Ivory Tusk

KULTURPALAST WIESBADEN

20.30 h Ananda Mida feat. Conny Ochs

KUNSTHAUS

20.00 h improvisohrium

+ FRANKFURTER HOF MAINZ

So. 08.09.	19 Uhr/Synagoge VICTORIA HANNA
Di. 10.09.	18.30 Uhr SPURWECHSEL Aussteiger aus der Neonazi-Szene und aus der Salafisten-Szene berichtet von ihrem Weg der Radikalisierung
Do. 12.09.	19:00 Uhr TRAUERN IM ALLTAG Rituale, Erfahrungen in verschiedenen Ländern
So. 15.09.	15:00 Uhr/Kurfürstliches Schloss SCHOTT WERKORCHSTER Herbstkonzert der Stadt Mainz
So. 15.09.	19 Uhr MICHAEL MITTERMEIER LUCKY PUNCH – Die Todes-Wuchtl schlägt zurück.
Fr. 27.09.	20:00 Uhr DOTA „Die Freiheit“
So. 29.09.	20:00 Uhr CARMINHO „Maria“
Fr. 11.10.	20 Uhr ALEXA FESER „AI!“ WIE ALBUM-TOUR!
Mi. 16.10.	20 Uhr RED HOT CHILLI PIPERS
Mi. 16.10.	20 Uhr/Haus der Kulturen DIE ZOLLHAUSBOYS MMM
Do. 17.10.	20 Uhr LET'S BURLESQUE „DAS ORIGINAL“ – Die sinnlich-sündige Show-Sensation aus Berlin
Fr. 18.10.	21:24 Uhr/Kurfürstliches Schloss ORPHEI DRÄNGAR
Sa. 19.10.	20 Uhr CAVEMAN mit Felix Theissen „Du sammeln, ich jagen!“
So. 20.10.	19 Uhr KAI SCHUHMACHER „Rausch“
Fr. 24.10.	20 Uhr BLISS MANNSCHAFT
Fr. 25.10.	20 Uhr 11 FREUNDE Lesereise und Multimedia-Show
Di. 09.11.	20 Uhr CÉCILE MCCLORIN SALVANT „The Windows“
Sa. 09.11.	20 Uhr ACHIM REICHEL & BAND
Do. 14.11.	20 Uhr SONA JOBARTEH
Mi. 20.11.	20 Uhr KINGA GLYK
Fr. 22.11.	20 Uhr FILIPA CARDOSO ENSEMBLE
So. 01.12.	19 Uhr/Rheingoldhalle LISA STANSFIELD „Affection – 30th Anniversary Tour“
Mi. 04.12.	21 Uhr SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTA The Disko Partizani Years
Sa. 28.12.	20 Uhr KOOL SAVAS KKS LIVE 2019
Mo. 30.12.	20 Uhr/Halle 45 KONSTANTIN WECKER & BAYERISCHE PHILHARMONIE „Welltenbrand“-Tour

27. KINDERTHEATERFESTIVAL

Fr. 13.09.	16 Uhr / Frankfurter Hof Martin Pfeiffer Kinderlieder-Party
Mi. 18.09.	15 Uhr / Frankfurter Hof Einmal Schneewitchen bitte
Fr. 20.09.	16 Uhr / Frankfurter Hof Der kleine Flontsch
So. 22.09.	15 Uhr / Frankfurter Hof Die Abenteuer des kleinen Pinocchio

INTERNATIONALE PIANISTEN

SAISON 2019/20 In Kooperation mit SWR2	
Fr. 18.10.	20 Uhr / Frankfurter Hof FABIAN MÜLLER
Fr. 06.12.	20 Uhr / Frankfurter Hof CHRISTINA UND MICHELLE NAUGHTON
Fr. 24.01.	20 Uhr / Frankfurter Hof ALEXANDRE THARAUD
Fr. 06.03.	20 Uhr / Frankfurter Hof HÜSEYIN SERMET
Fr. 03.04.	20 Uhr / Frankfurter Hof NAREH ARGHAMANYAN
Fr. 08.05.	20 Uhr / Frankfurter Hof NICHOLAS ANGELICH

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. VVK-Stellen

VERANSTALTUNGSTIPPS

DAS BLAUE HAUS

Ein Clowns-Theaterstück für kleine und große, gehörlose und hörende Menschen ab 5 Jahren
Compagnie Augenmusik
Theaterhaus, 20. (Premiere), 23.-25.9.19, 11 Uhr; 21.9.19, 16 Uhr; 22.9.19, 15 Uhr; 26.9.19, 11+14.30 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

BUTTONFACE

Theater Lakritz
in englischer Sprache - Für Muttersprachler*innen ab 8 Jahren und Englischkurse ab Klasse 7
Theater Moller Haus, 15.9.2019, 18 Uhr (Premiere); 16.9.2019, 9+11 Uhr
www.theatermollerhaus.de

EINMAL SCHNEEWITTCHEN BITTE

Theater Anna Rampe - ab 4 Jahren
27. Mainzer Kindertheaterfestival
Frankfurter Hof, 18.9.2019, 15 Uhr
www.frankfurter-hof-mainz.de

HANS IM GLÜCK

Trotz-Alledem-Theater - ab 4 Jahren
27. Mainzer Kindertheaterfestival
Mainzer Kammerspiele, 21.9.2019, 15 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

HAPPY HORSES

Kindermusical - ab 3 Jahren
Theater im Pariser Hof, 11., 12, 15.9.2019, 10 Uhr; 15.9. auch 15 Uhr
www.theaterimpariserhof.de

HASE LÖWENSTARK

ErzählTanzMusik-Theater für alle ab 5 Jahren
Zinnet Peken, Sanna Lundström & Elisabeth Überacker
Gallus Theater, 9.9.2019, 15 Uhr (Premiere); 10.9.2019, 10.30+15 Uhr
www.gallustheater.de

HIMMEL UND HÄNDE

von Carsten Brandau
Klassenzimmerstück ab 5 Jahren
Box im Schauspiel, 22. (Premiere)+
28.9.2019, 16 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de

KINDERTAG: MUSIK ERZÄHLT ...

für Kinder im Alter bis zehn Jahren im ganzen Haus
Alte Oper, 29.9.2019, 10+15 Uhr
www.alteoper.de

DIE KLEINE KATZE TATZTE

vom Puppentheater Kolibri mit Anne Weindorf
Ab 4 Jahren
Theater Moller Haus, 22.9.2019, 15 Uhr; 23.9.2019, 10 Uhr
www.theatermollerhaus.de

DER KLEINE PRINZ

nach Antoine de Saint-Exupéry
Puppentheater ab 8 Jahren
Velvets Theater, 28.9.2019, 20 Uhr
www.velvets-theater.de

MAYANA UND DAS GEHEIMNIS DES MAYA-TEMPELS

Das Letzte Kleinod - ab 4 Jahren
27. Mainzer Kindertheaterfestival
Mainzer Kammerspiele, 22.9.2019, 14+16 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

MINIMAL ANIMAL

Theaterhaus Ensemble
Theaterspiel-Konzert für Kinder ab 2 Jahren
Löwenhof, 24.-27.9.2019, 10 Uhr; 29.9.2019, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

MIT CODE, ELEKTRONIK UND KREATIVITÄT GESELLSCHAFT GESTALTEN

Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren
Anmeldung: Ab sofort bis zum 15. September unter <http://digitale-welten-frankfurt.org>
Die Teilnahme ist dank „Kultur macht stark“ für alle Teilnehmer*innen kostenfrei, für Verpflegung wird gesorgt.
Mousonturm, 1.-4.10.2019,
www.digitale-welten-frankfurt.org

ROBINSON UND CRUSOE

von D'Introna und Ravicchio - ab 10 Jahren
TheaterGrüneSosse
Theaterhaus, 6. (Premiere)+7.9.2019, 19 Uhr; 9.-13.9.2019, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

ROCK WIE HOSE

Tanzstück für Kinder ab 5 Jahren
Célestine Hennermann
Centralstation, 8.9.2019, 14+16 Uhr; 9.9.2019, 9 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

SAGT DER WALFISCH ZUM THUNFISCH

von Carsten Brandau - ab 8 Jahren
Regie: Ute Bansemir. Mit Dori Antrie, Magdalena Wiedenhofer, Linus Koenig
theaterperipherie, 15.8.2019, 15 Uhr (Premiere); 16.+26.9.2019, 10+19.30 Uhr
www.theaterperipherie.de

STONES

Theaterhaus Ensemble
Über einen Dummejungenstreich und seine dramatischen Folgen - ab 12 Jahren
Löwenhof, 16.9.2019, 10 Uhr; 17.9.2019, 9+11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

TRANQUILLA TRAMPELTREU

Theateraktion nach dem Bilderbuch von Michael Ende
TheaterRaumMainz - ab 4 Jahren
KUZ, 15.9.2019, 11+15 Uhr
www.kulturzentrummainz.de

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

Von Jens Raschke
Regie: Dirk Schirdewahn. Ab 11 Jahren
Staatstheater, 21. (Premiere)+29.9.2019, 18 Uhr; 23.9.2019, 10 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

WEISST DU EIGENTLICH, WIE LIEB ICH DICH HAB?

nach Sam McBratney und Anita Jeram - ab 3 Jahren
Kinder- und Jugendtheater, 14., 15., 21., 22., 28.+ 29.9.2019, 16 Uhr; 24.9.2019, 10 Uhr
www.kiju-theater.de

WELCOME, ABER ...

La Senty Menti - ab 7 Jahren
27. Mainzer Kindertheaterfestival
Mainzer Kammerspiele, 17.9.2019, 11 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

ZEHN NACH 12 – HURRA DIE WELT GEHT UNTER

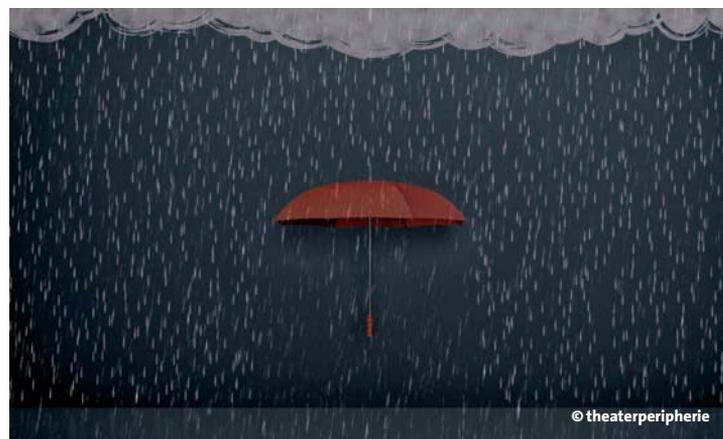
wandelBAR - ab 12 Jahren
Theater Moller Haus, 1.9.2019, 18 Uhr
www.theatermollerhaus.de

Zweimal Brandau: Von A & O bis zu Ich, Du & Zoe

Theaterperipherie zeigt »Sagt der Walfisch zu dem Thunfisch«, das Schauspiel Frankfurt »Himmel und Hände«

Carsten Brandau ist weit mehr als ein Kinderbuchautor, hat aber vor allem als solcher in den vergangenen Jahren eine Riesenkarriere gemacht. Und das genau deshalb, weil seine Stücke von einer geistigen Tiefe und sprachlichen Virtuosität sind, die über die Generationen hinweg zu elektrisieren vermögen. Dem Frankfurter Theaterhaus kommt übrigens das Verdienst zu, mit der Uraufführung von dessen Erstling »Dreier steht Kopf« 2012 Brandau entdeckt zu haben. Das

sie so einfach nicht auf. Ute Bansemir hat das Stück in einer Neubearbeitung ein wenig umgebaut, um es sowohl an Schulen als auch in Abendvorstellungen zeigen zu können. Mit im Boot sind Dori Antrie von der HfDMK und Magdalena Wiedenhofer als Du und Ich sowie Linus König in der Rolle des Noe. Auch in »Himmel und Hände« erleben wir ein Ich und ein Du, die sich nun aber A und O nennen. Die beiden kommen erst ins Gespräch und dann in Fahrt, je näher für bei-



© theaterperipherie

mehrfach ausgezeichnete Stück über die Ordnung der Welt und wie sie wieder auf den Kopf gestellt werden kann, liegt dort derzeit leider auf Eis. Dafür kehrt der Autor mit zwei ebenfalls schon dekorierten Stücken an den Main zurück – zur Theaterperipherie in das Titania und in die Box am Schauspiel Frankfurt.

In Bockenheim inszeniert Ute Bansemir, die im März noch mit dem Frankfurter Karfunkel für Kinder- und Jugendtheater ausgezeichnet worden ist, die Parabel »Sagt der Walfisch zum Thunfisch«. Verhandelt wird darin aus ungewöhnlicher Perspektive die Geschichte der Arche Noah. Wir erleben wie ein Ich und ein Du, die sich in unwiderstehlicher Sprache – als verschieden und doch irgendwie gemeinsam erfahren, mit nichts weniger als der Sintflut konfrontiert werden. Und mit Käpt'n Noe, der partout niemanden, der nicht Musiker ist, auf die Arche lassen will, weil er das mit Gott so abgemacht habe. Ich und Du können nicht spielen und müssen darum, wie es scheint, draußen bleiben. Weil ihnen das Wasser aber bis zum Hals steht und beide auch nicht schwimmen können, geben

de die Einschulung rückt. Zunächst aber geht es darum, dass es außer dem Himmel oben, den A so mag, auch noch ein Unter-dem-Himmel gibt, wo die Sandkiste steht, in der O sich wohler fühlt. A denkt sich fantasievoll Sonne und Sterne ans Firmament. O sehnt sich nach der Geborgenheit einer gemütlichen Höhle. Aber erst als sie eingeschult werden, merken A und O, wie unterschiedlich sie sind und haben einige Probleme zu lösen. Carsten Brandau verhandelt in »Himmel und Hände« das Überwinden vermeintlicher Gegensätze und die Möglichkeit, an der Begegnung mit dem Anderen und Neuen zu wachsen. Andreas Mach inszeniert dieses für alle Generationen interessante kleine Werk als Klassenzimmerstück für Kinder ab 5 Jahren. Ein Plädoyer für Freundschaften und für den Mut zu Umbrüchen im Leben. Gespielt werden A und O von Leon Häder und Dino Niethammer.

Winnie Geipert

Termine Walfisch im Titania:
15. Sep., 18 Uhr; 16. Sep., 10 Uhr;
26. Sep., 10 u. 19.30 Uhr
www.theaterperipherie.de
Termine Himmel in der Box:
22., 28. September, jeweils 16 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de



Ein Huhn, das Eier legt

Gallus Theater und Dreieich: Das Cirka Theater aus Trondheim ist mit »Garage« zu Gast

Es gehörte zu den Hits des 25. Jugendtheaterfestivals »Starke Stücke« in diesem Frühjahr, jetzt kehrt es nach kaum sechs Monaten für je zwei Auftritte in Sprendlingen und Frankfurt zurück: das Cirka Theater aus dem norwegischen Trondheim mit seinem bereits vielfach ausgezeichneten Stück »Garage«. Eingeladen wurde das Projekt von der Kulturregion FrankfurtRheinMain für das Programm »Route der Industriekultur Junior«. Und das klingt nicht nur dunkel und stickig nach Maschinen, Motoren und Mechanik, sondern löst dies mit »Garage« auch ein. »Es ist schmutzig, qualmt und zischt«, bereitet uns das Cirka Theater auf eine pantomimische Stunde vor, in deren Mittelpunkt zwei leidenschaftlich tüftelnde Handwerker stehen, die unentwegt mit Schweißbrennern, Hämmern und Schraubenziehern vor sich hin werkeln und immer wieder Neues

und Größeres zu erfinden trachten. Bis ihre Konstruktion die ganze Werkstatt übernimmt. »Garage« ist ein Stück über Kreativität und Fortschritt, aber auch über ein Zuviel an Maschinen, Verschwendung und Wegwerfkultur. Und vor allem über ein Huhn, das Eier legt. Die von Espen Dekko inszenierte Produktion mit den Schauspielern Gilles Becker und Paal Viken Bakke kommt ganz ohne Sprache aus. Für Schulen gibt es rund um den Besuch der Vorstellung kostenfrei die Möglichkeit zu Vor- und/oder Nachbereitungswerkshops..

gt

Termine:
Bürgerhaus Sprendlingen:
 16. Sep., 10 u. 19 Uhr
www.buergerhaeuser-dreieich.de
Gallus Theater: 19. Sep., 11 u. 18 Uhr
www.gallustheater.de

Compagnie Augenmusik: Das blaue Haus

Zum dritten Mal ist die Compagnie Augenmusik im Theaterhaus Frankfurt mit einem Stück für hörgeschädigte Menschen zu Gast. Nach einem Konzept und gespielt von Daniela Krabbe geht es dieses Mal um eine Clownin, die daheim in ihrem kleinen blauen Haus eine verlassene rote Clownsnase vorfindet. Alles scheint so trist, bis sie im Dschungel ihres Alleinseins und ihre Gefühle auf Abenteuerreise geht – und viel Spaß findet, selbst ihre beste Freundin zu sein. Eine Geschichte ohne Worte, verständlich für alle Kinder, über den Mut, alleine zu sein.

gt

20., 23.–26. Sept., 11 Uhr, 21. Sept., 16 Uhr, 22. Sept., 15 Uhr, 26. Sept. 14.30 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de + www.compagnie-augenmusik.de



42. Lucas

Internationales Festival für junge Filmfans
vom 19. bis 26. September

Dass Filme ins Kino gehören, können Kinder nicht früh genug erfahren, wenn wir auf längere Sicht unsere Kinoszene erhalten wollen. Dieses Filmfestival hat dafür schon eine Menge geleistet und wird dies wohl auch in Zukunft tun. Es ist Deutschlands ältestes Filmfest für ein junges Publikum von vier Jahren bis zu 16+. In einem internationalen Wettbewerb, der zu einem richtigen Filmfestival unbedingt dazugehört, werden 21 aktuelle Langfilme und 19 Kurzfilme vorgestellt, die allesamt noch nicht in den Kinos hierzulande zu sehen waren. Damit niemand über- oder unterfordert wird, sind die Beiträge auch in der

Programmübersicht farblich für 4+, 8+, 13+ und 16+ gekennzeichnet. Passend zur Ausstellung im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum (DFF) werden dort auch drei ältere Kultfilme, gewissermaßen Pioniere der Special Effects, gezeigt. Vier Jugendliche aus Deutschland und Luxemburg präsentieren ihr Filmprogramm zu aktuellen Themen und diskutieren mit dem Publikum. Neben dem Kino im DFF sind das Cinéma, CineStar Metropolis und der Yachtclub am Sachsenhäuser Deutscherhaufer sowie das Offenbacher Hafenkino und das Wiesbadener Caligari beteiligt.

cw

www.lucas-filmfestival.de



Umzugstransporter ab 30,- € für 4 Std.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-18.00 Uhr
Samstag 8.30-9.30 Uhr + 17.00-18.00 Uhr
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt/Main
Telefon: 069/798 230 48, Fax: 069/707 900 40
www.kfz-referat.de, transporter@kfz-referat.de



Mein Leben mit Amanda

Manche Filme bieten mehr als hundert Minuten Unterhaltung, sie hinterlassen einen lange andauernden Eindruck. »Mein Leben mit Amanda« ist so ein Film. Erzählt wird die Geschichte von dem 24-jährigen David, seiner Schwester und deren kleinen Tochter Amanda. Von einem Tag auf den anderen findet ihre Unbeschwertheit ein Ende, denn David ist gezwungen, eine große Entscheidung zu treffen und eine noch größere Verantwortung zu übernehmen. Für sein Leben und das seiner siebenjährigen Nichte Amanda (lat. »die zu Liebende«).

Der Film feierte seine Weltpremiere auf den 75. Internationalen Filmfestspielen in Venedig 2018 und bekam bei den 22. Französischen Filmtagen Dresden den Publikumspreis.

Zum Kinostart am 5. September verlosen wir in Zusammenarbeit mit dem MFA-Filmverleih 5 x 2 Freikarten für eine beliebige Vorstellung Ihrer Wahl.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Namen Adresse und dem Kennwort »Amanda« an verlosungen@strandgut.de.
Einsendeschluss ist am 4. September.

ebbel & woi
HESSISCHE WEIN- UND APFELWEINSTUBE

Vogtstrasse 43 · 60322 Frankfurt
069 95 50 95 66 · täglich von 18 – 0 Uhr

NEU IM WESTEND

KLEINANZEIGEN

Einsendeschluss:
jeder 12.

Von Heft: (JJ/MM)

| 1 | . | 9 | . | 1 | . | 0 |

Bis Heft: (JJ/MM)

| . | . | . | . | . | . | . | . |

Bitte ankreuzen

Preise (inkl. 19% MwSt)

- Grundpreis: **8,00 €** für 6 Zeilen
- je zus. Zeile: **1,50 €** Aufpreis
- gewerblich: **7,00 €** Aufpreis
- Rechnung: **1,50 €** Aufpreis
- Chiffre: **4,00 €** Aufpreis

Rubriken

- Aktivitäten
- An- + Verkauf
- Computer
- Dienstleistungen
- Esoterik
- Essen & Trinken
- Gemischtes
- Jobs
- Kontakte
 - Er sucht Sie
 - Sie sucht Ihn
 - Er sucht Ihn
 - Sie sucht Sie
- Körper & Seele
- Musik
- Reisen
- Seminare
- Sprachen
- Tanzen
- Therapie
- Unterricht
- Räume

schon ab 8 Euro

Ausschneiden/Kopieren und per Post an

Strandgut - Kleinanzeigen
Postfach **900 709**
60447 Frankfurt
per Fax: **069-7075125**
per E-Mail:
info@strandgut.de

Zahlungsart

- Scheck liegt bei
- Bankeinzug
(Kontoverb. nebenstehend)

Auftraggeber (Name, Vorname)

Strasse/Postfach

PLZ, Ort

IBAN

Bank

Konto-Inhaber

1. |.....|

2. |.....|

3. |.....|

4. |.....|

5. |.....|

6. |.....|

7. |.....|

Kleinanzeigen können mit diesem Coupon aufgegeben werden. Zusendung per Post oder per Fax. Erstkunden nur gegen schriftlichen Auftrag. Verlängert oder geändert werden kann telefonisch, per Fax oder per E-Mail. Es gelten die Geschäftsbedingungen des Verlages. Veröffentlichungsrechte behalten wir uns vor. Gewerbliche Anzeigen dürfen nicht mehr als 10 Zeilen nach obigen Raster enthalten. Bei Chiffre-Anzeigen werden die Antworten einmal monatlich gebündelt zugestellt. Chiffre-Nummern werden vom Verlag zugeteilt. Alle Anzeigen NUR per Vorkasse (bar, Scheck) oder per Bankeinzug.

Tai Chi + Chi Gong



Schule Rolf Weber seit 1982

Nächste kostenlose Einführungskurse:
Montag 2. Sept. 18 - 20 Uhr
Samstag 7. Sept. 11 - 13 Uhr

Neue Anfängerkurse ab 9. Sept.
Tel. (069) 701163 www.taichi-weber.de

AKTIVITÄTEN

Aquarell- und Acrylmalkurse

ab 23.09.2019, in Nordend, Ostend und Bornheim.
Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene.
Leitung: Angelika Grünberg, Künstlerin und Kunstpädagogin M.A., Tel.: 069/55 88 08, www.agruenberg.de

Du kannst Spanisch,

Englisch, Französisch und Holländisch aus dem Effeff? Du beherrschst das Indische und Skandinavisch? Du kennst dich im Sizilianischen aus? Schachclub Brett vorm Kopp Frankfurt sucht dringend Spieler für die dritte Mannschaft!!! donnerstags in der Zappbar, Glauburgstraße 1, ab 20 Uhr.

Goldschmiedekurse

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf – unter professioneller Anleitung – in netter Atmosphäre. Anfänger lernen viel – Fortgeschrittene noch mehr. Info: 069-95529311, Wolfsgangstr.6,60322 FFM www.goldschmiede-nedza.de

COMPUTER

Neuer Computer und kein Durchblick?

Viren, Internet & Email - keine Nerven mehr? PC-Doktor hilft; installiert W-Lan, DSL und Netzwerk - frdl. Service, und kommt ins Haus! www.pcdoktor.de - jetzt wieder im Nordend: Nordendstraße 26 - Tel.: 069 - 90 50 28 20.

DIENSTLEISTUNGEN

Kunstmarkt im Atelier!

Malerei, Objekte, Porträts und Auftragsarbeiten nach Voranmeldung. Tel.: 0170/465 21 96. www.kporath.com

KÖRPER & SEELE

Iyengar-Yoga

Pobestunde 15 Euro, Einstieg jederzeit möglich. Info: 069/95636883, www.iyengar-yoga-institut.de

Wenn Du trinken

willst ist das Deine Sache.
Wenn Du aufhören willst können wir Dir helfen.
Anonyme Alkoholiker
www.anonyme-alkoholiker.de
Helpline 0151-50865101

ER SUCHT SIE

Sektliebhaber genießt

das edle Getränk anstatt gekühlt aus einem Glas lieber lauwarm direkt aus der Quelle! Welche niveauvolle natürliche Sie hat Lust, derartige Spiele gemeinsam mit mir zu realisieren ...? Diskretion und Respekt sind selbstverständlich! Ich warte auf dich ...! play1.withfire@yahoo.de oder Chiffre: 201909-01.

SHIATSU

japanische
Fingerdruckmassage

Klaus Steinmetz (Hp)
Leipziger Straße 52 60487 Ffm
Tel. 0 69 / 7 07 32 11
Termine nach Vereinbarung

RÄUME

Raum für private Veranstaltungen,

Partys etc. zu vermieten. Interkulturelle Bühne e.V., Alt Bornheim 32, Ffm., 46003741, info@interkulturelle-buehne.de

Schöner großer Seminarraum

(100 m²) stunden- oder samstags tageweise zu vermieten. Holzboden, Teeküche, Umkleide, 2 Toiletten in Frankfurt-Rödelheim. Tel.: 069/561712.

REISEN

Ferien in Südfrankreich

(Camargue) inmitten von Weinfeldern und Stierweiden. Teilhabe an Segelboot sowie Pferdehaltung möglich.

camargue-ranch-house@club-internet.fr

Ferienhaus direkt

am Meer auf La Palma, kanarische Insel, zu vermieten. 06085/3147 oder 0034922/485096.

Segeln in den schönsten

Revieren der Welt. Zu jeder Jahreszeit. Auch o. Segelkenntnissen! www.arkadia-segeln.de, Tel.: 040/28 05 08 23

Urlaub an der Costa Blanca!

Torreveija/Alicante FeWo 150m zum Meer/Meeresblick, barfrei, 2 SZ, 2 Bad, 2 Blk. Wiga, Kü, WZ/Sat., max. 4 Personen
Vermietung: Tel. 01796909360

RHEIN-MAIN-LINKS

www.agruenberg.de

Mal- und Zeichenunterricht

SPORT

Lust auf Schach?

Wir spielen jeden Donnerstag ab 20 Uhr in der Zappbar (Glauburgstraße 1) in illustrierter Runde und freuen uns auf neue Mitspieler in jeder Stärke (und Schwäche). Schachclub Brett vorm Kopp - Fragen an Winnie 0172 613 65 31

TANZEN

www.5rhythmen-tanz.com

Kurse, Workshops, Sa-Abend-Veranstaltungen

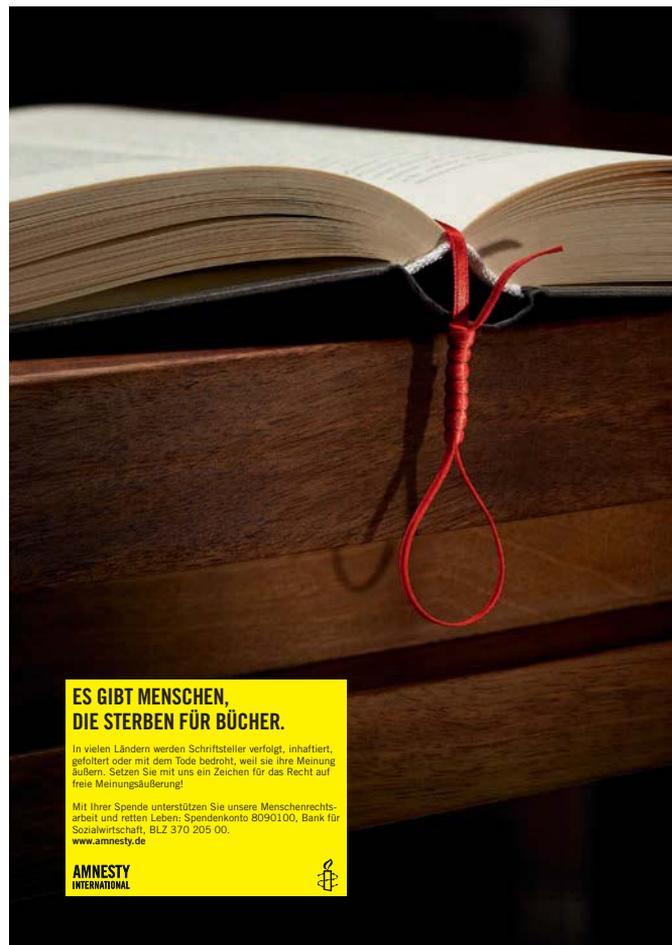
WOHNEN

Individuelles Wohnen

in Südfrankreich (Camargue) inmitten von Weinfeldern und Stierweiden. Teilhabe an Segelboot sowie Pferdehaltung möglich. camargue-ranch-house@club-internet.fr

Nordend.

Wir, zwei Frauen, suchen eine 4 ½ bis 5 Zimmer-Wohnung, ruhig, nach Möglichkeit mit Balkon oder Gartennutzung und -mitarbeit. Ab dem 3. Stock wäre ein Aufzug prima.
Gerne würden wir die Renovierung übernehmen und sind an einem längerfristigen Mietverhältnis in freundlicher Hausgemeinschaft interessiert.
Wir freuen uns auf einen Anruf.
Telefon 0179 9221656



**ES GIBT MENSCHEN,
DIE STERBEN FÜR BÜCHER.**

In vielen Ländern werden Schriftsteller verfolgt, inhaftiert, gefoltert oder mit dem Tode bedroht, weil sie ihre Meinung äußern. Setzen Sie mit uns ein Zeichen für das Recht auf freie Meinungsäußerung!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Menschenrechtsarbeit und retten Leben: Spendenkonto 8090100, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, www.amnesty.de

AMNESTY
INTERNATIONAL



frankfurter ring
Events für Körper, Geist & Seele



Dr. Susanne Hufnagel

DER EMOTIONS-CODE

Dr. Susanne Hufnagel
Abendworkshop Fr 6. Sept. | 19:30 Uhr
Workshop Sa 7. September

ERKENNEN STATT THERAPIEREN

Stefanie Menzel
Erlebnisabend Fr 6. Sept. | 19:30 Uhr
Workshop Sa/So 7./8. September

AURA & CHAKREN LESEN

Silke Wagner & Martin Zoller
Workshops Sa/So 21./22. September

LESEN IN DER AKASHA CHRONIK

Soluru Antari
Ausbildung Do-So 26.-29. September

BHAKTI-PUR: MANTRA MITSING-KONZERT

Joachim Böttcher & Friends
Konzert So 29. Sept. | 18 Uhr

SAMAIRIS CHANNELING-ABEND

Chamuel Schaufert
Abendworkshop Mo 30. Sept. | 19 Uhr

AWAKEN YOUR INNER LIGHT

Kabir Jaffe & Ritama Davidson
Workshop Mi-So 2.-6. Oktober

SEHEN OHNE AUGEN

Evelyn Ohly & Alex Kimmel
Erlebnisabend Mi 2. Okt. | 19:30 Uhr
Workshop Mi-So 13.-17. November

HEILUNGS-QI GONG

Carsten Dohnke & Dewi De Waele
Workshop Do-So 3.-6. Oktober

ESSENTIALS OF HEALING

Dr. Bradley Nelson &
Dr. Susanne Hufnagel
Workshop Do-Sa 3.-5. Oktober

NATÜRLICHE SEHVERBESSERUNG

Meir Schneider
Erlebnisabend Fr 4. Okt. | 19:30 Uhr
Workshop Sa/So 5./6. Oktober

Eventkalender anfordern!

Tel. 069 - 51 15 55

www.frankfurter-ring.de

Folge uns auf



Drop Five

Werbe (PR) - Tiefpunkte



1 Philips Oneblade
Der Typ sieht mit Bart einfach besser - und der Kauf zur einmaligen Benutzung ist Verschwendung. **Leservotum.**

2 Veet Men
Amüsanter Spot, aber welcher Kerl will aussehen wie ein Babypopo? **Leservotum.**

3 Snickers
Wieder mal macht der Verzehr eines Snickers aus einem großen Künstler einen Hanswurst. **Leservotum.**

4 Alpecin
Wenn sich das Zeug durch die Schädeldecke ins Sprachzentrum frißt, sind Groß- und Kleinschreibung passé. **Leservotum.**

5 Haribo
Nach wie vor grenzdebil: haribofressende Erwachsene von Kindern synchronisiert.

Peter Woll



Wenn Sie mitmachen wollen, mailen Sie Ihre Vorschläge bis zum 14. an pwoll@strandgut.de

Inserentenverzeichnis

Alte Oper.....	34	Internationales Theater Frankfurt20	
Batschkapp/Nachtleben	39	Kellertheater.....	19
Brotfabrik Hausen e.V.....	35	KFZ-Referat	44
Bürgerhäuser Dreieich.....	26	Konzertbüro Emmert	37
Cinéma.....	12	Kulturamt Offenbach	35
Deutsches Filmmuseum	13	Landungsbrücken.....	18
English Theatre.....	U4	Libretto buch + musik	33
Ensemble 9. November.....	23	Literaturhaus Frankfurt e.V.....	33
Filmforum Höchst	12	Mal Seh'n	12
Frankfurter Autoren Theater	24	Murnau Stiftung.....	14
Frankfurter Hof	41	Naxos Kino	14
Frankfurter Ring.....	45	Neues Theater Höchst	21
Frankfurter Sparkasse von 1822 ..	05	Schauspiel Frankfurt	U2
Freies Schauspiel Ensemble	21	Schmiere	19
Gallus Theater	25	Shiatsu, K. Steinmetz	45
Hafenkino	08	T'ai Chi Weber	45
Harmonie.....	12	Theater Willy Praml.....	U1
Hessischer Rundfunk	27	Theaterhaus	43
Historisches Museum	29	theaterperipherie	24
Hugenottenhalle.....	37	Waggong	38

Altern für Anfänger 157: It was always burning ...

Bernhard Schlink, Schriftsteller und Jurist, hat ganzseitig in der FAZ die geistige »Verengung des Mainstreams« auf für zulässig gehaltene Meinungen kritisiert - und dabei unter anderem Leute wie Uwe Tellkamp verteidigt, von dem sich dessen eigener Verlag, Suhrkamp, zu distanzieren müssen glaubte, weil Tellkamp von »Meinungskorridoren« gesprochen hatte, auf denen zu wandeln einzig erlaubt sei. Er kannte das bisher nur aus der DDR. In meinen Augen war Schlinks Beitrag eher noch zu zahm, aber er wurde trotzdem flugs kritisiert, unter anderem vom Präsidenten der Studienstiftung des Deutschen Volkes in Hamburg. In geschraubtem Bürokratendeutsch konkretisierte der gelehrte Studienstifter den Spontisatz, »Keine Freiheit für die Feinde der Freiheit«, mit dem wir in den 1970ern erfolgreich (?) Vorlesungen und Seminare gesprengt haben. Feind der Freiheit ist nach seiner Auffassung: jeder Antisemit, jeder, der den Holocaust verleugnet oder verharmlost und jeder, der »Volksverhetzung« betreibt. Erschütternderweise sieht der Mann nicht, wie so viele andere auch, dass dies, vom Holocaust abgesehen, keinerlei objektivierbare Kategorien sind, sondern Meinungen, Auslegungen und Glaubenssätze, die in der Praxis beliebig einsetzbar sind: wer Feind ist, bestimmen demnach wir, und zwar nach Gusto. Ist zum Beispiel der BDS Boykott antisemitisch oder nicht - und ist dies eine Frage, über die man sinnvoll im Bundestag abstimmen kann? Ist es Volksverhetzung, wenn ich die Flüchtlingspolitik kritisiere? Ist es legitim, Mitgliedern einer zugelassenen Partei, das Recht zu verweigern, ihre Meinung auf einem öffentlichen Podium zu äußern, auf

dem alle anderen reden dürfen? Wie demokratisch ist ein Satz wie: wir dürfen solchen Leuten kein Forum für Propaganda bieten? Wir haben mal gegen ein Berufsverbot für DKP-ler gekämpft - sollen wir jetzt tatsächlich ein Berufsverbot für AfD-ler wollen? Ist es angemessen, wenn Politiker Leuten, die sie kritisieren, empfehlen, das Land zu verlassen - und wie beeinflusst solch ein Satz das »Klima«? Was uns auf Walter Lübcke bringt, dessen Ermordung unserem geschätzten Landesvater Bouffier den Satz abrang, wonach die AfD ein Klima schaffe, in dem Gewalt als Lösung denkbar werde (FAZ vom 18.09.2019). Viele stimmten dem zu, und ein Eifriger ergänzte (und ruinierte damit) Bouffiers Satz noch durch die Erinnerung an Heinz Herbert Karry, den hessischen Wirtschaftsminister, der 1981 vermutlich von linksradikalen Revolutionären Zellen ermordet wurde. Von diesen Zellen hätte man sagen können (was auch geschah), daß sie Gewalt als Lösung denkbar gemacht haben - damals gab es die AfD ja noch nicht. Voltaire hat um das Jahr 1764 herum sinngemäß (Evelyn Hall, 1906, zit. n. Wiki) formuliert »... ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie diese äußern dürfen«. Ein Satz der seither zahllose Male »gecovert« wurde - von Bertrand Russell über Rosa Luxemburg bis hin zu vielen 68ern - alles Leute allerdings, die zu ihrer Zeit häufig selbst Andersdenkende waren. Das ist das Problem.

Kurt Otterbacher

Impressum

Herausgeber
Strandgut Verlags GmbH
Postfach 900709
60447 Frankfurt
Tel.: 069/979103-0
Fax: 069/979103-20
Ederstr. 10 (Nähe Ökohaus)

Internet
www.strandgut.de

E-Mail Adressen
info@strandgut.de
leserbriefe@strandgut.de
musik@strandgut.de
verlosungen@strandgut.de
theater@strandgut.de

Anzeigenvertretung regional:
Tel. 069/979103-0

Redaktion
Claus Wecker (cw, Film)
Winnie Geipert (gt, Theater)
Bernd Havenstein (hav, Klassik)
Birgit Siegel (bs)
Jochen Vielhauer (jovi)

Redaktionelle Mitarbeit
Peter Woll (PWoll)

Grafik/Layout
Birgit Siegel

Verantwortlich
Kurt Otterbacher (ko)
Birgit Siegel (bs)

Verbreitete Auflage
IVW I/2019: 20.666
Erscheinungsweise
monatlich



Vertrieb
Eccol, Frankfurt,
an 333 Stellen im
Großraum Frankfurt.

Abobedingungen
12 Hefte kosten 24 €
Bestellt wird durch Einzahlung
auf
DE45 5005 0201 0000 88 43 59
Frankfurter Sparkasse 1822
Aboende: automatisch nach
12 Monaten. Sie werden mit
Versand des letzten Heftes
angeschrieben und befragt, ob
Sie verlängern möchten.



Überregionale Anzeigen & Verbund



Vermarktungsgesellschaft mbH

Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069/979517-10
Fax: 069/979517-19

www.citymags.de



Das Mietstudio mit Loftcharme in Frankfurt

Tel. +49.69.772048

Onlight-Studiorent
Hans Keller

Ederstraße 10
60486 Frankfurt/Main

mail@onlight-studiorent.net

ONLIGHT Studiorent bietet Ihnen Raum und Licht für Events und außergewöhnliche Inszenierungen. Eine kreative Atmosphäre auf einer Event- und Shootingfläche von über 200 qm. Optimal, um Ihre Ideen zu diskutieren und zu verwirklichen: Für Foto- und Filmproduktionen, Castings, Business Meetings, Seminare, Workshops, Pressekonferenzen, Modenschauen, Showroom für Modekollektionen, etc.

www.onlight-studiorent.net

The English Theatre
Frankfurt

BAD BOY

XIII

One flew over the
CUCKOO'S NEST

Einer flog über das Kuckucksnest

A comedy-drama by Dale Wasserman, based on the novel by Ken Kesey

Director Derek Anderson

Playing from 30th August 2019

tel (069) 242 316-20 www.english-theatre.de